

1-2
2023

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

TTVN-Kaderstruktur

**Trainerstab beruft
die Aktiven für das
Wettkampffjahr 2023**

6

Series Finals 2022

**Lukas Brinkop gewinnt
auf Fuerteventura das
zweite Bundesfinale**

8

DTTB Top 24 Rangliste

**Einmal Gold und
einmal Silber für
das TTVN-Aufgebot**

10





DEUTSCHLAND-
WEITER
ERGEBNISDIENST
„CLICK-TT“

Die Anlaufstelle für **ALLE Tischtennisspieler** in Deutschland

UNZÄHLIGE
STATISTIKEN
+
TRAININGS-
TIPPS

NEWS
AUS DER
TISCH-
TENNIS-
WELT

OFFIZIELLE
ANDRO-
RANG-
LISTE

MOBIL
OPTIMIERT
+
PERFEKT FÜR
UNTERWEGS!

PERSO-
NALISIERTE
INHALTE





Heinz Böhne

Neues Jahr – große Herausforderungen

Durch den Tod von Heinz Löwer müssen wir unsere Geschäftsstelle neu organisieren. Wir befinden uns mitten in der Planungsphase. So hat das Präsidium, in Abstimmung mit den betreffenden Personen und unter Beachtung der Vorgaben des LSB, Markus Söhngen als Geschäftsführer sowie Kerstin Schlangen und René Rammenstein als Stellvertreter bestellt. Die formelle Umsetzung kann stattfinden, wenn die Nachfolge von Markus Söhngen als Referent für Lehrarbeit erfolgt ist. Wir werden unsere Gliederungen und Mitglieder über den Fortgang auf dem Laufenden halten.

Im Hauptausschuss werden wir eine Reihe von wichtigen Entscheidungen treffen müssen, allen voran zur zukünftigen Mannschaftsstärke im Spielbetrieb. Hierzu entwickeln wir gerade eine detaillierte Umfrage, an der alle Funktionsträger im TTVN teilnehmen können. Wir rechnen damit, dass die Ergebnisse Anfang April zur Auswertung bereitstehen, so dass der Hauptausschuss auf Basis der erhobenen Daten eine Entscheidung treffen kann. Das anstehende Votum des Hauptausschusses hat mit Blick auf eine mögliche Umstellung auf 4er Mannschaften eine beträchtliche Tragweite.

Auf der Bundesebene wird unter Führung von Präsidentin Claudia Herweg weiter an der Planung einer neuen Führungsstruktur gearbeitet. Die neue Präsidentin hat bereits eine Reihe von bemerkenswerten Erfolgen auf internationaler Ebene erreicht, die unsere Position deutlich verbessert haben. Auf nationaler Ebene gibt es allerdings noch einen Stau bei der Einigung in wichtigen Fragen. Dies betrifft u.a. die Gesellschafterverhältnisse in der myTischtennis GmbH. Hier sehe ich die unverzichtbare Pflicht, dass die Gesellschafter gemeinsam eine gute Lösung finden. Da der TTVN Mitgründer und immer noch Gesellschafter ist, liegt mir das besonders am Herzen.

Mit der erfreulichen Feststellung, dass wir in dieser Saison endlich wieder eine Hin- und Rückrunde spielen können, wünsche ich uns ein erfolgreiches Jahr 2023. **Heinz Böhne**

Zum Titelbild

Eine Begegnung auf Augenhöhe war das Endspiel Jugend 19 zwischen Mike Hollo (BYTTV, SV 1963 Riedering) und Vincent Senkbeil, das dieser mit einem 3:1-Sieg für sich entschieden hatte. Er nutzte damit die Erweiterung der Jugendklasse seit diesem Spieljahr um ein Jahr zu einem 100-prozentigen Erfolg. Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Stellenausschreibung	4
In Memoriam	5
TTVN-Kaderstruktur für das Jahr 2023	6
Race-Bundesfinale 2022 auf Furteventura	8
DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier Jugend 19 in Saarbrücken	10
DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Saarbrücken	15
DTTB-Talent-Team-Cup	19
Landesmeisterschaften Jugend 11 in Beendorf (TTVSA)	22
Landesmeisterschaften Jugend 15 in Beendorf (TTVSA)	24
Jugend-Weltmeisterschaften in Tunis	26
Personalia	27
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig	28
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Hannover und Nienburg	28
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land, Uelzen/Wendland und Winsen	33
Weser-Ems mit Kreisverband Ems-Vechte	36

Hinweis: Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form in allen Artikeln dieser Ausgabe immer mit gemeint.

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfoertner (Kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Ralf Koenecke, Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg, Telefon 04174/596123, E-Mail: ralf.koenecke@web.de

Bezirk Weser-Ems:
Werner Steinke, Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Referent Lehrarbeit (m/w/d)

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. sucht zum nächstmöglichen Termin eine Referentin oder einen Referenten Lehrarbeit in Vollzeit. Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet. Eine Entfristung ist vorgesehen.

Ihre Aufgaben

- Sie sind als Dozentin oder Dozent bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Einsatz
- Sie konzipieren Bildungsangebote für Trainerinnen und Trainer unter besonderer Berücksichtigung digitaler Bildungsformate
- Sie sind für die organisatorische Abwicklung von Bildungsveranstaltungen verantwortlich
- Sie koordinieren die Einsatzplanung von Honorarkräften
- Sie entwickeln Schulungsangebote für die Dozentinnen und Dozenten des Verbandes
- Sie betreuen unsere edubreak® Lernumgebung und entwickeln diese weiter

Sie bringen mit

- Ein abgeschlossenes Studium, vorzugsweise im Bereich Sportwissenschaften
- Das DOSB-Ausbilderzertifikat und mindestens die DTTB-C-Lizenz Tischtennis
- Kenntnisse in den Strukturen des organisierten Sports
- Idealerweise Erfahrung im Bereich der Erwachsenenbildung
- Kenntnisse bei der Moderation von Webseminaren
- Die Bereitschaft in den Abendstunden und an Wochenenden zu arbeiten

Wir bieten

- Ein attraktives Arbeitsumfeld in einem motivierten Team
- Eine interessante Aufgabe mit eigenverantwortlichen Gestaltungsmöglichkeiten
- Eine Vergütung in Anlehnung an den TV-L
- Flexible Arbeitszeiten in einer 39,5 Stunden Woche
- Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an info@ttvn.de bis zum 17.02.2023.

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.

Ansprechpartner Markus Söhngen
Tel. 0511-98194-13
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
www.ttvn.de

Mit der Zusendung Ihrer Bewerbung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Ihre Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens speichern und nutzen. Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten gemäß Art. 13 EU-DSGVO können Sie [hier](#) einsehen.



Über uns

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. ist mit rund 70.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen.

Wir sind verantwortlich für die Organisation des Wettkampfspielbetriebs und die Förderung von talentierten Spielern. Wir bieten eine Vielzahl von Qualifizierungsmaßnahmen an und verstehen uns als innovativer Dienstleister für unsere 1500 Vereine.

entdecke die
chancen!

Familie, Tischtennis und Reisen

Nachruf Heinz-Werner Löwer

Mit der steilen Aussage: „Die Verjüngung des TTVN schreitet voran“, stellt sich im ttm 10/91 der neue bestellte Geschäftsführer Heinz-W. Löwer (geb. 1964) der Leserschaft vor. Das Foto in seinem Text mit seriöser Brille und entsprechender Frisur stellt ihn durchaus als Typ „geeigneter Schwiegersohn“ dar. Eigentlich wollte er ja Lehrer werden, aber der Zufall hat es gefügt, dass er sich anders entschieden hat.

Am 28. November vergangenen Jahres ist Heinz Löwer verstorben. Die Nachricht von seinem überraschenden Tod hat uns bis ins Mark getroffen. Er war nicht nur der Mann im TTVN, der mit seiner umfassenden Kompetenz, dem freundlichen Wesen und der ausgeprägten Fähigkeit zur Mitarbeiterführung angesehener Chef unserer Verbandsgeschäftsstelle war. Er hatte vor allem auch die Fähigkeit, zu erkennen, in welchen Bereichen wir unseren Sport weiterentwickeln müssen. Gleich nach meiner Wahl zum Präsidenten des TTVN hat er mich davon überzeugt, dass wir eine Entscheidung zur Digitalisierung des Punktspielbetriebes treffen müssten. Diesem Vorschlag sind wir im Präsidium gefolgt. Damit haben wir zusammen mit einigen anderen Verbänden den Schritt ins digitale



Heinz-Werner Löwer †

Zeitalter gewagt. Heute ist click-TT bundesweit etabliert und einen Spielbetrieb ohne click-TT können wir uns nicht mehr vorstellen. Heinz Löwer

war einer der wichtigsten Vordenker und an der Entwicklung maßgeblich beteiligt.

So ähnlich ist auch myTischtennis auf die Welt gekommen. 2010 haben wir uns mit drei anderen Landesverbänden und Jochen Lang entschieden, zusammen mit der Sporthouse AG für diese Onlineplattform eine GmbH zu gründen. Auch diese Entscheidung war mutig, hat sich aber sehr schnell zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Heute ist myTischtennis.de mit 200 Millionen Seitenaufrufen per Anno die führende Onlineplattform im deutschen Tischtennissport. Mit über 190.000 registrierten Mitgliedern wächst die Community täglich! Auch diese Entwicklung hat unser Geschäftsführer mit Nachdruck vorangetrieben.

Und dann waren da noch die Reisen, die ihn mit seiner Familie in viele Teile der Welt geführt haben. Nein, da gab es keine 5-Sternehotels, keine

Kreuzfahrten: es ging mitten ins Leben der Menschen, die in einer ganz anderen Kultur leben. Diese Erlebnisse haben sicher dazu beigetragen, dass er seine offene, stets über den Tellerrand hinausschauenden Art, entwickelt hat.

Mit jungenhaft, humorvoll, freundlich, hilfsbereit, stets ansprechbar, unaufdringlich, liebenswürdig, idealistisch, hat ein Herz für Menschen, so kann man Heinz Löwer zutreffend beschreiben.

Diese Stimme ist nun verstummt und wir sind traurig, dass er nun nicht mehr bei uns sein kann. Eine lange, freundschaftliche Verbundenheit ist zu Ende. Wir haben unseren Freund Heinz Löwer am 16. Dezember bei der Trauerfeier verabschiedet. Er wird der großen Tischtennisgemeinde fehlen. Wir werden ihn nicht vergessen und sagen Danke.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. *Heinz Böhne*

*Das, was ich für Euch war, bin ich immer noch.
Sprecht mit mir, wie Ihr es immer getan habt.
Lacht über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben.*

Heinz

Wir verlieren mit Dir einen außergewöhnlichen Menschen, der mit seiner offenen, warmherzigen und stets auch humorvollen Art unser Team geleitet und bereichert hat. Du warst nicht nur Geschäftsführer, sondern vor allem auch Freund, auf den wir uns immer verlassen konnten.

Wir danken Dir, Heinz!

Dein TTVN-Team

Markus, Udo, Kerstin, René, Ann-Katrin, Nina, Martin, Christiane, Nebo, Olli, Daniel, Frank, Martin und Kerstin P.

Leistungssport im TTVN ist auf einem guten Weg

TTVN hat die Einteilung der Landesnachwuchskader 2023 vorgenommen

Jährlich um die Jahreswende ist der Zeitpunkt gekommen, dass sowohl der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) als auch der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) die für ihren Bereich zuständigen Kaderzusammensetzungen vornehmen. Damit sind die Weichen für das jeweilige Sportjahr gestellt, und der hoffnungsvolle Nachwuchs auf Bundes- und Landesebene weiß, wohin der Weg in den kommenden zwölf Monaten führen wird.

So ist es auch jetzt wieder der Fall gewesen, dass sowohl der DTTB als auch der TTVN ihre jeweiligen Nominierungen vorgenommen haben. Aus der Sicht der TTVN-Landestrainergarde ist es besonders erfreulich, dass für das Jahr 2023 sowohl im

NK 1- wie auch NK 2-Bundeskader weiblich und männlich zehn Mädchen und Jungen mit von der Partie sind und obendrein zwei weitere TTVN-Aktive dem DTTB-Talentkader angehören.

Im Zuge der Leistungssportreform des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) erfolgte eine Anpassung der Kaderstrukturen und -definitionen, die sich auch auf die TTVN-Kaderbezeichnungen auswirkt. Seit zwei Jahren hat sich der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) diesem Weg verschrieben und so auch für das Jahr 2023 die vorgegebenen Kaderbezeichnungen übernommen und mit Leben – sprich Kadermitglieder – gefüllt.

- LK-Ü: (Übergang), U23
- LK-F: (Fortgeschrittene) Mäd-

chen und Jungen (Jahrgänge 2006-2010)

- LK-E: (Einsteiger), Schüler und Schülerinnen (Jahrgänge 2011-2014)
- Oberhalb des TTVN-Landeskaders steht der DTTB-Bundeskader:
 - OK: Olympia-Kader
 - PK: Perspektiv-Kader
 - EK: Ergänzungs-Kader
 - U23-Kader
- NK1-Kader: Nationalkader, Unterteilung auf Mädchen und Jungen. Es handelt sich um den einstigen C-Kader, also U 18 bisher – jetzt U 19. Lara Broich, Bundestrainerin, weiblich; Dustin Gelsinghaus, Bundestrainer, männlich.
- NK 2-Kader: Nationalkader, Unterteilung auf Mädchen und Jungen. Es handelt sich um den einstigen D/C-Kader, also U 15: Jie Schöpp, Bundestrainerin, weiblich; Richard Hoffmann, Bundestrainer, männlich.
- Talentkader (interner Kader) Voraussetzung für die Mitgliedschaft in einem Kader sind unter anderem:
 - Regelmäßige Teilnahme am Stützpunkttraining
 - Drei- bis viermaliges Training
 - pro Woche je nach Alter
 - Teilnahme an allen Lehrgängen gemäß Einladung
 - Ergebnisse bei entsprechenden Veranstaltungen.

Nominierung bzw. Überprüfung der Kader:

Die Nominierung erfolgt jeweils am Jahresanfang und wird zu Saisonbeginn (Landesranglistenturniere) überprüft. Die Kaderzusammensetzung – Anforderungen und Modalitäten – werden von den Landestrainern unter Leitung von Christiane Praedel vorgenommen.

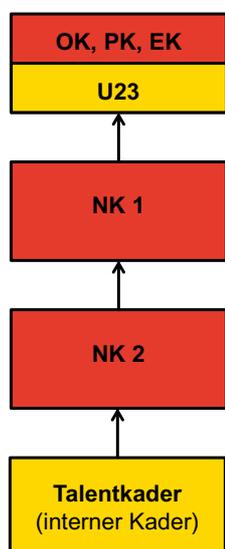
Die Kadereinteilung für das Jahr 2023 ist erfolgt. Die verantwortliche Landestrainerin und Landestrainer haben die Nominierungen für die drei L-Kader zu Jahresbeginn veröffentlicht und die betreffenden Spielerinnen und Spieler persönlich davon in Kenntnis gesetzt. Die aktuelle Einteilung ist im Folgenden dargestellt.

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen verfolgt das Ziel, Spielerinnen und Spielern so zu fördern, dass sie sportlich an das Niveau der nationalen/internationalen Leistungsspitze herangeführt werden können. Das spiegelt sich in der Aufnahme von zehn TTVN-Nachwuchssportlern im NK 1- und NK 2-Kader des Deutschen Tischtennis-Bundes für das Jahr 2023 wider.

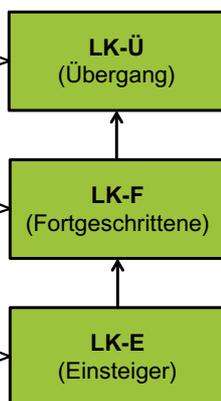
Dabei ist zu berücksichtigen, dass die DTTB-Kader erst nach dem Top 12-Bundesranglistenfinales Jugend 15 und Jugend 19 am 11./12. Februar in Neuho-



Bundeskader



Landeskader



Bundeskader (gültig ab Januar 2023)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	Kader
1	Dreier	Sören	SuS Rechtsupweg / TV Hude	2005	Hannover	NK1
2	Griesel	Mia	TSV Lunestedt / MTV Tostedt	2006	Hannover	NK1
3	Göbecke	Lisa	MTV Engelbostel-Schulenburg	2004	Hannover	NK1
4	Gottschlich	Lena	Hannover 96	2008	Hannover	NK2
5	Miethé	Maris	SC Bienenrode	2009	Hannover	NK2
6	Milos	Laura	Hannover 96	2009	Hannover	NK2
7	Schnake	Björn	TTS Borsum	1971	Hannover	PAK
8	Senkeil	Vincent	MTV Eintracht Bielefeld / SC Buschhausen	2004	Hannover	NK1
9	Stefanska	Faustyna	MTV Engelbostel-Schulenburg	2008	Ostfriesland	NK2
10	Stefanska	Sofia	TTK Großburgwedel	2004	Hannover	NK1

LK-Ü (gültig ab Januar 2023)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	Kader
1	Cozmolci	Cezar	SV Arminia Hannover	2006	Hannover	LK-Ü
2	Kohne	Mathis	MTV Jever / Oldenburger TB	2004	Ostfriesland	LK-Ü
3	Struß	Laurin	TuS Celle	2006	Hannover	LK-Ü

bei Fulda (HETTV) komplettiert werden. Dabei haben TTVN-Aktive durchaus noch die Chance, Berücksichtigung zu finden,

wie Landestrainerin Christiane Praedel gegen über dem „ttm“ zum Ausdruck brachte.

Dieter Gömann

LK-F (gültig ab Januar 2023)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	Kader
1	Ahn	Eunbin	SCW Göttingen / ASC Göttingen	2008	Göttingen	LK-F
2	Albers	Mathis	Hundsmühler TV	2008	Ostfriesland	LK-F
3	Banse	Fame	MTV Engelbostel-Schulenburg	2010	Hannover	LK-F
4	Banse	Fee	Hannover 96	2008	Hannover	LK-F
5	Bartl	Franziska	Hundsmühler TV	2010	Ostfriesland	LK-F
6	Beier	Francka	SV Grün-Weiß Mühlen	2009	Osnabrück	LK-F
7	Boguslavskaja	Sophie	Hannover 96	2007	Hannover	LK-F
8	Fuchs	Felix	ASC Göttingen / TSV Algesdorf	2007	Göttingen	LK-F
9	Janssen	Jayke	Hundsmühler TV / Eisflether TB	2010	Ostfriesland	LK-F
10	Kalinowski	Filip	SF Oesede	2007	Osnabrück	LK-F
11	Kassens	Matthis	Hannover 96	2009	Hannover	LK-F
12	Kleinert	Julius	SSV Neuhaus	2008	Region Braunschweig	LK-F
13	Kloke	Maja	ASC Göttingen	2007	Göttingen	LK-F
14	Meyer	Bastian	SC Marklohe	2007	Hannover	LK-F
15	Meyer	Elisa	Hannover 96	2009	Hannover	LK-F
16	Meyer	Veronica	SC Marklohe	2008	Hannover	LK-F
17	Manalaki	Sophie	TSG Dissen	2010	Osnabrück	LK-F
18	Nagy	Daniel	SSV Neuhaus	2010	Region Braunschweig	LK-F
19	Polke	Mia Sophie	SV Emmerke / VfB Bodenbug	2010	Hannover	LK-F
20	Polke	Zoey Luna	SV Emmerke / VfB Bodenbug	2010	Hannover	LK-F
21	Poppe	Sara	Hundsmühler TV	2009	Ostfriesland	LK-F
22	Ronge	Jona	TSV Lunestedt / TSV Lamstedt	2007	Lüneburg-Nord	LK-F
23	Runge	Lea	Hundsmühler TV	2008	Ostfriesland	LK-F
24	Shin	Timo	Hannover 96	2007	Hannover	LK-F
25	Schlüter	Tebbe	MTV Bokel	2008	Lüneburg-Nord	LK-F
26	Stieler	Linus	TuS Flestedt / TSV Eintracht Hittfeld	2008	Lüneburg-Nord	LK-F
27	Sternberg	Jakob	Mellendorfer TV	2010	Hannover	LK-F
28	Struß	Leni	TSV Worswede / TuSG Ritterhude	2009	Lüneburg-Nord	LK-F
29	Strysio	Emina	MTV Engelbostel-Schulenburg	2010	Hannover	LK-F
30	Tiedau	Marc	SCW Göttingen	2009	Göttingen	LK-F
31	Tschimpke	Lisanne	Hannover 96 / SV Emmerke	2009	Hannover	LK-F
32	Uhing	Alexander	Hundsmühler TV	2009	Ostfriesland	LK-F
33	Wilamowski	Yannik	VfL Oker	2009	Region Braunschweig	LK-F

LK-E (gültig ab Januar 2023)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	Kader
1	Bahn	Niklas	TSV Heisede	2011	Hannover	LK-E
2	Bätzel	Jonathan	SV 28 Wissingen	2010	Osnabrück	LK-E
3	Beckmann	Hanna	TSV Bienenbüttel	2011	Celle	LK-E
4	Bortfeld	Amon	Hannover 96	2011	Hannover	LK-E
5	Choi	Terry	ASC Göttingen / Nikolausberger SC	2011	Göttingen	LK-E
6	David	Melina	Tuspo Bad Münder	2010	Hannover	LK-E
7	David	Tamina	Tuspo Bad Münder	2012	Hannover	LK-E
8	Dettmer	Benno	SV Arminia Hannover	2012	Hannover	LK-E
9	Elvers	Luna	TuS Celle	2011	Celle	LK-E
10	Eickemeyer	Jona	Bovender SV	2013	Göttingen	LK-E
11	Eilers	Jan	Oldenburger TB	2013	Ostfriesland	LK-E
12	Freckmann	Fiona	Bovender SV	2012	Göttingen	LK-E
13	Gronemeyer	Maximilian	MTV Engelbostel	2011	Hannover	LK-E
14	Grossi	Giovani	RSV Braunschweig	2012	Region Braunschweig	LK-E
15	Hebel	Jonah	TSV Heisede	2012	Hannover	LK-E
16	Hoppenworth	Sofia	VfL Woltorf	2012	Region Braunschweig	LK-E
17	Hud	Karolina	MTV Engelbostel	2012	Hannover	LK-E
18	Jordan	Moritz	TTC Norden	2012	Ostfriesland	LK-E
19	Körtner	Mio	ASC Göttingen	2012	Göttingen	LK-E
20	Krüger	Malea	Hundsmühler TV	2011	Ostfriesland	LK-E
21	Lauerer	Tim	SCW Göttingen	2012	Göttingen	LK-E
22	Lüvolding	Mia	Bippener SC	2011	Osnabrück	LK-E
23	Manalaki	Kirill	TSG Dissen	2013	Osnabrück	LK-E
24	Niemeyer	Julian	SV Marienwerder	2012	Hannover	LK-E
25	Pajkovic	Tara	TTV 2015 Seelze	2011	Hannover	LK-E
26	Radenbach	Anna	ASC Göttingen	2012	Göttingen	LK-E
27	Rempe	Pia	SV Arminia Vechelde	2011	Region Braunschweig	LK-E
28	Rittierott	Henri	TuS Celle	2011	Celle	LK-E
29	Rogge	Leif	ASC Göttingen / Bovender SV	2010	Göttingen	LK-E
30	Stuer	Maximilian	SV 28 Wissingen	2011	Osnabrück	LK-F
31	Schnake	Tom	SV Emmerke	2011	Hannover	LK-E
32	Schwemmlé	Adrian	Hundsmühler TV	2010	Ostfriesland	LK-E
33	Schumacher	Charlotte	MTV Jever	2012	Ostfriesland	LK-E
34	Unland	Jonas	VfR Voxtrup	2012	Osnabrück	LK-E
35	Wittek	Soey	MTV Jever	2012	Ostfriesland	LK-E

DTTB nominiert Nachwuchskader

Neun TTVN-Aktive sind in diesem Jahr dabei / Weitere Spieler in der Warteschleife

Das Ressort „Nominierungen“ des Deutschen Tischtennis-Bundes, bestehend aus den zuständigen Bundestrainern und dem Sportdirektor Richard Prause, hat die Mädchen und Jungen für die Nachwuchskader 1 (NK 1) und Nachwuchskader 2 (NK 2) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 nominiert. Dazu zählen nach gegenwärtigem Stand (21. Dezember 2022) zehn Spielerinnen und Spieler des Tischtennis-Verbandes. Diese sind Lisa Göbecke (MTV Engelbostel-Schulenburg), Mia Griesel (TSV Lunestedt/MTV Tostedt), Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel), Sören Dreier (SuS Rechtupweg/TV Hude), Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln/SC Buschhausen) – alle NK 1 – sowie Lena Gottschlich, Laura Milos (beide Hannover 96), Faustyna Stefanska (MTV Engelbostel-Schulenburg), Maris Miethe (SC Barienrode) und Björn Schnake (TTS Borsum) – alle NK 2.

Das TTVN-Trainerteam steht in engem Kontakt mit den DTTB-Trainern und dem Ressort „Nominierungen“ zwecks weiterer Spielerinnen und Spieler, die bei der endgültigen und kompletten Zusammensetzung der NK 1- beziehungsweise NK 2-Kader nach dem DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale am 11./12. Februar in Neuhof (HETTV) den Sprung in die DTTB-Bundes-Nachwuchskader schaffen könnten.

Für das laufende Jahr hat der DTTB eine Lehrgangsplanung erstellt, die die Lehrgänge in Düsseldorf und Frankfurt umfasst. Die Mädchen und Jungen sollten dabei beachten, dass die Mitgliedschaft im NK 1- beziehungsweise NK 2-Kader nicht bedeutet, dass diese zwingend zu allen Lehrgängen eingeladen werden. Zusätzlich zu den terminierten Lehrgängen werden eventuell einzelne Spielerinnen des NK 1-Kaders weiblich zu Damen-Lehrgän-

gen und/oder internationalen Lehrgängen eingeladen. Diese werden persönlich angefragt und haben deshalb keine Berücksichtigung in der Lehrgangsplanung 2023 gefunden.

Neben den aufgeführten TTVN-Spielerinnen und -Spielern setzen sich die beiden Nachwuchskader wie folgt zusammen.

NK 1 weiblich: Lisa Göbecke, Mia Griesel, Eireen Kalaitziou, Lena Lachenmayer, Melanie Merk, Naomi Pranjkovic, Sarah Rau, Sofia Stefanska, Jeve Stortz.

NK 1 männlich: Andre Bertelsmeier, Matthias Danzer, Sören Dreier, Mike Hollo, Luis Kraus, Manuel Prohaska, Tom Schweiger, Vincent Senkbeil, Lleyton Ullmann, Wim Verdonschot.

NK 2 weiblich: Fatme El Haj Ibrahim, Theresa Faltermaier, Lena Gottschlich, Koharu Itagaki, Amelie Jia, Laura Milos, Lorena Morsch, Josephina Neumann, Elisa Nguyen, Faustina Stefanska, Anna Walter, Lisa Wang.

NK 2 männlich: Jonathan Gaiser, Matej Haspel, Noah Hersel, Luke Jalass, Ole Kaspers, Friedrich Kühn von Burgsdorff, Samuel Kuhl, Maris Miethe, Ivo Quett, Nico Thönissen, Lukas Wang, Tom Wienke.

Der **Talentkader** wurde vom Ressort „Nominierungen“ für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Juni erstellt und umfasst neben Elisa Meyer und Lisanne Tschimpke (beide Hannover 96) sowie Terry Choi (ASC 46 Göttingen/Nikolausberger SC), Matthis Kassens (Hannover 96) und Daniel Nagy (SSV Neuhaus) die nachfolgenden Mädchen und Jungen.

Mädchen: Kira Aeberhard, Rhea Zhu Chen, Eva Xintian Gao, Christina Heim, Christin Hintersdorf, Sophie Kriessbach, Ksenija Poznic, Leni Rothfuss, Lotta Rothfuss, Laura Schweiz, Linjun Wie, Ronqi Wie.

Jungen: Paul Flemming, Kazuto Itagaki, Ben-Luca Köhler, Dorian Lheriau, Simon Michahelles, Tien Nghia Phong, Damjan Poznic, Fabian Rinderer, Jonas Rinderer, Phil Schweitzer, Noah Ziegelmeier. *Dieter Gömann*

Lukas Brinkop gewinnt die Series Finals 2022

Bei der Premiere 2022 hat sich Bastian Neubert zum ersten Sieger der „Series Finals“ gekrönt. Auch in diesem Jahr kommt mit Lukas Brinkop der Sieger wieder aus Niedersachsen. Der Landesligaspieler vom TuS Celle setzte sich bei der zweiten Ausgabe des Deutschlandfinals der Turnierserien auf Fuerteventura ungeschlagen mit einer herausragenden 7:0-Bilanz durch. Mit 2071 Punkten (QTTR) wurde Brinkop seiner Favoritenrolle im 16er-Feld somit gerecht.

Lukas Brinkop heißt der neue Sieger der Series Finals. Der 33-Jährige gewann beim Bundesfinale alle sieben Spiele und bekam den begehrten Pokal überreicht. Zum ersten Mal hatte sich der Niedersachse in seinem Landesverband für das Bundesfinale der Turnierserien auf Fuerteventura qualifiziert. Als einziger Akteur mit über 2.000 TTR-Punkten ging der Landesligaspieler vom TuS Celle als Favorit ins Rennen und wurde seiner Rolle als Titelanwärter Nummer eins auf der spanischen Kanareninsel mit Bravour gerecht. „Natürlich möchte man seine Setzung erfüllen. Aber es waren sehr starke Leute dabei. Die TTR-Werte variieren über die Grenzen der Länder hinaus. Ich bin froh und erleichtert, dass ich das Ding nach Hause geschaukelt habe und hatte einen entspannten Abend“, freute sich der Sieger, der damit seinen Verbandskollegen Bastian Neubert auf dem Siegetreppchen ablöste. Platz zwei ging an Michael Kochei-



Lukas Brinkop (m.) durfte den Pokal in die Höhe stemmen. Silber und Bronze gingen an die beiden TTBW-Spieler Michael Kocheisen (l.) und Christian Geiger.

Fotos: myTischtennis



Die vier TTVN-Starter (v.l.): Sven Nähle, Bastian Neubert, Lukas Brinkop, Martin Berger (Coach) und Marek Michalski.

sen vom SSV Schönmünzach (TTBW). Dritter wurde der BaWü-Akteur Christian Geiger vom TTV Zell. Da auch der Fünft- und Neuntplatzierte (Dominic Schirling und Martin Sebald) aus Baden-Württem-

berg stammen, erzielte der TTBW das beste Verbandsergebnis.

Auf dem Weg zum zweiten TTVN-Titel in Folge traf Brinkop in der vierten Runde auf seinen Vorgänger. Der 33-Jährige hat-



te sich zuvor schon einige enge Duelle mit Neubert geliefert. Der Vorjahressieger konnte Brinkop noch nie bezwingen und ging auch als Verlierer vom Tisch (1:3). Dank eines 3:1-Erfolgs im letzten Spiel über den Bayern Mathias Ullrich machte Brinkop seinen makellosen Triumph mit einer 7:0-Bilanz perfekt. Nach hartem Kampf im engsten und leistungstechnisch anscheinlichsten Einzel des Tages war die Titel-Entscheidung gefallen. Im nächsten Jahr wird Brinkop aber definitiv nicht dabei sein können, um seine Mission Titelverteidigung anzugehen. „Mittlerweile brauche ich um die 70 Races. Außerdem bekommen wir Mitte Mai Nachwuchs. Somit fehlt die Zeit, um weiter so viel spielen zu können. Die Atmosphäre war super mit 24 Grad und Sonne im Gegensatz zum regnerischen Wetter zuhause. Alle waren sehr gut drauf“, schwärmte der Sieger vom Ambiente auf der Ferieninsel.

Wiederholungstäter Neubert wird Vierter

Neben dem Turnier hatten die Teilnehmer genügend Zeit, das Urlaubsfeeling im Hotelbereich von Playitas zu erleben. Auch Bastian Neubert hat die Tage in der Sonne genossen. Als erster Champion ging der Niedersachse 2022 in die Geschichte ein, diesmal scheiterte der Lachendorfer knapp am Podest und musste sich bei seiner zweiten Teilnahme mit Platz vier zufriedengeben. „Ich habe mir nicht so viel Druck gemacht, war nicht so heiß und bin mit der Einstellung reingegangen, dass ich im letzten Jahr schon gewonnen habe. Nach den ersten drei Spielen hatte ich trotzdem ein gutes Gefühl. Danach ging es etwas bergab, was är-



Aufstellung zum Gruppenfoto: Die Teilnehmer der Series Finals 2022

gerlich war. Am Ende war ich trotzdem zufrieden und hatte wieder eine schöne Zeit.“ Für Neubert war das Event eine gelungene Auszeit vom stressigen Arbeitsalltag. Auch er möchte 2023 jedoch etwas kürzer treten. „Über 80 Races sind schon ein bisschen viel. 30 bis 40 reichen vielleicht auch“, gab der viertplatzierte Wiederholungs-täter mit einem zwinkernden Auge zu.

Der Drittplatzierte des TTVN-Race Landesfinale Sven Nähle belegte Rang sieben. Er kam wie auch Bastian Neubert auf eine Bilanz von 4:3 Spielen, wies jedoch eine schlechtere Buchholzzahl (die Summe der Punkte seiner Gegner) auf. „Für mich war das Ergebnis zweitrangig. Vielmehr freue ich mich, dass es diesmal geklappt hat und ich am Bundesfinale teilnehmen konnte. Die Veranstaltung, die Stimmung unter den Teilnehmern und auch das ganze Drumherum waren einfach spitze“, so der Spieler der SG Bomlitz-Lönsheide, der im vergangenen Jahr krankheitsbedingt absagen musste.

Der vierte TTVN-Starter Marek Michalski (TTC Grün-Gelb Braunschweig) erzielte Rang 14. „Wie im letzten Jahr waren die Series Finals ein professionell organisiertes Event mit zahlreichen nicht nur kulinarischen Highlights. Das Flair der Insel mit in diesem Jahr deutlich besserem Wetter und wolkenlosem Himmel hat bleibenden Eindruck bei allen Teilnehmenden hinterlassen. Mit Blick auf meine Endplatzierung bin ich zufrieden. Der olympische Gedanke zählt – dabei gewesen zu sein ist alles, macht mich auch sehr stolz und bietet in der Heimat die Möglichkeit, die zahlreichen positiven Eindrücke gern weiterzugeben“, berichtet Michalski.



Das Playitas Resort auf Fuerteventura bietet zahlreiche sportliche Aktivitäten und zählt zu den größten europäischen Sportresorts.

Außenseiter Balkanli erlebte ein Abenteuer

Die 16 Finalisten sorgten auf Fuerteventura für viele spannende und packende Matches, das Niveau konnte sich sehen lassen. Die meisten der gestarteten Vielspieler hatten zwischen 1600 und 2000 TTR-Punkte. Tolga Atalay Balkanli hingegen startete als größter Underdog ins Turnier. Mit knapp unter 1200 Punkten qualifizierte sich der bayerische Kreisklassenspieler vom TTC München für die Series Finals, der meisten TTR-Pluspunkte beim BTTV-Race-Finale 2022 in Ruhpolding sei Dank. Auch wenn er mit einer Bilanz von 0:7 den 16. Platz erreichte, blickte der größte Außenseiter im Feld gerne auf sein großes Abenteuer zurück. „Es war einmalig, dabei gewesen zu sein. Auch wenn man sportlich nicht viel ausrichten konnte, war die Organisation und die Location super. Es hat einfach richtig viel Spaß gemacht“, sagte Balkanli.

Playitas Resort auch im kommenden Jahr Austragungsort

Nach dem Turnier waren

Balkanli und Co. auch wieder in der modernen Sporthalle zu finden. Der Anlass: ein Race-Turnier, bei dem neben den Begleitpersonen der Teilnehmer auch zwei Spieler aus dem Organisationsteam den Schläger auspackten. Einige der Tischtennisreisenden haben ihren Aufenthalt auf Fuerteventura sogar noch um ein paar Urlaubstage verlängert. Nach

dem schweißtreibenden Wochenende standen die nächsten Tage dann voll im Zeichen der Entspannung. Wenn die Akkus dann aufgeladen sind, werden viele der Turnierspieler sicherlich auch 2023 in den Turnierserien durchstarten und sich einen begehrten Startplatz für Fuerteventura erspielen wollen. Denn auch im Januar 2024 wird das Playitas Resort auf Fuerteventura wieder Schauplatz der Series Finals sein.

„Es war wieder ein tolles Turnier mit super Ballwechsellern, spannenden und fairen Begegnungen. Mein Dank gilt vor allem den Kolleginnen und Kollegen von Playitas und LaPared, die uns hier erneut eine fantastische Bühne bereitet haben. Danke auch an myTischtennis und die beteiligten Verbände für die gesamte Organisation“, betonte Carsten Matthias, Geschäftsführer des Bayerischen Tischtennis-Verbandes, stellvertretend für die vier beteiligten Verbände BTTV, HTTV, TTBW und TTVN.
myTischtennis/
René Rammenstein

#	Spieler	Verein	Spiele	BHZ	fbHZ
1	Brinkop, Lukas	TuS Celle	7:0	29	199
2	Kocheisen, Michael	SSV Schönmünzsch	6:1	31	197
3	Geiger, Christian	TTV Zell	5:2	30	186
4	Neubert, Bastian	TuS Lachendorf	4:3	32	192
5	Schirling, Dominic	TTV Zell	4:3	31	186
6	Ullrich, Mathias	TV 1848 Schwabach	4:3	28	170
7	Nähle, Sven	SG Bomlitz-Lönsheide	4:3	25	182
8	Schüller, Michael	TSV Wolkersdorf	4:3	20	159
9	Sebald, Martin	TSG Eisligen	3:4	27	179
10	Klein, Niklas	CVJM Unterasbach	3:4	24	171
11	Gafner, Oleg	KSV Baunatal	3:4	23	166
12	Nawid, Mustafa	Tuspo 1912 Rengershausen	3:4	19	165
13	Ritter, Adrian	TSV 1921 Modau	3:4	17	162
14	Michalski, Marek	TTC Grün-Gelb Braunschweig	2:5	18	146
15	Weber, Walter-Michael	Harheimer TC	1:6	19	144
16	Balkanli, Tolga Atalay	TTC 1992 München	0:7	19	140



Ungeschlagen zum Titel: Lukas Brinkop setzt sich souverän mit einer 7:0-Bilanz durch.



Der Sprung auf das Treppchen blieb ihm verwehrt: Bastian Neubert, Series Finals Sieger 2021, wird Vierter.



Glücklich am Bundesfinale teilgenommen zu haben: Sven Nähle belegt Rang 7.



Für ihn zählt der olympische Gedanke: Vielspieler Marek Michalski erzielt Platz 14.

Einmal Gold – einmal Silber

18 Mädchen und Jungen bilden TTVN-Aufgebot / 12 Aktive lösen das Ticket zum DTTB Top12

Mit 18 Mädchen und Jungen war der Tischtennis-Verband Niedersachsen beim DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier in Saarbrücken am Start, als es darum ging, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Endturnier des Top 12 am 11./12. Februar in Neuhoof bei Fulda (HETTV) zu ermitteln. Mit zwei Podestplätzen durch den Ranglistensieger Vincent Senkbeil bei der Jugend 19 und Faustyna Stefanska mit der Silbermedaille bei der Jugend 15 sowie den persönlich qualifizierten Maris Miethe (10.), Lena Gottschlich 4.), Laura Milos (5.), Sören Dreier und Mathis Kohne (jeweils 5.) neben Lisa Göbecke und Sofia Stefanska (jeweils 5.) ist der TTVN mit insgesamt neun Spielerinnen und Spielern beim Top 12 vertreten. Dazu gesellt sich durch ihre Freistellung oben drein noch Mia Griesel.

Die zweijährige Corona-Zwangspause, die vor Jahresfrist in den Abbruch des Spieljahres 2020/2021 gipfelte, hatten die Spielerinnen und Spieler der Jugend 15 und Jugend 19 gut weggesteckt, denn die spielerische Entwicklung wie auch das gezeigte Leistungsniveau gegenüber dem Top 24 von vor Jahresfrist in Refrath verdeutlichten die Fortschritte innerhalb der ver-



Ein sehr starkes Turnier spielte Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln/SC Buschhausen) und belohnte sich am Ende mit dem Ranglistensieg in vier Sätzen gegen Mike Hollo (BYTTV, SV 1963 Riederung).

Fotos (12): Dieter Gömann

gangenen zwölf Monate. Und die kommen letztlich nicht von ungefähr, denn die jeweils 24 Mädchen und Jungen der Jugend 15 und Jugend 19 dürften

nahezu ausnahmslos in den jeweiligen Landeskadern sowie Bundeskadern beziehungsweise Bundesstützpunkten ihrem Training nachgegangen sein. Letztlich waren sie auch in den Punktspielen ihrer Vereinsmannschaften in den vier höchsten dem DTTB unterstehenden Spielklassen im Einsatz und waren dem ständigen Leistungsvergleich ausgesetzt.

Bei den **Jungen 19** war der TTVN wie im Vorjahr mit fünf Spielern vertreten, von denen Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln/SC Buschhausen), Mathis Kohne (MTV Jever/Oldenburger TB) und Sören Dreier (SuS Rechtsupweg/TV Hude) schon im vergangenen Jahr dabei waren. Während Justus Lechtenböcker (MTV Jever/Oldenburger TB) für ein Jahr in Mexico weilt, hatte Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) den Zug nach Saarbrücken bei den Landestrainern verpasst. Komplettiert wurde das Quintett durch Bennett Robben (MTV Jever) und Laurin

Struß (TuS Celle 92).

Vincent Senkbeil – nach Platz 14 in 2020 in Landsberg, Platz 11 in 2021 in Refrath und jüngst in 2022 – erneut in Landsberg – für das Top 48 seitens des DTTB freigestellt – wurden von den TTVN-Verantwortlichen vor dem ersten Aufschlag die größten Chancen auf eine vordere Platzierung im Gesamtklassement eingeräumt. Und mit dieser Einschätzung lagen die Insider auch nicht schlecht. Im Gegenteil, sie sollten vollends überrascht sein, am Schluss der zweitägigen Rangliste den Sieg und die Goldmedaille zu feiern.

In den fünf Begegnungen der Gruppe B ließ Vincent Senkbeil nichts anbrennen und spulte seine Begegnungen ausnahmslos ohne Satzverlust problemlos herunter. Nacheinander mussten Nils Rau (HETTV, TG 1953 Langensfeld), Mathis Braunwarth (TTBW, SSV Ulm 1846), Luis Kraus (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), Chris Andersen (WTTV, DJK Germania Len-

Nach seinem dritten Platz in der Gruppenphase hatte sich Mathis Kohne (MTV Jever/Oldenburger TB) bis auf die Platzierung von 5-9 vorgespield, nachdem er zuvor knapp am Halbfinale gescheitert war. Er erkämpfte sich damit das Ticket zum Top 12 in Neuhoof.



kerbeck) und Jugend-Nationalspieler Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) dem Bledelner zum Sieg gratulieren.

In der Zwischenrunde 1 – es spielten die jeweiligen Gruppenersten und -zweiten der Gruppen A, B, C und D das Viertelfinale – traf Senkbeil dann auf Tobias Sältzer (WTTV, TV Refrath), Zweiter der Gruppe C, den er nach fünf spannenden Sätzen ausschalten konnte. Nach einer 2:0-Satzführung (8, 8) schien er auf dem besten Wege, zum Gesamterfolg zu sein. Mit den Durchgängen drei und vier (5, 8) schaffte Sältzer jedoch den Satzausgleich, sodass der fünfte Durchgang die Entscheidung bringen musste. Da war Vincent wieder hellwach und behauptete sich mit 11:7.

Die Zwischenrunde 2 – das Halbfinale – war erreicht. Hier war dann Jugend-Nationalspieler Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel/TTC GW Bad Hamm) sein Gegner. Nach verlorenen ersten Satz mit 4:11 hatte sich Senkbeil auf seinen Gegner in den folgenden Sätzen gut eingestellt, schaffte mit 11:5 den Satzausgleich und dominierte die Durchgänge drei und vier mit 11:6 und 11:9.

Aller guten Dinge sind gewöhnlich Drei. So kam es, dass Vincent im Finale mit Mike Hollo (BYTTV, SV 1963Riederung) der dritte Jugend-Nationalspieler gegenüberstand. Mit einer Verspätung von 24 Minuten – der Zeitplan war am zweiten Turniertag völlig aus den Fugen geraten – begann ein Finale, das an Spannung und hochklassigen wie auch dramatischen Ballwechselln nicht zu überbieten war. Beide Kontrahenten hatten in zahlreichen vorangegangenen Nationalkader-Lehrgängen die Spielweise des jeweiligen Kontrahenten in- und auswendig studieren können, sodass es zu einer Begegnung kam, die an Spannung nicht zu überbieten war.

Knapp mit 11:9 behielt Vincent nach ausgeglichenem Verlauf des ersten Satzes knapp die Oberhand. Der zweite Satz wurde hoch in der Verlängerung mit 18:16 entschieden und bescherte dem Bledelner die 2:0-Satzführung. Durchgang drei holte sich Hollo recht sicher mit 11:7. Im vierten Satz war der Bayer auf dem besten Wege, den 2:2-Satzausgleich

zu erzielen. Bei einer 8:4- und 10:5-Führung schien alles Mike Hollo in die Karten zu spielen. Vincent schaffte das schier Unmögliche und kam zum 10:10-Ausgleich. Danach wechselten Führung und Rückstand gleichermaßen, ehe Vincent mit dem dritten Matchball das 14:12 erzielte und den Ranglistensieg mit einem 3:1-Erfolg nach 37 Minuten Spieldauer nach Niedersachsen gebracht hatte.

Sören Dreyer (SuS Rechtupweg/TV Hude) hatte vor Jahresfrist in Refrath lediglich die Ränge 17-20 erreicht, die nach den Durchführungsbestimmungen nicht ausgespielt wurden und die nicht seinen Erwartungen entsprachen. Das sollte dann bei seinem zweiten Auftritt auf Bundesebene in der um ein Jahr von Jugend 18 auf Jugend 19 erweiterten Klasse besser laufen.

In der Gruppe A gestartet, bilanzierte er nach der Gruppenphase 2:2 Spiele und hatte dabei das Glück nicht auf seiner Seite. Er scheiterte bei demselben Spielverhältnis gegenüber Mathias Hübgen (STTB, 1. FC Saarbrücken -TT aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses – 8:8 gegenüber 9:6 – am Erreichen des zweiten Gruppenplatzes und damit den Einzug in das Viertelfinale in der Zwischenrunde 1.

Zunächst traf er in der 1. Runde auf Johannes Willeke (RTTVR, TTC Mülheim-Umitz/Bhf) und scheiterte in vier



Im Vorjahr beim Top 24 in Refrath noch auf den Plätzen 17-20 eingekommen, konnte sich Sören Dreyer (SuS Rechtupwe/TV Hude) nahezu sensationell auf den 5. Platz verbessern und damit das Ticket zum Top 12 in Neuhoof lösen

Sätzen (-7, -9, 11, -7), konnte danach aber mit demselben Satzergebnis (8, -4, 9, 8) gegen Konrad Haase (BYTTV, TSV Brendlorenzen) den ersten Sieg einfahren. In der dritten Runde stand Sören dem späteren Gruppensieger Mike Hollo (BYTTV, SV 1963 Riederung) gegenüber. Bei der Niederlage in vier Sätzen (-5, 6, -5, -11) zog er sich recht achtbar aus der Affäre. Die vierte Begegnung bescherte ihm einen Erfolg in vier Sätzen (8, -8, 6, 8) gegen Mathias Hübgen (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT). Mit 2:2 Spie-

len war für Sören Dreyer die Gruppenphase beendet, denn der mögliche fünfte Gegner, Tyson Tan Hasse (WTTV, Borussia Düsseldorf) musste aus Verletzungsgründen aufgeben.

In der Zwischenrunde 2 spielte Sören zunächst gegen Pavel Sokolov (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT). Nach einer 2:0-Satzführung (6, 6) musste er den Satzgleichstand (-12, -4) hinnehmen, um im Entscheidungssatz mit 11:6 das bessere Ende für sich zu haben. Danach blieb Sören auch gegen Tobias Sältzer (WTTV, TV Refrath) in vier Sätzen (7, 9, -3, 7) siegreich und belegte im Gesamtklassement die nicht ausgespielten Ränge 5 bis 9.

Mathis Kohne (MTV Jever/Oldenburger TB) belegte mit 3:2 Spielen den dritten Platz nach Abschluss der Gruppenphase und schrammte wie Sören Dreyer knapp an Platz zwei vorbei, nutzte aber im weiteren Verlauf seine Chance, das persönliche Ticket für das Top 12 in Neuhoof am 11./12. Februar zu erringen. In der 1. Runde siegte er in vier Sätzen (-9, 2, 6, 6) gegen Marco Stefanidis (RTTVR, SV Windhagen), doch musste er danach Tobias Sältzer (WTTV, TV Refrath) nach einer 2:0-Satzführung letztlich nach fünf umkämpften Sätzen (-9, -7, 6, 6, -7) den Sieg überlassen. Damit war die Entscheidung um den zweiten Platz hinter Jugend-Nationalspieler Karl



Bennett Robben (MTV Jever) schrammte aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses knapp am zweiten Gruppenplatz vorbei. Damit waren die Chancen auf eine vordere Platzierung vertan. Am Ende musste Bennett mit dem 14. Platz Vorlieb nehmen.

Zimmermann (SÄTTV, TTC SR Hohenstein-Ernstthal) gegen Mathis gefallen.

Auch in der dritten Runde musste Mathis über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen, um sich am Ende gegen Lorenz Schäfer (BYTTTV, TTC Kist) zu behaupten (7, -6, 11, -9, 11). In drei Sätzen, allerdings hoch im Ergebnis (9, 13, 9), behauptete sich Mathis gegen Luke Hofferer (TTBW, ASV Grünwettersbach). Das letzte Gruppenspiel für den Jeveraner stand dann gegen den bis dahin ungeschlagenen Karl Zimmermann auf dem Programm. Nach drei Sätzen (-2, -9, -8) hatte die Begegnung ein schnelles Ende gefunden.

In der Zwischenrunde 1 traf Mathis zunächst auf Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern), den er in einem äußerst engen Match – drei Sätze brachten die Entscheidung erst in der Verlängerung – nach fünf Sätzen (-10, 10, -9, 8, 11) bezwingen konnte. Daran anschließend konnte er in der Zwischenrunde 2 mit seinem Sieg in fünf Sätzen (-5, -3, 7, 8, 7) gegen Mathias Hübgen (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) am Ende die nicht mehr ausgespielten Ränge 5 bis 9 einnehmen.

Bennett Robben (MTV Jever) spielte ein insgesamt starkes Turnier, bei dem er aber nach Abschluss der Gruppenphase nicht entsprechend belohnt wurde: Aufgrund des schlechteren Satzverhältnis bei Spielgleichheit von 3:2 Spielen musste er Manuel Prohaska (TTBW, SC Staig) den zweiten Platz in der Gruppe hinter dem



Mit 2:3 Spielen und dem 5. Platz musste sich Laurin Struß (TuS Celle 92) nach der Gruppenphase zufriedengeben. Am Ende langte es für den Celler lediglich zum 17. Platz.

Sieger Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel/TTCGW Bad Hamm) überlassen. Schade – Bennett stand ganz dicht davor, in das Viertelfinale einzuziehen.

In der ersten Begegnung der Gruppenphase traf er auf seinen Teamkollegen Laurin Struß, (TuS Celle 92), dem er in vier Sätzen (9, 7, --9, 16) das Nachsehen gab. Die zweite Begegnung gegen Pavel Sokolov (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) verlief dann um einiges enger und zugleich spannender, denn erst nach fünf Sätzen hatten Sieger und Verlierer festgestanden. Jubeln durfte Bennett, der nach verlorenen ersten Satz in der Verlängerung die beiden folgenden Durchgänge für sich entscheiden konnte, dennoch

aber danach den 2:2-Satzausgleich hinnehmen musste. Im fünften Durchgang behauptete sich Bennett knapp mit 11:9.

Nahezu ausgeglichen in den Sätzen – zumindest drei – verlief die dritte Begegnung gegen Manuel Prohaska (TTBW, SC Staig). Nach vier Sätzen musste Bennett Robben seinem Gegner zum Sieg gratulieren (-10, 9, -9, -5). In der 4. Runde war dann Lleyton Ullmann (HATTV/TTC GW Bad Hamm) eine zu hohe Hürde: Nach drei Sätzen (-8, -0, -5) war das zu erwartende Ende gekommen. In der letzten Runde schaffte Bennett dann noch einen Sieg in fünf Sätzen, als er nach einer 2:0-Satzzführung noch über die volle Distanz gegen Akito

Itagaki (BYTTTV, DJK SpVgg. Eifeltrich) spielen musste (8, 10, -7, -12, 7).

In der Zwischenrunde 1 traf Bennett auf Johannes Willeke (RTTVR, TTC Mühlheim-Urmitz/Bhf), dem er nach fünf Sätzen (-3, 6, -4, 6, -7) den Vortritt lassen musste. Anschließend konnte Bennett in der Zwischenrunde 2 gegen Luke Hofferer (TTBW, ASV Grünwettersbach) einen Erfolg in vier Sätzen (8, -12, 7, 11) erringen. In der letzten Begegnung für die Ränge 13-16 traf Bennett Robben auf Pavel Sokolov und behauptete sich in fünf Sätzen (-3, -5, 8, 5, 5).

Fünfter TTVN-Akteur war **Laurin Struß** (TuS Celle), der mit Bennett Robben in die Gruppe C gelost worden war. Nach der angesprochenen Niederlage gegen Bennett ging auch die zweite Begegnung gegen Lleyton Ullmann verloren: In drei Sätzen (-5, -4, -8) war der Celler chancenlos. Mit demselben Satzergebnis, aber in siegreicher Form (8, 10, 6), landete er einen Erfolg gegen Akito Itagaki. Spannend verlief die Begegnung im vierten Durchgang gegen Manuel Prohaska. Nach fünf umkämpften Sätzen (9, -7, 5, -4, 8) hatte Laurin die Box als Sieger verlassen. Bei 2:2 Spielen fiel die Entscheidung über den zweiten oder dritten Gruppenplatz in der letzten Begegnung. Hier hatte Laurin Struß die Chance, mit einem Sieg gegen Pavel Sokolov den Einzug in das Viertelfinale perfekt zu machen. Daraus wurde leider nichts, denn nach fünf Sätzen (9, -7, -8, 6, -7) musste er seinem Gegner den Sieg über-



Mit einem Startplatz seitens des DTTB-Jugendausschusses für Saarbrücken ausgestattet, erfüllte Lisa Göbecke (MTV Engelbostgel-Schulenburg) diesen Bonus und glänzte am Ende mit einem starken Abschneiden auf den Rängen 5-9.



NK 1-Bundeskadermitglied Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel) schrammte knapp am Halbfinale vorbei – durfte aber dennoch am Ende mit dem 5. Platz sehr zufrieden sein.

lassen. Mit dem schlechteren Satzverhältnis bei 2:3-Spielgleichheit landete Laurin Struß hinter Pavel Sokolov auf dem vierten Platz in der Gruppe.

In der Zwischenrunde 1 kam Laurin kampflos zum Erfolg, weil Tyron Tan Hasse (WTTV, Borussia Düsseldorf) verletzungsbedingt nicht antreten konnte. Danach scheiterte er in fünf Sätzen (11, 7, -8, -7, -5) gegen Marco Stefanidis (RTTVR, SV Windhagen) und landete am Ende auf dem 17. Platz.

Von den vier gestarteten **Mädchen** hatten zwei das Ticket zum Top 12 in Neuhof erspielt. Und dabei handelte es sich um Lisa Göbecke (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel), die auf den Plätzen 5-9 landeten, die nicht ausgespielt wurden. Beide nutzten die Gunst der Stunde, indem sie davon profitierten, dass die Klasse Jugend 18 seit diesem Spieljahr auf die Jugend 19 ausgeweitet wurde.

Lisa Göbecke war seitens des DTTB-Jugendausschusses vom Top 48 in Landsberg freigestellt, nachdem sie auch schon zuvor seitens des TTVN-Jugendausschusses die Landesrangliste in Salzgitter nicht zu spielen brauchte. Die Neu-Engelbostelerin – seit diesem Spieljahr beim Drittligisten unter Vertrag – hatte gut in das Turnier hineingefunden, denn nach den ersten beiden Durchgängen hatte sie jeweils die Box als Siegerin verlassen – und dabei auch keinen Satz abgegeben. Im ersten Spiel traf sie auf Sabina Jaschin (HETTV, TTC Salmünster 1950) und siegte locker mit 11:2, 11:5 und 11:8. Ähnlich war die Situation gegen Anna Ledwoch (BYTTV, TSV Schwabhausen) beim 11:3, 11:8 und 11:8.

Äußerst unglücklich ging die dritte Begegnung verloren. Das 0:3 gegen Minh-Thao Nguyen (TTBW, SU Neckarsulm) täuscht über das wahre Kräfteverhältnis hinweg: Hoch in den Sätzen (-9, -10, -9) wird deutlich, wie sehr nur sechs Spielbälle den Ausschlag über Niederlage oder Sieg geben haben. In der 4. Runde hatte Lisa die erste Niederlage gut weggesteckt, wengleich sie den ersten Satz (7:11) gegen Lea-Marie Schultz (BYTTV, Nachrückerin für Luisa Düchting, WTTV; TTG Lengerich) verloren hatte. In der



Mit 2:3 Spielen und Platz 4 in der Gruppenphase war eine vordere Platzierung für Lina Hasenpatt (SV Grün-Weiß Mühlen) außer Reichweite. Mit dem 14. Platz im Gesamtklassement war ihr Ergebnis dennoch zufriedenstellend.

Folge aber siegte Lisa dreimal hintereinander und machte den Sieg in vier Sätzen (-7, 6, 5, 8) perfekt. Gegen die bis zum vierten Durchgang ungeschlagene Jele Stortz (TTBW, DJK Offenburg) ging es um den Gruppensieg. Der blieb ihr nach der 1:3-Niederlage verwehrt. Zwar gewann sie den ersten Satz mit 11:7, doch die folgenden gingen mit 8:11, 8:11 und 5:11 verloren. Dennoch – mit 3:2 Siegen belegte Lisa Göbecke den zweiten Platz in der Gruppe und zog damit in das Viertelfinale der Zwischenrunde 1 ein.

Hier traf sie auf Eireen Elena Kalaitzidou (WTTV, Borussia Düsseldorf), Teilnehmerin der Jugend-WM in Tunesien. Nach gewonnenen ersten Satz mit 11:7 war sie trotz guten Spiels in den Durchgängen zwei und drei am Satzende

nicht die Glücklichere (-7, -8) und verlor auch den vierten Durchgang (2:11). Es folgte in der Zwischenrunde 2 ein Sieg in drei Sätzen (5, 9, 6) gegen Magdalena Hübgen (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT), der ihr die nicht ausgespielten Ränge 5-9 bescherte. Nach dem 13. Platz vor Jahresfrist in Refrath sind ihre Blicke jetzt auf das Top 12 in Neuhof am 11./12. Februar gerichtet.

Die Vorjahrsdritte **Sofia Stefanska** (TTK Großburgwedel) schrammte um einen Satz zu wenig auf der Habenseite im Vergleich mit der spielgleichen (3:2) Hannah Krießbach (HETTV, TSV 1909 Langstadt) am zweiten Platz in der Gruppe vorbei und hatte damit das Viertelfinale verpasst.

In der ersten Begegnung lieferte Sofia eine ganz starke

Leistung gegen Jugend-Nationalspielerin Eireen Elena Kalaitzidou und scheiterte unglücklich in der Verlängerung des fünften Satzes (7, -10, -8, 5, -10). Ein Sieg hätte ihr größte Möglichkeiten für den weiteren Turnierverlauf eröffnet. So hatte ihre Gegnerin am Ende mit 5:0 Spielen die Gruppenphase gewonnen. Auch die zweite Begegnung gegen Leonie Hildebrandt (SÄTTV, TSV 1862 Radeburg) ging über fünf Sätze und endete mit einem Sieg von Sofia (6, -10, -2, 6, 8). Gut in die Begegnung fand Sofia gegen Brenda Rühmkorff (HETTV, TTC Langen 1950). Die beiden ersten Sätze gewann sie mit 11:6 und 11:3. Nach dem Verlust des dritten Durchganges (6:11) machte sie aber im vierten Satz mit 11:7 den Erfolg perfekt.

In der 4. Runde hatte Sofia keinerlei Probleme, um in drei Sätzen (6, 9, 5) gegen Lucia Behringer (TTBW, SU Neckarsulm) ihre Bilanz auf 3:1 Spiele zu erhöhen. Im letzten Durchgang eröffnete sich dann die letzte Chance, mit einem Sieg gegen Hannah Krießbach aus eigener Kraft den zweiten Gruppenplatz zu erringen. Nach dem knapp verlorenen ersten Satz (12:14) lief in den folgenden beiden Durchgängen nicht allzuviel zusammen. Mit 6:11 und 7:11 gingen diese verloren – damit auch die Begegnung und ebenso der zweite Platz.

In der Zwischenrunde 1 traf Sofia auf Anna Ledwoch (BYTTV, TSV Schwabhausen) und konnte sich in drei Sätzen (9, 8, 5) behaupten. Anschließend folgte in der Zwischenrunde 2 ein Sieg in vier Sätzen



Sofie Boguslavska (Hannover 96) musste erkennen, dass für sie auf der Bundesebene die Luft erheblich dünner ist als auf Verbandsebene. Mit dem 15. Platz blieb sie im Rahmen ihrer derzeitigen Möglichkeiten.

Ein starkes TTVN-Duo während einer Spielpause auf der Tribüne: Lisa Göbecke und Vincent Senkbeil, die mit dem fünften – neben Sofia Stefanska – beziehungsweise ersten Platz der Jugend 19 am Ende das beste Verbandsergebnis erzielt hatten.



(-9, 6, 8, 6) gegen Catrin Singer (SÄTTV, LTTV Leutzscher Fuchse 1990), der im Gesamtklassement die Ränge 5-9 bedeutete.

Für **Lina Hasenpatt** (SV Grün-Weiß Mühlen) bedeutete die Teilnahme am Top 24 eine Premiere auf der Bundesebene. Dass es für sie eine schwierige Aufgabe werden würde, war sie sich wie auch die Trainer im Klaren. Dennoch – mit ein wenig Glück und zwei mehr gewonnenen Sätzen bei ihren drei 1:3-Niederlagen wäre sogar der dritte Platz in der Gruppe möglich geworden. So musste sie bei Spielgleichheit (2:3) mit Magdalena Hübgen aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses mit dem vierten Platz in der Gruppe Vorlieb nehmen, wenngleich sie gegen diese Spielerin in der zweiten Runde einen Sieg in vier Sätzen (10, 8, -7, 7) erringen konnte.

Zum Auftakt scheiterte sie dagegen in vier Sätzen (-7, -8, 9, -8) gegen Luna Brüller (BYTTV, TSG Thannhausen).

In der 3. Runde verlor Lina gleichfalls in vier Sätzen (-6, 9, -5, -5) gegen Amelie Fischer (TTBW, TSG Hofhermweiler), um danach gegen Thi Minh Nguyen (TTBW, SU Neckarsulm) nach vier Sätzen (6, 6, -8, 9) als Siegerin die Box zu verlassen. In der fünften Runde stand die Mühlenerin gegen die bis dahin ohne Niederlage führende Cathrin Singer (SÄTTV, LTTV Leutzscher Fuchse 1990) auf verlorenem Posten. Nach drei Sätzen (-5, -8, -4) musste sie ihrer Gegnerin den Sieg überlassen.

Dass bedeutete in der Zwischenrunde 1 die Begegnung gegen Sarah Rau (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell). Nach vier Sätzen (-7, -10, 6, -5)

musste sie ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren. In der Zwischenrunde 2 folgte dann ein Sieg in drei teilweise engen Sätzen (6, 10, 11) um die Plätze 13-20. Im verbandsinternen Duell behielt sie dann gegen Sofie Boguslavka in drei Sätzen (5, 9, 6) um die Plätze 13-16 die Oberhand. Mit demselben negativen Satzergebnis (-9, 5, 5) scheiterte sie in der letzten Begegnung gegen Lea-Marie Schultz (BYTTV) im Spiel um Platz 13-14.

Auch für **Sofie Boguslavka** (Hannover 96) bedeutete der Auftritt beim Top 24 eine Premiere auf der Bundesebene. Für sie kein leichtes Unterfangen, aber auf dem Weg ihres Leistungsfortschrittes eine gute Gelegenheit, sich als 15-Jährige mit bis zu vier Jahre älteren Gegnerinnen in ihrer Gruppe zu messen. Da startete sie so-

gleich in der 1. Runde mit einem Sieg in vier Sätzen (8, -7, 5, 10) gegen Felina Busch (WTTV, SC Fortuna Bonn) in den Wettbewerb, um danach sogleich zu erleben, dass gegen Melina Merk ((TTBW, TTC Singen), der späteren Gruppensiegerin, die Trauben doch sehr hoch hingen: Nach drei Sätzen (--8, -2, -9) musste sie ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren. Anschließend scheiterte Sofia in vier Sätzen (-9, 8, -9, -5) gegen Sarah Rau (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell). Mit demselben Satzergebnis (-5, 3, -7, -7) ging die vierte Begegnung gegen Victoria Merz (TTBE, TSG 1846 Heilbronn) verloren. Eine Ergebniskorrektur gelang ihr mit dem Sieg in der letzten Begegnung der Gruppenphase. In fünf engen Sätzen hatte Sofia das Glück der Tüchtigen auf ihrer Seite, als sie in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 13:11 gegen Katharina Bondarenko-Getz siegreich geblieben war (8, -9, 5, -7, 11).

Es folgte danach in der Zwischenrunde 1 zunächst das Spiel um die Plätze 13-20 gegen Minh-Thao Nguyen (TTBW, SU Neckarsulm), das sie nach zwischenzeitlicher 2:1-Satzführung unglücklich in fünf Sätzen (-9, 4, 1, -4, -9) verloren hatte. In der Zwischenrunde 2 um Platz 13-16 traf Sofia auf ihre Teamkameradin Lina Hasenpatt, die in drei Sätzen (5, 9, 6) die Begegnung für sich entschieden hatte. Die letzte Begegnung um Platz 15-16 gegen Thi Minh Thu Nguyen (TTBW, SU Neckarsulm) konnte Sofie Boguslavka in vier Sätzen (7, 9, -7, 6) für sich entscheiden. *Dieter Gömann*



Aufmerksame Beobachter in Saarbrücken: Ralf Tresselt, DTTB- Vizepräsident Jugendsport (v. l.), DTTB-Sportdirektor Richard Prause, und Bundestrainer NK 2, männlich, Richard Hoffmann.



Marius Max, Coach des TuS Celle 92, betreute in Saarbrücken Lina Hasenpatt (SV Grün-Weiß Mühlen).

Silber für Faustyna Stefanska

Zusammen mit Lena Gottschlich, Laura Milos und Maris Miethe zum Top 12 in Neuhof

Mit fünf Mädchen und drei Jungen war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) beim DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Saarbrücken vertreten. Vier Aktive – Faustyna Stefanska (MTV Engelbostel-Schulenburg), Lena Gottschlich, Laura Milos (beide Hannover 96) und Maris Miethe (SC Barenrode) – lösten bei der zweitägigen Veranstaltung das Ticket zum DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale am 11./12. Februar in Neuhof (Hessen). Dafür haben sich bei der Jugend 19 – siehe Seite xy ff. – außerdem Vincent Senkbeil (MTV Bledeln/SC Buschhausen), Sören Dreier (SuS Rechtsupweg), Mathis Kohne (MTV Jever/Oldenburger TB), Lisa Göbecke (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel) qualifiziert.

Mädchen

Faustyna Stefanska (MTV Engelbostel-Schulenburg) erwies sich einmal mehr als erfolgreichste Spielerin des TTVN-Quintetts. Nach dem Sieg beim Top 48 in Landsberg (TTVSA) stellte sie auch in Saarbrücken ihr derzeitiges Leistungsvermögen unter Beweis. Der zweite Platz – und damit der Gewinn



Mit dem 2. Platz bestätigte Faustyna Stefanska (MTV Engelbostel-Schulenburg) ihr hohes Leistungs-niveau der Jugend 15, nachdem sie beim vorangegangenen Top 48 in Landsberg den Sieg errungen hatte.

Fotos (10): Dieter Gömann

der Silbermedaille – lässt darauf hoffen, dass sie auch beim Bundesfinale am 11./12. Febru-

ar in Neuhof (Hessen) eine entscheidende Rolle um den Sieg wird spielen können.

In der Gruppenphase startete Faustyna mit drei Siegen gegen Elisa Kohlen (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT; 3:0 – 8, 6, 10), Amelie Guzi Jia (HETTV, TSV 1909 Langstadt; 3:1 – 6, -9, 9, 7) und Paulina Friebe (TTBW, TSV Korntal; 3:0 – 12, 10, 7). Von vorentscheidender Bedeutung für den weiteren Turniervlauf wurde die Begegnung in der 4. Runde gegen Theresa Faltermaier (BYTTV, TSV Schwabhausen). Nach verlorenen ersten Satz (-3) gewann Faustyna die beiden folgenden Durchgänge (5, 7), doch musste sie mit einem 15:17 den Satzausgleich hinnehmen. Im Entscheidungssatz zog sie mit 8:11 den Kürzeren. Damit bilanzierten beide Spielerinnen eine 3:1-Zwischenbilanz bei 11:5 Sätzen für Stefanska und 10:7 Sätzen für Faltermaier. So fiel die Entscheidung über den Gruppensieg in der 5. und zugleich letzten Runde.

Faustyna traf auf Sienna Stelling (HETTV, TTC Salmünster 1950), jene Spielerin mit der sie – zusammen mit Magdalena Hübgen beim TTVN-Schüler Grand-Prix in Rinteln den Mannschaftswettbewerb unter dem damaligen BYTTV-Honorartrainer Jaroslav Kunz gewonnen hatten. Nach verlorenen ersten Satz (-9) konnte sich Faustyna in den drei folgenden (4, 9, 8) behaupten und einen 3:1-Erfolg erringen. Gleichzeitig hatte Faltermaier ihr letztes Spiel gegen Elisa Kohlen mit 3:0 gewonnen, sodass Faustyna Stefanska dank des besseren Satzverhältnisses bei Spielgleichheit mit der Bayerin den Gruppensieg errungen hatte.

In der Zwischenrunde 1 – Viertelfinale – kam es zum verbandsinternen Duell, als Faustyna auf Laura Milos traf. Nach verlorenen ersten Satz (-11) schaffte Faustyna mit 11:9 den Satzausgleich und behauptete sich in den Durchgängen drei und vier (6, 6) und hatte den Einzug in das Halbfinale per-



Wie beim Top 48 in Landsberg glänzte Lena Gottschlich (Hannover 96) auch in Saarbrücken erneut mit einem sehr starken 4. Platz und war hinter Faustyna Stefanska die zweitbeste TTVN-Spielerin der Jugend 15. Sie kann mit Zuversicht dem Top 12 in Neuhof am 11./12. Februar entgegensehen.

Lisa Tschimpke hatte in der Pause der Verbandsschiedsrichter am Zählstisch Platz genommen und zählte Lena Gottschlichs Begegnung gegen Lana Rack (HETTV, TTC Salmünster 1959).



Die Premiere beim Top 24 nahm für Elisa Meyer (Hannover 96) nur ein durchwachsenes Ende. Bei einer Bilanz von 2:3 Spielen und Platz vier in der Gruppenphase war der Zug zu einer vorderen Platzierung vorzeitig abgefahren. Dennoch: Der 17. Platz bescherte ihr eine Menge neuer Erfahrungen und sollte Motivation für die weiteren Aufgaben sein.

fekt gemacht. Wie schon beim Top 48 in Landsberg (TTVSA) war hier in der Zwischenrunde 2 erneut Lena Gottschlich ihre Gegnerin. Das verbandsinterne Duell endete erneut mit einem Sieg in drei Sätzen (3, 7, 8) für Faustyna, die damit den Einzug in das Finale perfekt gemacht hatte. Hier traf sie auf die 12-jährige Koharu Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen), die bei den Erwachsenen für den „Halbzeitmeister“ SCHOTT Jena in der 2. Damen-Bundesliga spielt.

Faustyna startete sehr heißblütig, als sie die beiden ersten Sätze mit 12:10 und 11:8 für sich entscheiden konnte.

Danach aber war sie nicht mit Glückgöttin Fortuna im Bunde: Dreimal behauptete sich Itagaki mit 11:9 und schnappte Faustyna den möglichen Ranglistensieg noch weg. Große Enttäuschung bei der TTVN-Spielerin – aber die Gewissheit, dass sie zu den stärksten DTTB-Spielerinnen Jugend 15 zählt.

Lena Gottschlich (Hannover 96) zeigte erneut eine beeindruckende Leistung und ließ mit ihrem modernen Defensivspiel ihren ersten vier Gegnerinnen nicht den Hauch einer Gewinnchance: Alle vier Begegnungen entschied sie in drei Sätzen für sich. Es war eine Parallele zu ihrem Auftritt beim

Top 48 in Landsberg. Nacheinander mussten zunächst im verbandsinternen Duell Laura Milos (MTV Engelbostel-Schulenburg) und im weiteren Verlauf Leonie Müller (TTBW, VfL Sindelfingen), Lana Rack (HETTV, TTC Salmünster 1950) und Anna Gaiser (TTBW, TV Öschelbronn) gratulieren. Die fünfte Begegnung musste die Entscheidung über den Gruppensieg bringen. Gegnerin war hier Koharu Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen), die bis hierher 4:0 Spiele und 12:1 Sätze aufwies. Die zwei Jahre jüngere Nationalspielerin bewies ihre außergewöhnliche Klasse und ließ Lena in drei Sätzen

(9, 4, 4) keine Siegchance. Dennoch war sie als Gruppenzweite in das Viertelfinale eingezogen.

Hier traf Lena auf Lisa Wang (STTB, 1. FC Saarbrücken – TT), der sie beim Top 48 in Landsberg in fünf Sätzen unterlegen war. Im Spiel zweier vornehmlich das Defensivspiel bevorzugenden Spielerinnen konnte Lena in fünf Sätzen (2, -6, -6, 2, 7) Revanche nehmen und in das Halbfinale einziehen. Und wie sich die Bilder gleichen. Im Halbfinale spielten zwei TTVN-Spielerinnen gegeneinander: Lena Gottschlich gegen Faustyna Stefanska – mit dem bereits beschriebenen Ausgang für Faustyna. Für Lena blieb

Laura Milos (Hannover 96) spielte ein sehr starkes Turnier und erzielte hinter Faustyna Stefanska mit dem Erreichen der Platzierung 5-9 das zweitbeste TTVN-Ergebnis der Jugend 15.



Einen nachhaltigen Eindruck hinterließ Lisanne Tschimpke (Hannover 96), deren Leistung sich allerdings nicht mit dem 21. Platz widerspiegelt.

somit die Begegnung um Platz 3-4 mit dem Spiel gegen Bao Chau Elisa Nguyen (TTBW, TTV Ettlingen). Nach der Niederlage in drei Sätzen (-8, -5, -8) belegte Lena Gottschlich den vierten Platz und sicherte sich damit das persönliche Ticket zum Top 12 in Neuhof.

Laura Milos (Hannover 96) legte eine beeindruckende Bilanz von 4:0 Spielen vor und siegte dabei dreimal mit 3:1 und einmal mit 3:0. Nacheinander mussten Ruoqi Wie (WTTV, TG Neuss), Sophie Kriebach (HETTV, TSV 1909 Langstadt), Anna Walter (BYTTV, MTV 1881 Ingolstadt) und Denisa Cotruta (HETTV, TTC RW 1921 Biebrich) ihrer Gegnerin zum Erfolg gratulieren. Die fünfte und letzte Runde entschied über den Gruppensieg. Hier scheiterte Laura in vier Sätzen (11, -2, 4, 6) gegen Bao Chau Elisa Nguyen (TTBW, TTV Ettlingen).

In der Zwischenrunde 1 scheiterte Laura – wie schon erwähnt – gegen Faustyna Stefanska in vier Sätzen. Danach behauptete sie sich im Spiel um die Plätze 5-12 in drei Sätzen (1, 6, 5) gegen Lana Rack (HETTV, TTC Salmünster 1950) und landete am Ende auf den Plätzen 5 bis 9, die nicht ausgespielt wurden.

Lisa Meyer (Hannover 96) startete mit zwei Niederlagen die Gruppenphase. Sowohl gegen Lisa Wang (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) als auch gegen Lorena Morsch (HETTV,



Im Jugend-15-Trio erwies sich **Maris Miethe** (SC Barienrode) als der erfolgreichste Spieler. Nach dem 4. Platz in der Gruppenphase konnte er sich am Ende auf dem 10. Rang platzieren und das Ticket zum Top 12 lösen.

TSV Langstadt 1909) musste sie in drei Sätzen ihren Gegnerinnen den Sieg überlassen. Das erste Erfolgserlebnis hatte sie danach mit einem Sieg in vier Sätzen (8, 10, -12, 6) gegen Eva Xintian Gao (BYTTV, TV 1921 Hofstetten). In Runde vier folgte ein Sieg in drei Sätzen (6, 7, 8) gegen Annika Friese (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf), mit dem sie eine Zwischenbilanz von 2:2 Spielen erreicht hatte. Die Begegnung der 5. Runde musste die Entscheidung über die Plätze drei und vier bringen. Hier traf Elisa auf Fatme El Haj Ibrahim (TTBW, VfL Herrenberg), der sie nach einer zwischenzeitlichen 2:1-Satzführung am Ende in fünf engen Sätzen (11, -5, 7, 4,

-4) unterlegen war. Mit 2:3 Spielen reichte es für Elisa nur zum vierten Platz in der Gruppe. Das bedeutete die Begegnung um die Platzierung auf den Rängen 13-20. Nach der Niederlage in drei Sätzen (-4, -7, -10) gegen Amelie Guzi Jia (HETTV, TSV Langstadt 1909) beendete Elisa Meyer das Turnier auf den Plätzen 17-20.

Lisanne Tschimpke (Hannover 96) hatte eine äußerst starke Gruppe erwischt. Bereits nach den beiden ersten Runden waren die Aussichten dahin, am Ende ein positives Ergebnis in der Gruppenphase zu erzielen. Sowohl im verbandsinternen Duell mit Lena Gottschlich als auch danach gegen Koharu Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen) standen Niederlagen jeweils in drei Sätzen (-7, -4, -3) beziehungsweise (-7, -6, -3) zu Buche.

In der 3. Runde traf Lisanne auf die gleichfalls nach zwei Spielen sieglose Leonie Müller (TTBW, VfL Sindelfingen) und landete ihren ersten Erfolg in drei Sätzen (8, 4, 4). Danach folgte eine Niederlage in vier Sätzen (-7, 4, -7, -10) gegen Lana Rack (HETTV, TTC Salmünster 1950). In der 5. Runde konnte Lisanne eine zwischenzeitliche 2:1-Satzführung nicht für einen Sieg entscheidend nutzen und scheiterte in einem engen Match im fünften Durchgang. Mit 1:4 Spielen langte es für die Hannoveranerin lediglich zum vierten Platz nach Abschluss der Gruppenphase. Damit blieb in der Zwischenrunde lediglich die Begegnung um die Ränge 17-21. Hier scheiterte Lisanne nach gewonnenen ersten Satz

unglücklich in vier Sätzen (3, -13, -10, -8) und musste in der Endabrechnung mit den Plätzen 21-24 – nicht ausgespielt – Vorlieb nehmen.

Jungen

Wie im Vorjahr in Refrath war der TTVN auch diesmal in Saarbrücken mit drei Spielern der Jugend 15 vertreten. Das Abschneiden dieses Trios lässt sich auf den geflügelten Ausspruch „Einer kam durch“ reduzieren. Und das sollte **Maris Miethe** (SC Barienrode) sein. Mit einer Bilanz von 2:3 Spielen beendete der 13-Jährige die Gruppenphase auf dem vierten Platz. Zum Auftakt behauptete er sich im verbandsinternen Duell gegen Alexander Uhing in vier Sätzen (-6, 8, 5, 11). Gegen den U15-Nationalspieler Friedrich Kühn von Burgsdorff (WTTV, Post SV Gütersloh) war die Hürde eine zu hohe, sodass seine Niederlage in drei Sätzen (-7, -3, -9) nicht verwunderte. Gut erholt zeigte sich Maris in der 3. Runde, als er glatt in drei Sätzen (2, 8, 3) gegen Marwin Rehmer (STTB, TTV Niederlinxweiler) die Oberhand behielt.

In der 4. Runde wartete mit Matej Haspel (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) ein weiterer U15-Nationalspieler auf den Barienroder. In drei Sätzen (-5, -3, -10) musste er die Überlegenheit seines Gegners anerkennen, sodass vor dem letzten Durchgang eine Bilanz von 2:2 Spielen zu Buche stand. Dabei ging es um die Plätze drei und vier in der Auseinandersetzung mit dem spielgleichen Nils Wolf (TTBW, SV Sillenbuch). Maris



Eunbin Ahn (SCW Göttingen) hatte in Saarbrücken nur eine durchschnittliche Leistung geboten. Mit dem 4. Platz in der Gruppenphase hatte er eine vordere Platzierung verspielt und landete am Ende lediglich auf dem 15. Platz im Gegensatz zum Vorjahr, wo er mit den Plätzen 5-8 das Ticket zum Top 12 gelöst hatte.



Mit 0:5 Spielen beendete Alexander Uhing (Hundsmühler TV) die Gruppenphase auf dem letzten Platz. Da verwunderte es dann wenig, dass er am Ende lediglich den 21. Platz im Gesamtklassement belegte.

musste sich nach der Niederlage in vier Sätzen (-6, 11, -9, -8) mit dem vierten Platz in der Gruppenphase zufrieden geben, konnte aber dennoch in der Zwischenrunde um die Plätze 9-16 zunächst gegen Luke Jalaß (TTVSH, TSV Schwarzenbek) einen Sieg in einer umkämpften Begegnung über fünf Sätze (-6, 6, -13, 7, 6) erringen.

In der Zwischenrunde 2 – um die Plätze 9-16 – musste Maris dann eine Niederlage in drei Sätzen (-6, -3, -6) gegen Onufrii Hoian (SÄTTV, SV Dresden-Mitte 1950) hinnehmen. Zum Abschluss durfte er dann aber doch noch jubeln: Mit einem Sieg in fünf Sätzen (10, 5, -5, -8, 7) schaffte Maris Miethe gegen Leopold Größ (RTTVR, SV Windhagen) die Platzierung auf den Rängen 9-12, die ihm das persönliche Ticket für das Top 12 in Neuhof einbrachte. Eine gelungene Premiere bei seinem ersten Auftritt auf der Bundesebene.

Eunbin Ahn (SCW Göttingen), der im Vorjahr in Refrath das Ticket zum Top 12 mit den Rängen 5-8 – nicht ausgespielt – erringen konnte, bilanzierte nach der Gruppenphase 2:3 Spiele, mit denen er nicht zufrieden sein konnte. Damit war praktisch das Ranglistenturnier für ihn (negativ) gelaufen. In der ersten Begegnung konnte Eunbin einen 0:2-Satzrückstand

(-7, -9) gegen Mahmoud El Haj Ibrahim (TTBW, VfL Herrenberg) zunächst wettmachen (9, 7), doch im Entscheidungssatz musste er seinem Gegner mit 11:7 den Sieg überlassen. Nicht anders erging es dem Göttinger in der 2. und 3. Runde, in denen er seinen Gegner gratulieren musste. Zu nächste scheiterte er in vier Sätzen (-11, 8, -6, -8) gegen Nico Thönnissen (WTTV,

TTC Lövenich) und anschließend gleichfalls in vier Sätzen (9, -9, -9, -6) gegen Lukas Wang (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT). Die Zwischenbilanz mit 0:3 Spielen nach der 3. Runde ließ nur wenig Chancen auf eine Kehrtwende zu.

Eunbin mobilisierte alle Kräfte, hatte die Niederlagen abgehakt und um übertragenen Sinne sein Herz in die Hand genommen und zur Attacke geblasen. Der Erfolg ließ nicht auf sich warten: In drei Sätzen (7, 8, 4) landete er seinen ersten Sieg gegen Jonas Rinderer (BYTTV, TV Ruhmannsfelden). Der war hinreichend Motivation für die 5. Runde. Hier traf der Göttinger auf Hoang Ling Phan (BETTV, Hertha BSC Berlin) und zeigte bei seinem Sieg in drei Sätzen (6, 5, 6) eine starke Leistung, die er leider in den ersten drei Runden in der Box nicht so zum Ausdruck brachte. Mit 2:3 Spielen belegte er den 4. Platz nach Abschluss der Gruppenphase.

In der Zwischenrunde 1 um die Plätze 13-20 setzte Eunbin seine Erfolgsserie fort. Hier traf er zunächst auf Tien Nghia Phong (TTBW, TTC 1946 Weinheim) und behauptete sich in drei Sätzen (10, 10, 5). Dadurch traf er in der Zwischenrunde 2 um die Plätze 13-16 auf Alexander Sakakiants (WTTV, TV Refrath). Mit einer Niederlage in vier Sätzen (13, -7, -8, -7) be-

endete Eunbin Ahn das Turnier und landete auf den Plätzen 13-16.

Für **Alexander Uhing** (Hundsmühler TV) bedeutete die Teilnahme am Top 24 eine Premiere auf der Bundesebene. Dass diese für ihn eine große Herausforderung bedeutete, war vor dem ersten Aufschlag klar. Nach der bereits angesprochenen Niederlage im verbandsinternen Duell gegen Maris Miethe musste der Hundsmühler auch in den weiteren vier Begegnungen Niederlagen hinnehmen. Nacheinander verließ er als Verlierer die Box nach drei Sätzen (-9, -7, -10) gegen Nils Wolf (TTBW, SV Sillenbuch), in drei Sätzen (-4, -6, -9) gegen Matej Haspel (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), in drei Sätzen (-7, -7, -13) gegen Friedrich Kühn von Burgsdorff (WTTV, Post SV Gütersloh) und in vier Sätzen (9, -7, -12, -9) gegen Marwin Rehmer (STTB, TTV Niederlinxweiler).

Mit 0:5 Spielen und 2:15 Sätzen landete Alexander Uhing auf dem letzten Platz in der Gruppe und spielte danach lediglich um eine Platzierung zwischen 17-24. Hier traf er auf Tien Nghia Phong (TTBW, TTC 1946 Weinheim) und scheiterte in einem umkämpften Spiel nach zwischenzeitlicher 2:1-Satzführung äußerst unglücklich in fünf Sätzen (-4, 9, 2, -10, -9). *Dieter Gömann*



Ideale Spielbedingungen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Sporthalle der Hermann Neuberger Sportschule in Saarbrücken vorgefunden



Die TTVN-Jungs (rechts) bei der Siegerehrung des DTTB-Talent-Team-Cups in Bad Homburg.

Foto: TTVN

Niedersachsen holt Bronze

Beim DTTB-Talent-Team-Cup in Bad Homburg gefielen die TTVN-Mannschaften

Zwei niedersächsische Teams, bestehend aus jeweils vier Athletinnen und Athleten, sind beim DTTB Talent Cup angetreten. Terry Choi (ASC 46 Göttingen), Maximilian Stürer (SV 28 Wissingen), Maximilian Gronemeyer (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Jonah Hebel (TSV Heisede) durften sich am Ende sogar mit der Bronzemedaille belohnen. Trotz einer knappen 2:3 Niederlage gegen den WTTV (Westdeutscher Tischtennis-Verband) in der Gruppenphase kämpften sich die Jungen zurück ins Turnier und feierten mit einem 3:2-Sieg gegen den

Tischtennisverband Rheinland/Rheinhessen den Halbfinaleinzug. Gegen das Team aus Baden-Württemberg hatten sie dann allerdings mit 0:5 Spielen das Nachsehen, bekamen aber im anschließenden Spiel um Platz drei die Chance auf die Bronzemedaille. Dort lief es für die vier Niedersachsen umso besser. Mit 4:1 Spielen konnten sie gegen das Team aus Sachsen den dritten Platz behaupten.

Für das Mädchenteam bestehend aus Pia Rempe (SV Arminia Vechede), Karolina Hud (MTV Engelbostel-Schulenburg), Malea Krüger (Hunds-

mühler TV) und Mia Luvolding (SV Grün-Weiß Mühlen) reichte es am Ende nicht ganz für den dritten Platz. In der Gruppe unterlagen sie deutlich mit einer 0:5 Niederlage dem Hessischen-Verband, konnten jedoch mit Siegen über den Tischtennisverband Rheinland/Rheinhessen, Thüringen, Berlin und Schleswig-Holstein die Gruppenphase an Platz 2 verlassen. Die Erst- und Zweitplatzierten der beiden Gruppen wurden in der Endrunde in einer Gruppe zusammengefasst, um den Turniersieg unter sich zu ermitteln. Das Spiel gegen die Hessinnen

wurde aus der Vorrunde übernommen und so mussten sich die Mädchen noch gegen Bayern und Baden-Württemberg beweisen. Beide Spiele gingen mit 2:3 und 1:4 verloren. Am Ende war es der undankbare 4. Platz, aber dennoch eine super Turnierleistung.

Das findet auch TTVN-Landestrainer Oliver Stamler, der sich über die Turnierergebnisse freute: „Insgesamt ist das Abschneiden beider Teams ein gutes Ergebnis! Unsere Nachwuchsatleten haben auf Bundesebene tolle Spiele gezeigt.“
Josephine Ashley Pusch | TTVN

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

FEBRUAR

- 05.02.: Uwe Heuer, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land
- 07.02.: Sandra Böttcher, Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN
- 24.02.: Manfred Winterboer, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 27.02.: Lars Hebel, Trainer Landesstützpunkt Hannover

MÄRZ

- 02.03.: Bruno Klenke, Ehrenvorsitzender KV Hameln-Pyrmont

- 04.03.: Axel Emmert, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
- 05.03.: Udo Lienemann, Ex-Vorsitzender KV Wesermarsch
- 08.03.: Doris Simon, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN, Lehrteam TTVN
- 14.03.: Julian Heise, Vorsitzender KV Holzminden
- 15.03.: Andreas Koy, Vorsitzender KV Rotenburg-Wümme
- 15.03.: Dr. Dieter Benen, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart BV Weser-Ems
- 16.03.: Elisabeth Benen, Ex-Vorsitzende KV Vechta

Bilder ein Sportjahr

2022 lässt Pandemie ver

Gesammelt von Dieter Gömann



JANUAR

Markus Söhnngen begeht mit Monatsbeginn sein 25-jähriges Dienstjubiläum beim Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN). Die Traineraus- / Fortbildung im Verband wäre ohne ihn unvorstellbar wie ebenso die Durchführung des 21. Sommercamps in diesem Jahr. Anlässlich des DTTB-Bundestages im Dezember 2021 wurde Markus mit der goldenen Ehrennadel des DTTB durch DTTB-Vizepräsidentin Heike Ahlert und DTTB-Präsident Michael Geiger ausgezeichnet.

FEBRUAR

Im zweiten Anlauf peilen die Herren des Oldenburger TB den Aufstieg in die 3. Bundesliga Nord an. Ungeachtet der Corona Pandemie marschiert das Team mit 26:0 Punkten unaufhaltsam in Richtung Meisterschaft in der Regionalliga Nord mit Danilo Toma (v. l.), Valentin Nad Nemedi, Andy Römhild, Johannes Schnabel und Nicolai Popal.



MÄRZ

Bastian Meyer (SC Marklohe) gewinnt bei den Deutschen Meisterschaften Jugend 15 den Titel, die nach dreijähriger Pause seit Rees 2019 in Wiesbaden stattfinden.



AUGUST

100 Teilnehmer vereint das 20. TTVN-Sommercamp in der letzten Woche der bei der emotionalen Siegerehrung.

APRIL

Mia Griesel (MTV Tostedt/TSV Lunestedt) und Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln/SC Buschhausen) gewinnen bei den 73. Nationalen Deutschen Meisterschaften Jugend 18 in Chemnitz (SÄTTV) den Titel im Gemischten Doppel. Gold gewinnt Mia zudem auch im Doppel an der Seite von Naomi Pranjkovic (BYTTV) und Bronze im Einzel. Vincent gewinnt außerdem im Doppel Bronze zusammen mit Sören Dreier (SuS Rechtsupweg).



OKTO
Mit 1
merr
TTVN
Top 4
rang
nier
in La
(TTV
ten.
Stefa
(MTV
tel-S
errin
schla
ohne
den
sieg.

mes res rgessen



MAI

Ohne Niederlage gewinnt die Schule im Bockfeld Hildesheim beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ – ausgespielt im System „Jeder gegen Jeden“ – den Titel: Lehrerin Andrea Milatz (v. l.), Justin Rodenberg, Dustin Krüger, Roman Günter, Ali Kaawar und Lehrerin Stefanie Oelkers.



JUNI

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend 18 in Bad Münde-Hachmühlen gewinnen der MTV Engelbostel-Schulenburg (Mädchen) und der MTV Jever (Jungen) die Titel. Damit ist erstmals ein Duo des TTVN in demselben Spieljahr erfolgreich.



Sommerferien in der Akademie des Sports in Hannover. Strahlende Gesichter gibt es



JULI

Zwei „Super-Ehrenamtliche“, Heinz Böhne (l.) – für zwei weitere Jahre als TTVN-Präsident wiedergewählt – gratuliert Hans-Jürgen Hain, den die Delegierten des 42. Ordentlichen Landesverbandtag zum TTVN-Ehrenmitglied ernannt haben.



SEPTEMBER

Bei der 35. Auflage des TTVN-Schüler Grand Prix in Wissingen gewinnt das Jungen-Team des TTVN BSP (Bundes-Stützpunkt) Hannover mit Alexander Uhing (v. l.), Maris Miethe und Marc Tiedau den Mannschaftswettbewerb.

OKTOBER

11 Teilnehmende sind der DTTB beim 18-Bundesliste-Jugend 15 in Hildesheim (v. l.) vertreten: Faustyna Krawczanska (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Marc Tiedau (SV Böttingen) sind in der Rangliste.



NOVEMBER

Im Rahmen der 15. TTVN-Hauptversammlung verleiht Reiner Sonntag, 1. Vorsitzender der Sportjugend Niedersachsen (SJN), die Jugendehrennadel der Deutschen Sportjugend (DSJ) an den 27-jährigen Martin Bögell, Ressortleiter Jugendsport TTVN.



DEZEMBER

Mia Griesel (MTV Tostedt/TSV Lunestedt) gewinnt an der Seite von Annett Kaufmann (SV Böttingen) bei den Weltmeisterschaften in Tunesien die Bronzemedaille bei der Jugend 19.

Foto: WTT

Viele Überraschungen

Soey Wittek (MTV Jever) und Jonah Hebel (TSV Heisede) erringen die Titel

Für zwei Altersklassen hatten im letzten Monat des Jahres 2022 die Saisonhöhepunkte im Meisterschaftskarussell auf dem Programm gestanden, als die Mädchen und Jungen der Jugend 11 und Jugend 15 ihre Titelträger für das laufende Spieljahr 2021/2022 ermittelten. Dabei wurde die Frage beantwortet, wie sehr sich vielleicht die Leistungskurve beziehungsweise das Leistungsniveau der Neun- und Zehnjährigen im Vergleich zur Landesrangliste Anfang September in Oytzen verändert haben könnte. Und in der Tat – drei Monate Kader- und Vereinstraining haben für so manche Überraschungen und Favoritenstürze gesorgt. Am Ende errangen Soey Wittek (MTV Jever) und Jonah Hebel (TSV Heisede) die Titel.

„Corona war gestern – Normalität ist heute“. So könnte man den Landesmeisterschaften Jugend 11 nach dem im Februar 2021 unterbrochenem Spieljahr und der Absage von Landesmeisterschaften der Erwachsenen und des Nachwuchses den Stempel aufdrücken, wäre da nicht eine Besonderheit aufgetreten, die die Normalität dann doch einschränkte, mit der der TSV Germania Helmstedt, Durchführer der Titelkämpfe, nicht gerechnet hatte: der Ausfall der Sporthalle seit Wochen zuvor wegen der Unterbringung von Asylbewerbern und Ukraine-Flüchtlingen. So waren die Verantwort-



Überraschend gewinnt Soey Wittek (MTV Jever) den Titel der Jugend 11, die bei der Landesrangliste in Oytzen den sechsten Platz belegt hatte.

Fotos (8):
Dieter Gömänn

lichen der Doppelveranstaltung Jugend 11 und Jugend 15 in das rund sieben Kilometer entfernte Sachsen-Anhaltinische Beendorf ausgewichen.

Bei den **Mädchen** war die Ranglistensiegerin Fiona Freckmann (BS, Bovender SV) nicht am Start, sodass sich die hinter ihr platzierten Spielerinnen wie Karolina Hud (HA, MTV Engelnstengel-Schulenburg), Anna Radenbach (BS, ASC 46 Göttingen) und Lorena Merkel (BS, SCW Göttingen) die größten Hoffnungen auf den Titel machen konnten.

Bereits in der Gruppenphase – gespielt wurde in vier Gruppen zu jeweils sechs Spielerinnen – ließen Karola Hud, Soey Wittek (WE, MTV Jever), Anna

Radenbach und überraschend auch Sofia Hoppenworth (BS, VfL Woltorf), die Zehnte der Landesrangliste, keinen Zweifel aufkommen, dass mit ihnen besonders zu rechnen sein würde. Dagegen hatte sich Loren Merkel sicherlich ein besseres Abschneiden erhofft, als lediglich aufgrund des besseren Satzverhältnisses bei 3:2 Spielen noch den zweiten Platz in der Gruppe zu erringen.

In der Endrunde, die nach dem einfachen K.-o.-System gespielt wurde, hatten die vier top gesetzten Spielerinnen keinerlei Probleme, nach dem Freilos in der 1. Runde (Achtelfinale) mit deutlichen Siegen in drei beziehungsweise vier Sätzen in das Halbfinale einzuziehen. In

der oberen Hälfte behaupteten sich Soey Wittek gegen Paula Diekmann (WE, TSG Dissen; -1, 6, 6, 5) und Sofia Hoppenworth gegen ihre Vereinskameradin Clara Kilic (BS, VfL Woltorf; -10, 7, 5, 6). In der unteren Hälfte siegten Karolina Hud in vier Sätzen (8, 6, -6, 6) gegen Anni Zielke (TTC Arpke) und Anna Radenbach in drei Sätzen (6, 6, 3) gegen Tamina David (HA, TuSpo Bad Münders).

Knappe Entscheidungen nach fünf Sätzen kennzeichneten die beiden Halbfinal-Begegnungen. Die Überraschung war perfekt, als Karolina Hud nach einer 1:0 und 2:1-Satzführung gegen Anna Radenbach, Dritte der Landesrangliste, den Sieg und damit den Einzug in



Anna Radenbach (ASC 46 Göttingen) spielte ein glänzendes Turnier und durfte sich als Ranglistendritte am Ende über die Vizemeisterschaft zu Recht freuen.



Für eine große Überraschung sorgte Sofia Hoppenworth (VfL Woltorf) mit dem dritten Platz, nachdem sie zuvor bei der Landesrangliste nicht über den zehnten Platz hinausgekommen war.

Die gebürtige Ukrainerin Karolina Hud (MTV Engelbostel-Schulenburg) scheiterte in fünf Sätzen gegen Anna Radenbach am Einzug in das Endspiel und belegte so den dritten Platz.



Für eine Überraschung sorgte Benno Dettmer (SV Arminia Hannover), den die Insider mit dem Gewinn der Vizemeisterschaft nicht auf der Rechnung hatten.



das Endspiel überlassen musste (4, -5, 8, -14, -4). Das Halbfinale in der oberen Hälfte war nicht minder spannend. Die top gesetzte Soey Wittek sah sich nach einer 1:0-Satzführung anschließend einem 1:2-Satzrückstand gegenüber. Mit zwei 11:7-Satzerfolgen kam Wittek zurück und schaffte den Einzug in das Finale, das sie in vier Sätzen (9, -4, 10, 8) gegen Anna Radenbach für sich entschieden hatte.

Bei den **Jungen** ließen der Ranglistensieger Kirill Manalaki (WE, TSG Dissen) wie auch der Drittplatzierte Jonah Hebel (HA, TSV Heisede) nichts anbrennen und behaupteten sich mit 5:0 Siegen in der Gruppenphase. Gleiches gelang Benno Dettmer (HA, SV Arminia Hannover), Fünfter der Landesrangliste, und Moritz Jordan (WE, TTC Norden), Sechster der Landesrangliste. Jonas Unland (WE, VfR Voxtrup), Zweiter der Landesrangliste, musste in der Gruppenphase mit einer 0:3-Niederlage Benno Dettmer den Vortritt um den Gruppensieg überlassen. Die Überraschung war perfekt, als er im Achtelfinale sogleich in vier Sätzen (5, -9, -7, -8) gegen Tim Lauerer (BS, SCW Göttingen), Zehnter der Landesrangliste, das Aus hinnehmen musste. Luca Puppe (SV Vorwärts Nordhorn), Viertes der Landesrangliste, war nicht am Start.

Die vier top gesetzten Spieler behaupteten sich jeweils nach dem Freilos im Achtelfinale sehr deutlich. Jonah Hebel und Kirill Manalaki siegten jeweils in drei Sätzen gegen Tim Lauerer (4, 7, 5) und Giovanni Grosi (BS, RSV Braunschweig; 1, 3, 7). Benno Dettmer stoppte erst im Viertelfinale den unaufhaltsamen erfolgreichen Weg von



Eine starke Leistung zeigte Jonah Hebel (TSV Heisede), der sich den Titel sicherte, nachdem er zuvor bei der Landesrangliste den dritten Platz belegt hatte.

Lars Rosenboom (WE, SG Cleverns-Sandel) mit einem Sieg in vier Sätzen (7, -6, 10, 6). Der Verlierer bilanzierte 4:1 Siege in der Gruppenphase und war für viele Konkurrenten ein unbeschriebenes Blatt, weil er nicht an der Landesrangliste

in Oytten teilgenommen hatte. Moritz Jordan hatte sich in drei Sätzen (4, 8, 5) gegen Leopold Zickler (HA, TTK Großburgwedel) behauptet.

Das erste Halbfinale entschied Jonah Hebel in vier Sätzen (-6, 6, 9,5) gegen Moritz

Jordan für sich. Dagegen kam der glatte Sieg in drei Sätzen (6, 8, 9) im zweiten Spiel von Benno Dettmer gegen Kirill Manalaki doch sehr überraschend. Das Endspiel gewann Jonah Hebel in drei Sätzen (7, 8, 4).

Dieter Gömann



Der gebürtige Ukrainer Kirill Manalaki eiferte seiner „Landsfrau“ Karolina Hud nach, indem er sich gleichfalls am Ende über den dritten Platz zu Recht freuen durfte, nachdem er zuvor die Landesrangliste gewonnen hatte.



Aus dem hohen Norden angereist und in Sachsen-Anhalt den dritten Platz belegt: Moritz Jordan (TTC Norden).

Elisa Meyer und Mathis Albers siegreich

Ticket für DM gelöst / Spitzentrio freigestellt / Gutes Leistungsniveau

Die Landesmeisterschaften Jugend 15 verdeutlichten in der Gesamtheit ein gutes Leistungsniveau. Hinter dem freigestellten Mädchen-Trio Faustyna Stefanska (MTV Engelbostgel-Schulenburg), Lena Gottschlich und Laura Milos (beide Hannover 96) sowie dem Jungen-Duo Maris Miethe (SC Barienrode) und Eunbin Ahn (SCW Göttingen) boten die Spielerinnen und Spieler bei den aus organisatorischen Gründen in das von Helmstedt sieben Kilometer entfernt gelegene Beendorf (TTVSA) verlegten Titelnkämpfe bemerkenswerte Leistungen, die im Hinblick auf die zu nominierenden Aktiven für die Deutschen Meisterschaften Jugend 15 hoffen lassen. Mit Elisa Meyer (Hannover 96) gewann eine Spielerin den Titel, die bei der Landesrangliste in Oyten nicht am Start war, während der Meister Mathis Albers (Hundsmühlener TV) bei der Landesrangliste den zweiten Platz belegt hatte.

Bei den **Mädchen** war neben dem eingangs genannten Trio auch Lisanne Tschimpke nicht in Beendorf am Start. Nahezu programmgemäß verlief die Gruppenphase – eigentlich mit nur einer Ausnahme: In der 4. Gruppe überraschte die zwölfjährige Mia Sophie Polke (HA, SV Emmerke), Zweite der Landesrangliste Jugend 13 von Salzgitter. Sie brachte das Kunststück fertig, in der 2. Run-



Kam sah und siegte: Elisa Meyer (Hannover 96) dominierte die Meisterschaft und gab in ihren acht Begegnungen lediglich vier Sätze ab.
Fotos (7): Dieter Gömann

de gegen die Jugend 13-Ranglistensiegerin Franziska Bartl (WE, Hundsmühlener TV) in vier spannenden – und davon dreimal in der Verlängerung – Sätzen (10, -10, 7, 12) erfolgreich zu bleiben. Damit hatte die Emmerkerin Kurs auf den Gruppensieg genommen: 5:0 Spiele bei 15:1 Sätzen waren ein imposantes Zwischenergebnis.

Amy Judge (WE, Spvg. Oldendorf), Elisa Meyer und Fee Banse (beide HA, Hannover 96) ließen nichts anbrennen und beschlossen die Gruppenphase als Siegerinnen mit 5:0 Spielen. Einen starken Eindruck in der Gruppenphase hatte Veronika Meyer (HA, SC Marklohe) hin-

terlassen. Sie scheiterte zwar in der 1. Runde in drei Sätzen gegen die spätere Gruppensiegerin Fee Banse, doch in der Folge landete sie vier Siege und belegte mit 4:1 Spielen den zweiten Platz. Die Landesrangliste verpasste die Markloherin, weil sie einen Einsatz in der Damenmannschaft in der Oberliga vorgezogen hatte.

Überraschend musste Leni Struß (LÜ, TSV Worswede), Siebte der Landesrangliste, in der Gruppenphase vorzeitig ihre Ambitionen bei diesen Titelnkämpfen aufgeben. Mit 2:3 Spielen landete sie lediglich auf dem vierten Platz in der ersten Gruppe. Hier sorgte Zoey Lina Polke (HAS, SV Emmerke) für eine positive Überraschung, als sie mit 4:1 Spielen ihrer Zwillingsschwester gleichfalls in die K.o.-Runde folgte. Die einzige Niederlage musste sie gegen die Gruppensiegerin Amy Judge hinnehmen.

In der K.o.-Runde hatten die vier top gesetzten Spielerinnen nach dem Freilos im Achtelfinale unterschiedliche Hürden zu nehmen, was lediglich nur zweimal gelang. Elisa Meyer gegen Sophie Manalaki (WE, TSG Dissen) und Fee Banse gegen Franziska Bartl zogen nach Siegen in drei Sätzen in das

Halbfinale ein. Die zwei Jahre ältere Veronika Meyer stoppte den Erfolgsweg von Mia Sophie Polke nach drei Sätzen (10, 6, 7). Knapper ging es im vierten Viertelfinalspiel zu. Die an Position 1-2 gesetzte Amy Judge musste sich nach fünf Sätzen (-9, 9, -5, 7, -2) gegen Lea Runge geschlagen geben.

Um den Einzug in das Endspiel trafen die Vereinskameradinnen von Hannover 96, Elisa Meyer und Fee Banse, aufeinander. Nach einem 0:2-Satzrückstand (-9, -1) konnte Fee Banse den Satzausgleich erzielen (4, 2), doch im Entscheidungssatz hatte Elisa Meyer das bessere Ende (6) für sich. Im zweiten Halbfinale behauptete sich Lea Runge, Sechste der Landesrangliste, in der Begegnung zweier Vierzehnjähriger in vier Sätzen (-7, 5, 7, 9) gegen Veronika Meyer. Das Endspiel gewann Elisa Meyer in drei Sätzen (11, 9, 6).

Bei den **Jungen** waren der Ranglistensieger von Oyten, Maris Miethe (HA, SC Barienrode) und der nicht in Oyten am Start gewesene Eunbin Ahn (BS, SCW Göttingen) freigestellt. In der Gruppenphase dominierten in der ersten und zweiten Gruppe die Zweit- und Drittplatzierten der Landesrangliste, Mathis

Lea Runge (Hundsmühlener TV) war sicherlich selbst sehr überrascht, als Ranglisten-sechste am Ende die Vizemeisterschaft errungen zu haben.



Scheiterte nach fünf Sätzen gegen ihre Vereinskameradin Elisa Meyer (Hannover 96) um den Einzug in das Endspiel und belegte somit den dritten Platz: Fee Banse.



Veronika Meyer (SC Marklohe) sorgte für einen glänzenden Auftritt bei den Titelkämpfen und durfte sich am Ende über den dritten Platz zu Recht freuen.



Albers (WE, Hundsmühler TV) und Daniel Nagy (BS, SSV Neuhaus) das Geschehen, als beide mit 5:0 Spielen und jeweils 15:3 Sätzen unangefochten den Gruppensieg errungen hatten. Auch mit Matthis Kassens (HA, Hannover 96) und Alexander Uhing (WE, Hundsmühler TV) qualifizierten sich die Gruppenzweiten für die K.o.-Runde.

Auch in den Gruppen drei und vier blieben die Überraschungen aus. Während Hendrik Schneider (HA, SC Hemmingen-Westerfeld) als Ranglistenvierter dem Ranglistenachten Marc Tiedau (BS, SCW Göttingen) den Gruppensieg überlassen musste, kam der Einlauf in der vierten Gruppe programmgemäß: Linus Stieler (LG, TuS Fleestedt), Ranglistenfünfter, behauptete sich mit 5:0 Spielen vor Julius Konstantin Kleinert (BS, SSV Neuhaus).

Nach dem Freilos in der ersten Runde (Achtelfinale) ließen zwei der vier top gesetzten Spieler Daniel Nagy und Mathis Albers – gesetzt an Position 1/2 – nichts anbrennen, wengleich beide über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen mussten. Der Neuhäuser behauptetes sich gegen den Defensivspieler Mathis Kassens



In Abwesenheit des freigestellten Ranglisteniegers Maris Miethe gewann der Zweitplatzierte Mathis Albers den Titel bei der Jugend 15.

(-9, 7, 6, -11, 7), und auch Albers musste sein ganzes Können in die Waagschale werfen, um sich gegen Alexander Uhing zu behaupten (-5, 8, -5, 12, 7).

Ihre Hoffnungen auf den Einzug in das Halbfinale mussten allerdings die beiden weiteren an Position 3/4 gesetzten Marc Tiedau und Linus Stieler begraben. Ersterer war in drei Sätzen (-6, -7, -9) völlig chancenlos gegen Julius Konstantin Kleinert. Linus Stieler hatte weniger das Glück auf seiner Seite, als er nach fünf Sätzen, von denen drei erst in der Verlängerung

entschieden wurden (-12, 6, 10, -10, 7) gegen Henrik Schneider am Ende den Kürzeren gezogen hatte.

In den beiden Halbfinalspielen setzten sich die Überraschungen fort: Julius Konstantin Kleinert hatte seine Chance nach dem Erfolg gegen Marc Tiedau genutzt und schaltete in vier Sätzen (-5, 2, 6, 3) Daniel Nagy aus. Er traf im Endspiel auf Mathis Albers, der in drei Sätzen (3, 8, 9) Hendrik Schneider ausgeschaltet hatte. Der Auftakt hätte nicht spannender sein können, als Albers den ers-

ten Satz mit 17:15 für sich entschieden hatte. Den zweiten Durchgang gewann der Hundsmühler mit 11:5 und schien auf dem sicheren Weg zum Titelgewinn zu sein. Es schien nur so, denn die beiden folgenden Sätze (5, 8) drei und vier gewann Kleinert zum 2:2-Satzausgleich. Im fünften Durchgang war Mathis Albers wieder stark zurückgekommen und gewann diesen mit 11:4. Der Sieg bedeutete die Landesmeisterschaft und das persönliche Ticket zu den Deutschen Meisterschaften Jugend 15. *Dieter Gömann*



Eine solide Leistung bot Henrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld) mit seinem dritten Platz nach Rang vier bei der Landesrangliste.



Daniel Nagy (SSV Neuhaus) bestätigt mit dem dritten Platz dieselbe Platzierung von der Landesrangliste.

Mia Griesel (r.) und Annett Kaufmann haben im Doppel die Bronzemedaille bei der Jugend-WM 2023 gewonnen. Foto: WTT



Mia Griesel gewinnt Bronze im Doppel

Tostedterin widmet ihre Medaille verstorbenen TTVN-Geschäftsführer Heinz W. Löwer

Bei den Jugend-Weltmeisterschaften in Tunis (4. bis 11. Dezember) hat das niedersächsische Nachwuchssass Mia Griesel (TSV Lunestedt/ MTV Tostedt) mit ihrer Partnerin Annett Kaufmann (Mädchen 19) die Bronzemedaille im Doppel gewonnen.

Das Duo bezwang im Viertelfinale die US-Amerikanerinnen Sarah Jalli/Sally Moyland mit 3:0 und traf im Halbfinale auf die Französinnen Prithika Pavade und Charlotte Lutz, zu dem Zeitpunkt war Bronze bereits gesichert. Das Halbfinale sollte dann über die mögliche Farbe der Medaille entscheiden. Mit 9:11, 9:11 und 6:11 war zwar gegen Frankreichs Spitzenduo durchaus mehr möglich, dennoch freuten sich beide über die gewonnene Medaille bei ihrer ersten Teilnahme in der höchsten Altersklasse der Jugend. Im ersten Durchgang ließen die Deutschen einige gute Chancen aus, bei 9:9 im zweiten Satz versprang zudem ein Ball unglücklich vom Netz auf die Netzhalterung, berührte



Freudestrahlend präsentiert Mia Griesel zusammen mit NK 1-Bundestrainerin Lea Broich die Bronzemedaille. Foto: Maria Först | DTTB

aber nicht mehr den Tisch. Die Unparteiischen sprachen nach kurzen Diskussionen – korrekterweise – den Französinnen den Punkt zu. Der unglücklich verlorene zweite Satz sorgte jedoch für den endgültigen Bruch bei dem DTTB-Doppel, das den dritten Durchgang allzu schnell mit 6:11 verlor.

Für Griesel stand bereits vor der Halbfinalpartie fest: „Egal welche Medaille es am Ende wird, ich möchte diese unserem verstorbenen Geschäftsführer Heinz Löwer widmen.“ Eine große Geste der erst 16-jährigen Spielerin, die das Lotto-Sportinternat am Bundesstützpunkt Hannover besucht.

Der Turniereinstieg verlief für Griesel zunächst etwas holprig. In der Mixed-Konkurrenz war bereits nach der ersten Runde Schluss. Die Niedersächsin unterlag an der Seite des Tschechen Adam Stalzer den ausgespielten EM-Dritten Elena Zaharia und Darius Moveleanu aus Rumänien mit 0:3. „Wir hatten noch nie zusammengespielt und haben einfach zu viel Zeit benötigt, bis wir uns aneinander gewöhnt hatten. Das haben die Rumänen von Beginn an für sich ausgenutzt“, analysierte die Zweitligaspielerin vom MTV Tostedt im Gespräch mit dem DTTB.

Im Einzel-Wettbewerb wartete auf Griesel bereits in der ersten Runde die neue Mannschaftsweltmeisterin Chen Yi (China). Ein schweres Los für die Tostedterin, dass ihr am Ende nicht zum Weiterkommen verhalf.

Alle Informationen zur Auslosung, Zeitplänen und Ergebnissen stehen auf der TTVN-Homepage.

Josephine Ashley Pusch | TTVN

Strippenzieher, Organisator und Mitbegründer

Zum 90. Geburtstag von Ernst-August Meyer aus Winsen

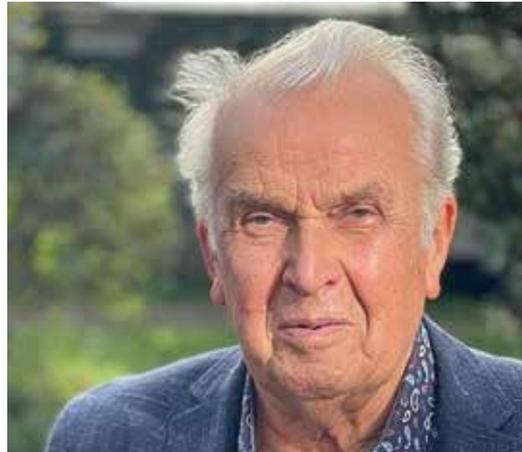
Wenn Ernst-August Meyer von der Anfangszeit des Tischtennis-Sports nach dem Ende des 2. Weltkrieges erzählt, mit welchen, aus heutiger Sicht abenteuerlich, beschränkten Mitteln sich die Sportler einst „organisierten“, denken viele jungen Menschen sicher im gleichen Zuge an die Zeit der Dinosaurier. Und die Weggefährten an Jahre voller Entbehrungen und an einen Neuanfang, der Tischtennis-Stunde null.

Am Mittwoch, den 21. Dezember 2022 gab es sicher einen Rückblick in diese Zeit. Denn an diesem Tag wurde der „Junge aus der Luhdorfer Straße“ in Winsen (Luhe) 90 Jahre alt. Er ist ein Denker und Lenker, während seiner aktiven Zeit ein Strippenzieher, Organisator und vor allem einer der Gründungsväter der Tischtennisabteilung des TSC Winsen-Borstel.

1947 war im „TSC Echo“ zu lesen: „Im Winter 1946/47 fanden sich erstmals interessierte Jugendliche, denen sich bald die „reifere“ Jugend des Vereins anschloss, um diesen neuen Sport (Tischtennis) zum Blühen zu bringen.“

In der ersten Tischtennis-Stunde des TSC war er also schon dabei und schlug den ersten Ball übers Netz – vor 75 Jahren.

Begonnen hatte alles mit einer Tischtennisplatte, die im damals britisch besetzten Landkreis ein Major Seddon den Winsener Jungs organisierte. Der erste Spielort war die Jugendherberge in der sogenannten „Gurkenallee“, neben dem heutigen Finanzamt. Später wurden Trainings- und Punktspielbetrieb in der Marktstraße in Beckmanns Hotel durchgeführt, dem heutigen Haus des Handwerks. Ab 1952 flogen dann mehrere Jahrzehnte in der TSC Halle am Neulander Weg die Bälle übers Netz. Dies war die Blütezeit des TSC-Tischtennis – mit Pferdewurst und Einbecker an sechs Tagen die Woche und anschließend dem



Er war zu seiner aktiven Zeit ein Strippenzieher, Organisator und einer der Mitbegründer der TT-Abteilung des TSC Winsen-Borstel: Ernst-August Meyer, der im Dezember seinen 90. Geburtstag beging.

Foto: Ralf Koenecke

Kartenspiel mit Laterne bei Thilo Meyer trotz Sperrstunde. Nach dem Verkauf und dem Abriss der Halle ging es erst an der Bürgerweide am Borsteler Grund weiter. Die Stimmung in der Abteilung litt allerdings darunter. Heute finden viele Ligaspiele der Winsener in der neuen Sporthalle am Haidweg statt.

In einer Festschrift zum 50-jährigen Bestehens des Tischtennis Kreisverbandes (TTKV) Harburg Land erinnerte sich das Tischtennis-Urgestein an die Anfänge des Tischtennisports. Zu den jeweiligen Punktspielen fuhr man sommers wie winters mit dem Fahrrad, häufig zu zweit, nicht jeder hatte einen eigenen Drahtesel. Einer trat in die Pedalen, ein zweiter klemmte auf der Stange zwischen Lenker und Sattel. Auch beim Spiel-Material wurde improvisiert: Gardinenbretter dienten als Netze, Gummis von Einweckgläsern wurden zu Bällen geformt, Küchenbretter wurden zu Schlägern erklärt.

1953 begann die Ära Ernst-August als Abteilungsleiter des TSC. Sie dauerte bis 1990 und wurde nur in den Jahren 1955 – 1957 unterbrochen, da Meyer beruflich in Eckernförde unterwegs war.

Meyer träumte davon, eine richtig schlagkräftige TT-Abteilung mit starken sportlichen Mannschaftsleistungen zu formen. Eine Vereinigung des

TSC, der aus der Tradition des Arbeitersports kam, mit dem MTV Winsen aus dem bürgerlichen Turnerlager war zu der Zeit noch nicht denkbar. Er betrieb deshalb die Gründung einer Spielgemeinschaft mit dem TuS „Eichenlaub“ Schwinde. Nicht gerade unglücklich war er darüber, dass der TuS mit Hartmut Harms und Fritz Galle zwei Spieler der Kreis-Spitze einbrachte... 1965 startete die SG TSC Winsen-Schwinde zu ihren teils großen Erfolgen.

Ernst-August Meyer vereinigte eine Mischung aus Idee, Einsatz, Durchsetzungsvermögen und Begeisterungsfähigkeit mit sozialer Kompetenz. So war es kein Wunder, dass die SG leistungsstarke Spieler von anderen Vereinen anzog. Doch der Nachwuchs musste auf die Dauer aus dem eigenen Verein kommen. Also wurde am 1. Februar 1971 die Tischtennis-Jugendabteilung gegründet, deren Leitung Wilhelm Baumann übernahm. Das größte Talent, das je das Trikot des TSC trug, Olaf Neese, stammt aus dieser Schule. Außergewöhnlich gut spielten aber auch die Mädchen, die die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft erspielten.

In seine Amtszeit fallen auch die größten sportlichen Erfolge der 1. Herrenmannschaft, an der sein Herz besonders hing. 1979 stieg das Team als Meister der 2. Verbandsliga mit 34:2

Punkten als erstes Team des Kreises Harburg in die Landesliga auf – damals die höchste Spielklasse Niedersachsens. Auch der Sprung in die neu gegründete Oberliga glückte.

Durch seinen persönlichen Einsatz und seine guten Verbindungen brachte er Weltklasse-Tischtennis nach Winsen. Sparta Prag gastierte 1983 und 1985 Europameister Milan Orlovski mit Dragutin Surbeck vor rund 350 Zuschauern in der Kreisstadt. Ein Grand-Prix-Turnier mit 8 WeltklassemSpielern begeisterte 1989 die Tischtennis-Fans in Winsen.

Alles hat seine Zeit. Als er alle Ämter aufgegeben hatte, litt die SG offensichtlich sehr darunter. Nicht jeder Funktionär ist eben leicht zu ersetzen, Ernst-August Meyer war es jedenfalls nicht.

Wegen seiner außergewöhnlichen Verdienste um den Tischtennissport wurde der Jubilar mehrfach ausgezeichnet: Dem TTKV Harburg-Land, in dem er nie eine leitende Funktion hatte, aber immer großen Einfluss, half er Ende der 1980er Jahre, eine schwere Krise mit einer personellen Reorganisation zu bewältigen. Der Kreisverband ehrte ihn 1995. Vom Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) erhielt er ebenso die goldene Ehrennadel, wie von seinem Stammverein TSV Winsen, zu dem sich inzwischen die alten Rivalen MTV und TSC vereinigt haben. Im Jahre 2000 zeichnete ihn die Stadt Winsen mit dem Luhekiesel aus.

Den Schläger legte er schon vor einiger Zeit bei Seite. Das Kreis-Tischtennisgeschehen verfolgt er aber weiter intensiv im Winsener Anzeiger. Auch auf dem Kreisverbandstag 2022, der im Juni in Winsen stattfand, fehlte er nicht. Ein bisschen Tischtennis ist eben immer. Er bleibt ein ewiger Ratgeber und ein großes Stück des Winsener Tischtennis-Sports, sähe ohne ihn ganz anders aus.

Ralf Koenecke



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirksmeisterschaften der Senioren

Spannung um Qualifikation für Landesmeisterschaften

In Wolfenbüttel gingen die Bezirks-Meisterschaften der Senioren über die Bühne. Dabei ging es um die Qualifikation für die Landesmeisterschaften, die im April in Sittensen (40 -55) und Gifhorn (60 - 85) ausgetragen werden. Freigestellt für die Landesmeisterschaften sind bereits folgende Akteure aus der hiesigen Region: Gabor Nagy, Enrico Hentschel, Björn Dörrheide, Uwe Bertram, Martin Maier (alle SSV Neuhaus), Heinrich Geisler (MTV Vollbüttel), Klaus Kräher (MTV Adenbüttel), Wolfgang Pusch (Post SV Wolfsburg) und Herbert Lau (SV Sandkamp).

Nach spannenden Spielen wurden folgende Sieger ermittelt:

Herren 45: 1. Andre Sowade (SV Broitzem), 2. Rüdiger Große (MTV Deutsche Treue Ölsburg), 3. Jacek Dombrowski (SV Broitzem), 4. Ralf Wolters (TuS Clausthal-Zellerfeld). **Doppel:** 1. Jacek Dombrowski/Andre Sowade (SV Broitzem), 2. Marko Hübel/Ralf Wolters (MTV Othfresen/TuS Clausthal-Zellerfeld).

Herren 50: 1. Thomas Klein (TSV Rünigen), 2. Stephan Keitel (SG Lengern), 3. Dirk Policha (TSV Salz-

gitter) und Matthias Pries (VTTC Concordia Braunschweig). **Doppel:** 1. Thomas Klein/Matthias Pries (TSV Rünigen/VTTC Concordia Braunschweig), 2. Stephan Keitel/Jens Brandes (SG Lengern/TSV Mechtshausen).

Herren 60: 1. Thorsten Kleinwächter (TTV Evessen), 2. Bernd Feddeck (MTV Deutsche Treue Ölsburg), 3. Dirk Winstroer (SV Sandkamp) und Roland Karkoska (MTV Stederdorf). **Doppel:** 1. Burkhard Miehe/Thorsten Kleinwächter (MTV Vechelade/TTV Evessen), 2. Dietmar Köhne/Roland Karkoska (MTV Stederdorf).

Herren 65: 1. Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), 2. Burkhard Hoffmann (TTC Wahrenholz), 3. Reinhard Wucherpfennig (TSV Seulingen) und Klaus Elberskirchen (FC Weser). **Doppel:** 1. Klaus Elberskirchen/Reinhard Wucherpfennig (FC Weser/TSV Seulingen), 2. Uwe Fritsch/Carsten Stöver (SV Grün-Weiß Waggum/TSV Rothemühle).

Herren 70: 1. Armin Kraus (TSG Königslutter), 2. Gerald Fuhrmann (TSV Üfingen), 3. Wolfgang Ahlers (MTV Vollbüttel) und Manfred Buss (MTV Deutsche Treue Ölsburg). **Doppel:** 1. Gerald Fuhrmann/Thomas Röwer (TSV Üfingen/ESV Wolfenbüttel), 2. Armin Kraus/Manfred Buss (TSG Königslutter/MTV Deutsche Treue Ölsburg).



Siegerehrung für die Mädchen Jugend 15: Lara Foedtke (v. l.), Dritte, Thalia Hellwig (Zweite) und die Siegerin Fiona Freckmann.

gitter) den Titel, die erst im Finale gegen Anja Winker (VfL Oker) ihren ersten Satzverlust hinnehmen musste.

Bei den Jungen 11 konnte Jona Eickemeyer (Bovender SV) den Titel dagegen ohne Satzverlust holen, er gewann auch das Finale gegen Giovanni Grossi (RSV Braunschweig) klar mit 3:0 Sätzen. Bei den Jungen 13 setzte sich am Ende Aaron Lemke (TTC Grün-Gelb Braunschweig) mit 3:1 gegen Leif Rogge (ASC Göttingen) durch, bei den Jungen 15 gewann Julius Konstantin Kleinert (SSV Neuhaus) das Finale denkbar knapp gegen Daniel Nagy (SSV Neuhaus) und bei den Jungen

19 gewann Edwin Kehr (TTC Grün-Gelb Braunschweig) den Bezirksmeistertitel, der im Finale mit 3:0 gegen Felix Fuchs (ASC Göttingen) gewann.

In diesem Jahr wurden keine Doppelwettbewerbe ausgetragen, was zwar dem zügigen Ablauf der Veranstaltung in die Karten spielte, wofür es aber von verschiedenen Seiten Kritik gab. Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, die Doppelwettbewerbe bei zukünftigen Meisterschaften wieder durchzuführen. Davon unabhängig wünschen wir aber allen Qualifizierten viel Erfolg bei den Landesmeisterschaften in Beendorf bzw. Salzgitter!

Bezirksmeisterschaft Nachwuchs

Fiona Freckmann trumpt bei Jugend 13 und 15 auf

Am zweiten Novemberwochenende fanden in Göttingen die Bezirksindividualmeisterschaften 2022 für die Nachwuchsklassen im Bezirk Braunschweig statt. Durchführer war in diesem Jahr die Tischtennisabteilung vom Bovender SV, die an bekannter Stelle für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgte.

Spielerisch besonders hervorzuheben ist der „Doppelpack“ von Fiona Freckmann (Boven-

der SV), die als Siegerin der Landesrangliste Mädchen 11 in dieser Klasse für die Landesmeisterschaften freigestellt war und somit bei den Mädchen 13 und den Mädchen 15 spielte und beide Klasse gewann. Im Finale der U13 gewann Fiona gegen Tamara Lossi vom TTC Pe-La-Ka, bei den U15 wurde sie Siegerin der 5er Gruppe, in der Thalia Hellwig den 2. Platz belegte. Bei den Mädchen 19 gewann Emily Kleinert (TSV



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirkstag

Weichenstellung für die nächsten zwei Jahre

Alle Kreisverbände und der Regionsverband Hannover hatten sich mit 30 Delegierte und Vorstandsmitgliedern in Burgstemmen zum ordentlichen Bezirkstag eingefunden. Nach der Begrüßung und der Totenehrung begrüßte Joachim Pfoertner, Vizepräsident Bildung TTVN die Delegierten und überbrachte die Grüße des TTVN-Präsidiums. Es folgte danach die Ernennung von Olaf Paggel, Referent für Breitensport, zum Ehrenmitglied des Bezirksverbandes Hannover. Einstimmig folgten die Vereinsvertreter dem Votum des Vorstandes.

Danach erfolgte die Aussprache zu den Tätigkeitsberichten neben der einstimmigen Entgegennahme des Kassenberichts. Die Kassenprüfer hatten die Entlastung des Vorstandes

erfolgte die Aussprache zu den Tätigkeitsberichten neben der einstimmigen Entgegennahme des Kassenberichts. Die Kassenprüfer hatten die Entlastung des Vorstandes

Finanzern wie ebenso des gesamten Vorstandes beantragt, die einstimmig angenommen wurden.

Die turnusmäßig alle zwei Jahre anstehenden Neuwahlen des Vorstandes erbrachten nachfolgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Manfred Kahle, stellvertretende Vorsitzende: Stefan Braunroth und Meike Stieg, Vorstand Finanzen: Ralf Kuhmeyer, Ressortleiter Damen-Wettkampf: Meike Stieg, Ressortleiter Herren-Wettkampf: Stefan Braunroth, Ressortleiter Schiedsrichterwesen: Georg Chmel, Ressortleiter Jugendwettkampf: Arno Scholz, Ressortleiter Senioren/Freizeit: Julian Jahn, Ressortleiter Schulsport: Florian Schimetzek, Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit: vakant, Ressortleiter Organisation: Jenny Noack.

Leider konnte das Amt des

Ressortleiters Öffentlichkeitsarbeit wieder nicht besetzt werden. Der Vorstand sucht hier nach Interessierten und besetzt das Amt, wenn möglich, kommissarisch.

Im weiteren Verlauf des Bezirkstages stand noch die überarbeitete Satzung auf der Tagesordnung und ein Antrag des Regionsverbandes Hannover zur Freigabe des Freitags als offizieller Spieltag in allen Spielklassen auf Bezirksebene. Dieser wurde mehrheitlich abgelehnt.

Mitgeteilt wurden den Delegierten, dass am 12./13. November die Bezirksmeisterschaften der Jugend 11/13/15/19 in Bennigsen stattfinden.

Die Senioren und Seniorinnen sowie die Damen und Herren ermitteln ihre neuen Meister am 26./27. November in Uetze. *Manfred Kahle*

Bennigsen: Fahrkarten zur LM vergeben

Nachwuchs in höheren Altersklassen ist Spitze

An zwei Tagen war der FC Bennigsen Gastgeber für den Nachwuchs, als die Meisterschaften der Jugend 11/13/15/19 durchgeführt wurden, bei denen sich die Finalisten das persönliche Ticket zu den Landesmeisterschaften gesichert haben. Dabei erfüllten sich nicht alle im Vorhinein gehegten Hoffnungen, sodass manche Spielerin und mancher Spieler auf die Vergabe von Verfügungsplätzen seitens des Bezirksjugendausschusses warten müssen.

Jugend 19

Jungen: In vier Gruppen zu jeweils sechs Spielern wurde die Vorrunde ausgetragen, von denen sich die jeweils vier Erstplatzierten für die K.o.-Runde qualifiziert hatten. Durch die Verlängerung der Jugendaltersklasse um ein Jahr auf Jugend 19 kamen Moritz Thun (FC Bennigsen) und Paul Gottschlich (SC Hemmingen-Westerfeld) durch diese „Ehrenrunde“ in den Genuss, nochmals bei der Jugend aufzuschlagen zu können. Beide waren die beiden großen Favoriten und wurden dieser Rolle auch eindeutig gerecht. Auf dem Weg in das Endspiel hatte Moritz Thun nicht einen einzigen Satz um

Verlauf des Turniers abgegeben. Paul Gottschlich dagegen musste in der Vorrunde zweimal über die volle Distanz spielen. Da war gegen Erik Jansen (SC Marklohe – Jahrgang 2008) und Vigan Kera (TTC Helga Hannover) der Fall. Das Finale gewann Gottschlich nach einem 0:2-Satzrückstand in fünf Sätzen. Beim ausgespielten dritten Platz war der TTVN-Kaderspieler Timo Shin (Hannover 96) in drei Sätzen gegen Tim Scharnhop (TuS Gümmer) erfolgreich. Der Sieger hofft nun auf einen Verfügungsplatz für die Landesmeisterschaften.

Mädchen: Durch die Freistellungen von Lea Gottschlich, Laura Milos, Elisa Meyer und Sofie Boguslavska (alle Hannover 96) war der Weg frei für die Kaderspielerinnen Fee Banse und Lisanne Tschimpke (beide Hannover 96), die allerdings bei der Setzung den beiden Spielerinnen vom SV Emmerke, Marlen Trüe und Jana Schrieben – beide Jahrgang 2004 – den Vortritt bei den Plätzen 1 und 2 überlassen mussten. Geschlossen war das Quartett in das Halbfinale eingezogen. Bis hierher musste im Verlaufe des Turniers lediglich Tschimpke einen Satz abgeben. Um den Ein-



Paul Gottschlich (SC Hemmingen-Westerfeld) gewinnt den Titel in der Klasse Jugend 19.

Fotos (6): Dieter Gömann

zug in das Endspiel zeigte sich Marlen Trüe nach dem vor einer Woche für sie doch enttäuschenden Abschneiden beim DTTB Top 48-Tanglistenturnier in Brühl (WTTV) in gewohnt guter Form und konnte gegen Fee Banse in fünf engen Sätzen (-8, 8, 8,-11, 9) gewinnen. Auf der anderen Seite behauptete sich Tschimpke in vier Sätzen (6, -8,11, 9) gegen Schrieber. Das Endspiel sicherte sich Lisanne Tschimpke in drei Sätzen (6, 6,3) gegen Marlen Trüe.

Jugend 15

Jungen: Die vier top gesetzten Spieler zogen bis auf eine Ausnahme in das Halbfinale ein. Lediglich Jakob Sternberg (Mellendorfer TV) musste im Viertelfinale Lokalmatador Timon Glauche (FC Bennigsen) nach vier Sätzen (4, -6, -8, -9) den Vortritt lassen. Im Halbfinale kam dann aber das Aus gegen den an Position 1 gesetzten Henrik Schneider (SC

Hemmingen-Westerfeld) in vier Sätzen (-5, 9, -6, -8). In der unteren Hälfte musste Kaderspieler Mathis Janssen (Hannover 96) alle Register seines Defensivspiels ziehen, um sich in fünf Sätzen nach einer 2:0-Satzführung am Ende über die volle Distanz (7, 5, -8, -8, 5) spielen, um sich gegen Erik Hansen (SC Matklohe) zu behaupten und in das Endspiel einzuziehen. Hier scheiterte er in drei Sätzen (-8, -7, 9) dem an diesem Tage der Meisterschaften überlegenen Hendrik Schneider. Das Spiel um Platz drei entschied Erik Jansen in fünf Sätzen gegen Timon Glauche.

Mädchen: In ihrer angestammten Altersklasse behauptete sich Lokalmatadorin Fee Banse, die über den SV Emmerke in dieser Saison zum Regionalligisten Hannover 96 gewechselt ist. Im Finale siegte sie in vier Sätzen gegen Veronika Meyer (SC Marklohe), die zum Zeitpunkt der Landesrangliste



Bei den Mädchen 19 behauptet sich Lisanne Tschimpke (Hannover 96) gegen die teilweise fünf Jahre älteren Konkurrentinnen.

das Oberliga-Punktspiel in der Damenmannschaft vorgezogen hatte. Mit dem zweiten Platz löste die ehemalige und seit Januar 2023 wieder Kaderspielerin aber in der „Ehrenrunde“ die Fahrkarte zu den Landesmeisterschaften. Zuvor hatte die Markloherin nacheinander die Kaderspielerinnen Emina Strydio (MTV Engelbostel-Schulenburg) im Viertelfinale (3:0) und Mia Sophie Polke (SV Emmerke) im Halbfinale (3:0) ausgeschaltet. Letztere war mit ihrer Zwillingsschwester Zoey Luna – im Halbfinale gegen Fee Banse (0:3) gescheitert – in der höheren Altersklasse gestartet. Im Spiel um Platz drei siegte Zoey Luna in drei Sätzen (9, 10, 7) gegen Mia Sophie. Im Übrigen hatten alle vier top gesetzten Spielerinnen den Einzug in das Halbfinale geschafft.

Jugend 13

Jungen: Drei der vier top gesetzten Spieler waren in das Halbfinale eingezogen. Lediglich der an Position zwei gesetzte Louis Bauersfeld (MTV Engelbostel-Schulenburg) musste im Viertelfinale in drei Sätzen Julian Niemeyer (SV Marienwerder) den Vortritt beim Einzug in das Halbfinale überlassen. Im Verlauf des gesamten Turniers sicherte sich Maximilian Gronemeyer (MTV Engelbostel-Schulenburg) ohne Satzverlust den Titel gegen Tom Schnake (SV Emmerke), der seinerseits im Halbfinale in drei Sätzen gegen Julian Niemeyer gewann. Der neue Meister hatte im Halbfinale Jonah Hebel (TSV Heisede) in drei Sätzen ausgeschaltet.

Mädchen: 18 Spielerinnen bestritten zu jeweils sechs Aktiven die Vorrunde in drei Gruppen. Dabei gaben die Siegerinnen keinen Satz ab. Sie waren es dann auch, die mit Ausnah-



Für eine Überraschung sorgt Hendrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld, der sich in der Klasse Jugend 15 gegen den favorisierten Matthis Kassens (Hannover 96) im Endspiel durchsetzen kann.

me von Melina David (TuSpo Bad Münden) – 3:1-Siegerin im Viertelfinale gegen Tara Pajkovic (TTV 2015 Seelze) – bis zum Einzug in das Halbfinale keinen Satz abgegeben hatten. Hier behauptete sich Zoey Luna Polke in vier Sätzen (-6, 5, 8, 7) gegen Melina David, während Emina Strydio nach fünf teilweise hart umkämpften Sätzen (-4, 10, -5, 12, 8) über Fame Banse in das Endspiel eingezogen war. Hier erwies sich Zoey Luna als die stärkere Spielerin und siegte in vier Sätzen (-10, 1, 8, 8) gegen Emina. Das Spiel um den dritten Platz entschied Fame Banse in vier Sätzen (7, -12, 9, 7) gegen Melina David für sich.

Jugend 11

Jungen: 22 Jungen waren in der Vorrunde am Start, die in vier Gruppen zu zweimal fünf und zweimal sechs Spielern durchgeführt wurde. Dabei behaupteten sich zwei Gruppensieger ohne Satzverlust, während der dritte Spieler einen und der vierte Spieler zwei Sätze abgegeben hatten. Der Einzug der vier top gesetzten Spieler in das Halbfinale ver-

lief programmgemäß: Ohne Satzverlust hatten dieses Benno Dettmer (SV Arminia Hannover), Julian Niemeyer (SV Marienwerder), auf den Plätzen eins und zwei gesetzt, sowie Leopold Zickler (TTK Großburgwedel) und Jannes Nave (TuS Hasede), an Position drei und vier gesetzt, erreicht. Siege in drei Sätzen – und damit den Einzug in das Endspiel – erkämpften Benno Dettmer gegen Leopold Zickler sowie Julian Niemeyer gegen Liam Brechlin. Das Finale gewann Niemeyer in vier Sätzen (12, 6, -11, 7) gegen Dettmer. Das Spiel um den dritten Platz entschied Leopold Zickler in drei Sätzen (6, 4, 4) gegen Liam Brechlin für sich.

Mädchen: In diesem Wettbewerb stellten sich die fünf Kreisverbände Hameln-Pyrmont (4), Holzminden (0), Schaumburg (1), Hildesheim (2), Nienburg (0) und der Regionsverband Hannover (2) ein Armutszeugnis aus: Lediglich neun Spielerinnen aus dem gesamten Bezirksverband waren am Start. So hatte sich der Jugendausschuss dazu entschlossen, die neue Meisterin im Sys-

tem „Jeder gegen jeden“ zu ermitteln. Es siegte Anni Zielke (TTC Arpke Sievershausen mit 7:1 Spielen und 22:4 Sätzen vor der spielgleichen Tamina David (TuSpo Bad Münden (21:4 Sätze). Den dritten Platz belegte Sophie Lenz (TSV Friesen Hängsen) – 6:2/19:12.

Dieter Gömann

Am Rande notiert:

1. Der Kreisverband Holzminden glänzte durch eine totale Abwesenheit: In keiner der vier Jugendklassen wurde eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer entsendet.
2. Die vorgesehenen Landesmeisterschaften Jugend 11 am 10. Dezember in Helmstedt und die Landesmeisterschaften Jugend 15 am 12. Dezember in Helmstedt wurden nach Beendorf, Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt (TTVSA), verlegt. Grund: Die Sporthalle in Helmstedt wurde für die Aufnahme von Asylbewerberinnen und -bewerbern umfunktioniert.
3. Die Landesmeisterschaften der Jugend 19 und Jugend 15 finden am 28./29. Januar in Salzgitter-Bad statt.
4. Eltern, Trainer und Betreuer waren erstaunt, dass weder am Sonntag Landestrainer zugegen waren.



In der Klasse Jugend 13 gewinnt Zoey Luna Polke (SV Emmerke) den Titel.

Die favorisierte Fee Banse (Hannover 96) gewinnt den Titel in der Klasse Jugend 15.



Maximilian Gronemeyer (MTV Engelbostel-Schulenburg) gewinnt den Titel in der Klasse Jugend 13.

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Seniorenkreisrangliste

Eine schwache Resonanz

Die Beteiligung war leider unbefriedigend – mit Sabine Dieckmann-Koppe (Tuspo Bad Münder) war nur 1 Dame anwesend – sie startete daher mit bei den Herren. Herrenspieler = 8. Als Anerkennung erhielt Sabine den Damenpokal.

Gespielt wurde in 2 Gruppen.

Gruppe 1: 1. Detlef Reich (SV WTW Wallensen), 12:4 Sätze, 3:1 Spiele. 2. Wilfried Ploschnitzki (HSC BW Tünd./

Börry), 8:6, 2:2. 3. Jürgen Ahlborn (SV GW Süntel), 9:9, 2:2. 4. Bruno Klenke (TSV Schw. Tündern), 7:8, 2:2. 5. Klaus Lücke (SV GW Süntel), 4:11, 1:3.

Detlef hat damit zum ersten Mal die Rangliste gewonnen – ein Einzel hat er mit 1:3 gegen Bruno verloren.

Gruppe 2: 1. Wolfgang Koelmann (TC Hameln), 9:2 Sätze, 3:0 Spiele. 2. Rolf Schlick (TuS Rohden-Segelh.), 7:4, 2:1. 3. Rainer Schams (TC Hameln), 4:6, 1:2. 4. Sabine Dieckmann-Koppe (Tuspo Bad Münder), 1:9, 0:3.

Regionsverband Hannover



Langreders Spitzenspieler Phil Fiedler (rechts) unterliegt im Viertelfinale Nils Schulze (links, SV Union Salzgitter).

Erfolgsstory „Deister-Cup“

Heye Koepke (TB Oldenburg) Sieger „offene Klasse“

Ein neues Kapitel seines Bestsellers „Deister-Cup“ schrieb der TSV Langreder. Nach zweijähriger Corona-Zwangspause fand traditionell am Wochenende des 4. Advent, nunmehr die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte mit seiner 9. Auflage in bekannt familiärer Atmosphäre statt. Turnierleiter Harald Fiedler hatte mit seinem über fünfzig Köpfe zählenden Organisationsteam mal wieder in Fulltime ganze Arbeit geleistet. In den drei Hallen des

Barsinghäuser Schulzentrums „Am Spalterhals“ ging es an 37 Tischen rund. In 13 Konkurrenzen teilten sich an drei Turniertagen 657 Meldungen auf, wobei die Startklasse Damen/Herren 1500 mit 72 Teilnehmern personell am stärksten besetzt war. Der Niederländer Erik Mulder (Assen) verlieh der Veranstaltung auch noch etwas internationales Flair. Sportliches Highlight war natürlich die offene Klasse (Damen/Herren bis 3000) mit einem ham-



Die Sieger der „offenen Klasse: v.l. Nils Schulze (2. Platz, SV Union Salzgitter), Heye Koepke (1. Platz, Oldenburger TB), Florian Kiesow (3. Platz, TSG Ahlten), Michael Khan Orhan (3. Platz, TuS Celle), Erik Mulder (1. Platz Trostrunde, Assen/Niederlande).

merstaken Turnierfeld, wo sich in einem begeisternden Finale Heye Koepke vom TB Oldenburg (3. Bundesliga) gegen Nils Schulze vom Regionalligisten (SV Union Salzgitter) mit 3:0 Sätzen behauptete.

Nachfolgend die Sieger des „9. Deister-Cup“ des TSV Langreder
Damen/Herren bis 1400: Luise Andrees (TTV Groß Kreuz); Damen bis 1300: Magdalena Scheer (TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf); **Damen/Herren bis 1700:** Erik Mulder (Assen/Niederlande); **Damen/Herren bis**

1200: Holger Gundlach (TTSG Rahlstedt); **Damen/Herren bis 1450:** Lukas Schröder (SV Hellas Nauen); **Jungen 19 bis 1300:** Raian Breukmann (TSV Langreder); **Damen/Herren bis 3000:** Heye Koepke (TB Oldenburg); **Damen/Herren 1500:** Florian Linsel (FT 1897 Kassel-Niederzwehren); **Damen/Herren bis 1100:** Jaspas Dimer (FC Bennigsen); **Damen/Herren bis 1600:** Mateusz Lubomski (VfB Fichte Bielefeld); **Jungen 19 bis 1200:** Jasper Buchler (TuS Gümmer); **Damen/Herren bis 1850:** René Reißig (ATSV Sebaldsbrück); **Damen/Herren bis 1300:** Jannik Hexel (TSV Langreder).

Am 13. September verstarb Joachim Lobers

Bereits vor 30 Jahren, als ich zum SVA gekommen bin, war Achim, wie ihn hier alle nannten, seit vielen Jahren beim SVA. Nicht nur aktiv als Spieler, sondern auch „hinter den Kulissen“ mit u.a. Martin Rang und Wolfgang Probst in der Spartenleitung aktiv. Nie in der allerersten Reihe, aber immer präsent und da, wo man ihn brauchte, eine feste Größe und gewichtige Stimme in allen Angelegenheiten.

Dazu kamen vielfältige Aufgaben in Kreis- und Bezirksverband, Achim war u.a. lange als Jugendwart im Regionsvorstand aktiv, auch hier hat er mit seiner besonderen Art und großem Einsatz vieles positiv bewegt.

Achim hatte sich schon vor einigen Jahren vom aktiven TT-Sport zurückgezogen, gesundheitliche Probleme und viele andere administrative Aufgaben ließen keine Zeit mehr für den aktiven Sport, der ihn so lange in seiner Freizeit begleitet hat.

Persönlich habe ich ihn als offenen und warmherzigen Menschen kennengelernt, immer mit einer klaren Haltung und einem eigenen, differenzierten Blick auf die Dinge, dabei immer den Menschen zugewandt und mit einer feinen Prise Humor – so werde ich, und mit mir sicherlich auch viele andere, Dich in bester Erinnerung behalten.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Thorsten Sonnemann

Kreisverband Nienburg

Kreisrangliste in Uchte

Spannende Begegnungen in allen fünf Divisionen

Thomas Kichner vom SC Uchte gewann erstmals in seiner Karriere die Kreisrangliste. Die erste Division war nach den Absagen von Thorsten Reich und Nachrücker Tim Lange (beide TuS Estorf-Leeseringen) sowie dem Uchter Wolfgang Jürgens auf fünf Teilnehmer geschrumpft, die nach dem System „jeder gegen jeden“ den Titelträger ermittelten. Kirchner wurde mit vier Siegen seiner Favoritenstellung gerecht, allerdings benötigte er gegen Sebastian Hudl und gegen Marko Peckart (beide SV Erichshagen) jeweils fünf Sätze, wobei Peckart im 4. Durchgang kurz vor der Sensation stand. Gegen Karsten Pohl vom gastgebenden Verein, der auf Rang zwei einkam, setzte sich der Bezirksligaakteur mit 3:1 durch. In der letzten Runde hatte Olaf Schmidt aus Gadesbünden, bis dahin mit einer knappen Niederlage gegen Pohl belastet, gegen Kirchner noch die Chance, das Blatt zu wenden. In einem engen Match gingen alle drei Durchgänge mit zwei Punkten Unterschied an den neuen Meister. Den Kampf um Rang vier entschied im mannschaftsinternen Duell Hudl gleich zu Beginn der Veranstaltung, als er Peckart 3:1 bezwang.

Der Aufstieg in die oberste Division gelang erstmals Sükrü Avsar aus Erichshagen, der sich mit sechs Siegen in der 2. Division behauptete. Gleich zu Beginn verschaffte er sich eine gute Ausgangsposition, da er Nils Mones mit 3:1 erfolgreich auf Distanz hielt. Es sollte die einzige Niederlage des Steimbkers bleiben, der gegen Ingo Hilsmann (TTC Haßbergen) und Claudia Heppner aus Hassel allerdings jeweils die volle Distanz benötigte und somit aufsteigt. Hajo Thiart (SC Marklohe), der von allen Teilnehmenden den höchsten QTTR-Wert hatte, startete mit vier Siegen, ehe er Mones in vier Sätzen unterlag. Nachdem Thiart die ersten beiden Durch-

gänge gegen Avsar verloren hatte, stand dessen Gesamtsieg bereits vorzeitig fest. Sein Gegner steckte aber nicht auf und schaffte den Satzausgleich, ehe sich der Erichshagener mit 11:4 durchsetzte. Henning Trampe aus Steimbke kam mit negativer Spieldifferenz hinter Thiart auf Rang vier, dank des direkten Vergleichs aber vor Carsten Siepmann (SV Gadesbünden). Beide hatten die gleiche Satz-differenz, im Match untereinander hatte Trampe denkbar knapp in der Verlängerung des fünften Satzes das bessere Ende für sich. Je einen Sieg errangen Hilsmann und Heppner.

Das Ergebnis der 3. Division war kurios, da drei Spieler in der Endabrechnung auf 4:1 Siege kamen und die anderen drei auf 1:4, sodass die Satz-differenz und im Kampf um Platz eins sogar der direkte Vergleich den Ausschlag gaben. Die Kreisvorsitzende Martina Nühning konnte sich nicht erinnern, dass es in den letzten Jahren schon mal so eine „Zwei-Klassen-Verteilung“ gegeben hätte. Die Nase vorn hatte am Ende der Holtorfer Ulrich Puls, der im Nachbarschaftsduell gegen Vitali Roth (SV Erichshagen) mit

3:0 den Grundstein für den Aufstieg legte. Er unterlag wiederum gegen Jan Moya aus Hassel, der nach 14 Jahren Pause wieder zum Schläger gegriffen hat und erfolgreich in der Kreisliga mit einer Bilanz von 12:1 durchstartete. Die zweite Hälfte des Tableaus führt Thomas Koch aus Steyerberg an, ihm folgen der Linsburger Cord Steinbrecher und sein Vereinskamerad Jörg Stahl.

Jens Falldorf aus Woltringhausen-Hoisinghausen setzte sich ohne Niederlage erwartungsgemäß an die Spitze der 4. Division. Härtester Konkurrent war Nachrücker Lars Wittmershaus (TuS Leese), der für Jörg-Uwe Schröder (SV Schlüsselburg) ins Feld kam und im direkten Duell nach zwei Sätzen in der Verlängerung den dritten deutlich abgab. Michael Meyer (SC Woltringhausen-Hoisinghausen), Friedrich Prange (SV Gadesbünden) und Matthias Brosch (TTC Haßbergen) spielten alle rekordverdächtige 25 Sätze.

In der untersten Division lag sich Sven Schnieder aus Steimbke vorn, der im direkten Duell den favorisierten Olaf Kaluza (TuS Estorf-Leeseringen) mit 3:1 besiegte. Beide hatten bis zur letzten Runde alle Begegnungen gewonnen, wobei der Viertplatzierte Fynn Ole Eickhoff (TuS Steyerberg) ihnen über die volle Distanz alles abverlangte und so zwar eine negative Spielbilanz aufwies. Dazwischen schob sich der Eystruper Lars Rokitta auf Rang drei, auch als

erfolgreicher Starter bei den PingPongParkinson-Turnieren bekannt. Bleibt zu hoffen, dass für die nächste Ausspielung wieder mehr Spieler melden und es nicht so viele krankheitsbedingte Ausfälle geben wird.

Die Ergebnisse im Überblick:

1. Division: 1. Kirchner (SC Uchte) 4:0 Siege/12:5 Sätze, 2. Pohl (Holtorfer SV) 3:1/10:5, 3. Schmidt (SV Gadesbünden) 2:2/8:8, 4. Hudl 1:3/6:10, 5. Peckart (beide SV Erichshagen) 0:4/4:12.

2. Division: 1. Avsar (SV Erichshagen) 6:0/18:5, 2. Mones (SV BE Steimbke) 5:1/16:8, 3. Thiart (SC Marklohe) 4:2/15:7, 4. Trampe (SV BE Steimbke) 2:4/8:15, 5. Siepmann (SV Gadesbünden) 2:4/9:16, 6. Hilsmann (TTC Haßbergen) 1:5/9:16, 7. Heppner (TTC Hassel) 1:5/8:16.

3. Division: 1. Puls (Holtorfer SV) 4:1/14:6, 2. Vit.Roth (SV Erichshagen) 4:1/12:4, 3. Moya (TSV Hassel) 4:1/13:6, 4. Koch (TuS Steyerberg) 1:4/7:12, 5. Steinbrecher (SV Linsburg) 1:4/5:14, 6. Stahl (TuS Steyerberg) 1:4/4:14.

4. Division: 1. Falldorf (SC Woltringhausen-Hoisinghausen) 6:0/18:3, 2. Wittmershaus (TuS Leese) 5:1/15:8, 3. Hausschildt-Klaab (TuS Steyerberg) 3:3/12:11, 4. Meyer 3:3/12:13, 5. Bargel (beide SC Woltringhausen-Hoisinghausen) 2:4/9:15, 6. Brosch (TTC Haßbergen) 1:5/9:16, 7. Prange (SV Gadesbünden) 1:5/8:17, 8. Schröder (SV Schlüsselburg) abgesagt

5. Division: 1. Schnieder (SV BE Steimbke) 5:0/13:7, 2. Kaluza (TuS Estorf) 4:1/13:7, Rokitta (TSV Eystrup) 3:2/10:6, 4. Eickhoff (TuS Steyerberg) 2:3/10:9, 5. Menze (TuS Estorf-Leeseringen) 1:4/4:12, 6. Strötter (TuS Steyerberg) 0:5/0:15.



Sieger Thomas Kirchner (SC Uchte, v. l.), 2. Karsten Pohl (Holtorfer SV), 3. Olaf Schmidt (SV Gadesbünden) 4. Sebastian Hudl, 5. Marko Peckart (beide SV Erichshagen).



Bezirk Lüneburg

Ralf Koenecke
 Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg
 Telefon 04174/596123
 E-Mail: ralf.koenecke@web.de

Vor den „Elefanten-Duellen“ stellen sich alle Beteiligten zum Erinnerungsfoto.

Foto:
 Ute Morawetz



„Elefanten-Duelle“ am grünen Tisch

„Sport – Spiel – Spaß“ unter diesem Motto stand das 33. Elefantentreffen, das traditionell im Advent gespielt wird. Der Vorstand des Tischtennis-Kreisverbandes (KV) Osterholz lädt seit vielen Jahren die Kollegen vom Vorstand des Tischtennis-Bezirksverbandes (TTBV) Lüneburg e.V., den angrenzenden Kreisverbänden Cuxhaven und Verden zum Tischtennis-Doppelturnier ein.

Die Idee dazu ist, sich nicht immer nur auf Sitzungen zu treffen, sondern sich auch mal in einem sportlichen Vergleich zu messen. Bei der Veranstaltung steht weniger der sportliche Erfolg als vielmehr das gemeinsame Ausüben des Tischtennisports im Vordergrund.

Erneut war die TSG Wörpe-

dorf-Grasberg-Eickedorf e.V. ein guter Gastgeber. Die Turnhalle der Findorffschule in Grasberg erwartete die Gäste um 14 Uhr. Zu den Begrüßungsworten von Rolf Grotheer als gastgebender Kreisverband und Jens Bardenhagen als Vorsitzender des Bezirksverbandes hatten sich 20 Spielerinnen und Spieler angemeldet.

Nach neun Runden stand Matthias Engelken als Sieger aus der Gruppe A fest, seine Bilanz: 7 Siege und 2 Niederlagen. Auf Platz 2 landete Rüdiger Runge vom KV Cuxhaven mit 6 Siegen, ebenfalls aus der Gruppe A.

Der Ausklang des Abends fand im Grasberger Hof statt. Dabei diskutierten die spießfließigen Spieler das Geschehen am Nachmittag. *Ute Morawetz*

Bezirksmeisterschaften Damen und Herren

Ohne Niederlage zum Titel

Michael Khan Orhan vom TuS Celle und Birte Grensemann (TuS Kirchwalsede, Kreis Rotenburg-Wümme) blieben bei den Tischtennis-Bezirksmeisterschaften (BM) der Damen und Herren, die Ende November 2022 in der Steller Schulsporthalle am Bardenweg durchgeführt wurden, vom ersten bis zum letzten Einzelmatch ungeschlagen und holten jeweils eindrucksvoll den Titel.

Die gute Nachricht für alle weiblichen Teilnehmer wurde schon bei der Ausschreibung zum Turnier bekannt gegeben: Während sich die Herren über

die vorangegangene Kreismeisterschaft qualifizieren mussten, hatten die Damen eine freie Meldung für die BM. Das volle Herrenfeld von 32 Spielern, lichtete sich am Turniertag um drei; verletzungs- und krankheitsbedingt. Insgesamt gingen 41 Teilnehmer (29 Herren und 12 Damen) an den Start und absolvierten 94 Partien in allen Wettbewerben. Die Kreisverbände Harburg-Land und Celle hatten mit jeweils sieben Teilnehmern die meisten Akteure am Start.

In der Einzelkonkurrenz trennte sich nach der Gruppen-

phase die Spreu vom Weizen, denn alle gesetzten Damen und Herren erreichten jeweils die KO-Runde. Der Topmann des TuS Celle, Michael Khan Orhan, erreichte nicht unerwartet das Finale. Nur in wenigen Phasen seiner Partien gab es „kurze Erholungsmomente“, bei denen die Konkurrenz dann etwas am Spielstand rüttelte. Das Punktspiel seines TuS Celle beim kurz vor Berlin gelegenen Düppel am Tag zuvor, geklärte die kurzen „Time Outs“ des starken TuS-Akteurs. Denn erst nach Mitternacht waren die Celler zurück vom Liga-Match in der Regionalliga Nord und der 21jährige Orhan war schon vor 7:00 Uhr wieder auf dem Weg zur Bezirksmeisterschaft....

Nach lockerer Gruppenphase ließ er im ersten Playoff Julian Backhaus (SG Wiedau, Kreis Rotenburg-Wümme) hinter sich. Auch gegen seinen Vereinskollegen Julius Feldt blieb die Spielweste im Viertelfinale sauber. Beim Vier-Satz-Sieg über Anton Anton (ESV Lüneburg) wurde es dann schon mal enger zwischendurch: Knallharte Ballwechsel durchzogen das Vorschlusstrundenmatch. Dabei agierte Orhan auch drei Meter hinter dem Tisch mit viel Power und die offensiven Anton-Bälle zog das Celler Tischtennis-Ass voll gegen. In einem wechselhaften Finale schmolz seine 2:0 Satzführung gegen Lars Elvers (ESV Lüneburg) gänzlich. Doch im Entscheidungssatz blieb er konzentriert, siegte mit 11:7 und Titel Nummer Eins war gesichert. Auch im Doppel holte der junge TuS-Akteur den Sieg. An der Seite von Lukas Brinkop musste er im Halbfinale gegen den Lüneburger Achim Storck, den mit 57 Jahren ältesten Teilnehmer der Titelkämpfe und Achmed Dugaew (MTV Brackel) nach verlorenem erstem Satz nochmal einen Gang hochschalten. Storcks Blockbälle und die weichen Dugaew-Topspins ergänzten sich gut. Als

beim Matchball der kurz hinter dem Netz abgelegte Orhan-Return mit viel Dreh auf der Platte landete, kam der junge Dugaew zwar noch ran, aber die Kugel landete nicht mehr auf dem Tisch. Das Endspiel ging über die volle Distanz. Diesmal lagen die Celler 1:2 Sätze zurück. Doch die Qualität setzte sich am Ende doch durch und verwies die Lachendorfer Stefan Kunz und Bastian Neubert auf Rang Zwei.

Birte Grensemann blieb im Wettbewerb der Damen-Einzel-Konkurrenz das Maß aller Dinge. Erst im Halbfinale verlor sie, gegen Laura Michaelsen (Post SV Uelzen), einen Satz. Im Finale traf die Spielerin des TuS Kirchwalsede auf Blanca Gomez vom TSC Steinbeck-Meilsen (Kreisverband Harburg-Land). Der erste Satz verlief eng. Die TuS-Akteurin gab von 10:8 nochmal zum 10:10 zwei Ballwechsel ab und holte den Satz doch mit 13:11. Beim Matchball in Durchgang Nummer drei war die Gomez-Vorhand zu lang, landete hinter dem Tisch und bescherte Birte Grensemann den Titel. Doch die Steinbekerin hatte dennoch Grund zum Jubeln: Denn im vorangegangenen Doppel-Endspiel holten Blanca Gomez und Lea Eberhardt, die ebenfalls beim TSC Steinbeck-Meilsen im Einsatz ist, den Titel. Ein aussichtsloser 2:8 Rückstand im ersten Durchgang gegen Mareike Burghard und Victoria Badura (beide SV Holdenstedt, Kreis Uelzen-Wendland) ließen den Verlust des ersten Satzes vermuten. Doch es kam anders. Mit viel Steinbeck-Power holte das TSC-Duo Durchgang Nummer eins noch mit 12:10. Im Spielrausch ging es unauffällig zum Drei-Satz-Sieg. Beim Matchball zog Blanca Gomez die Vorhand im Voll-Speed-Modus durch und der Doppelsieg bei den Damen der Bezirksmeisterschaften 2022 war perfekt. *Ralf Koenecke*



Das sind die Sieger der Einzel- und Doppelkonkurrenz der Damen und Herren.
 Foto:
 Ralf Koenecke

Der „Feuerwehrmann“ des Tischtennisports

Zum 75. Geburtstag von Jürgen von der Weihe

Wer Jürgen von der Weihe vor oder in der Sporthalle zum Tischtennis-Training oder zum sportlichen Wettkampf begegnet, erntet meistens zwei Dinge auf einmal: Ein freundliches Lächeln und einen festen Händedruck. Bei Punktspielen seines SV Dohren ist er regelmäßig als aktiver Spieler in der Kreisliga der Herren im Einsatz. Der „Anti-Belag“ auf seinem Schläger ist bis heute geblieben. „Ich habe mir zur neuen Saison einen neuen gegönnt – der ist noch langsamer als der alte,“ schmunzelt der Hauddegen der Dohrener, der am 18. Dezember 2022 75 Jahre alt wurde.

Doch Tischtennis ist für ihn mehr als nur mit dem Team dem nächsten Ligavergleich entgegenzufiebern. Der Nachwuchs im eigenen Verein liegt dem gebürtigen Hamburger und gelernten Chemiefacharbeiter, der lange in Diensten der Firma Shell war und dort auch die Weiterbildung zum Industriemeister erfolgreich absolvierte, am meisten am Herzen. Der „Tischtennis-Quereinsteiger“, der früher auch Fußball spielte, griff erst im vorgeschrittenen Lebensalter, von rund 45 Jahren zum Schläger und überträgt sein ausgeprägtes Familienleben in seinen Sport. Neben Ehefrau Evelyn, seit mehr als fünf Jahrzehnten an seiner Seite, komplettieren vier Kinder und zwei Enkelkinder seine Familie. Nach dem Umzug nach Dohren 1993, trat er vier Jahre später in den Sportverein des SV ein und ist damit einer der Gründungsväter der Tischtennisabteilung. Der erste Fachwart der Abteilung blieb in diesem Amt bis 2017. Seit dem ersten Tag der Tischtennis-Sparte des SV Dohren ist der Hundennarr

auch als Trainer für den Nachwuchs im Einsatz, bis heute.

Oberhalb des Vereins setzte sich Jürgen von der Weihe in einer schwierigen Zeit mit Leidenschaft für eine große Aufgabe im Dienst der Jüngsten seines Sports ein: Als sich 2008 der Jugendausschuss des Tischtennis-Kreisverbandes (TTKV) Harburg-Land fast vollständig auflöste und auch ohne Führungsposition dastand, schritt er voran: „Ich übernehme den Posten des Kreisjugendwarts.“ Der „Tischtennis-Feuerwehrmann“ löschte so den nahenden Großbrand, der sicher entstanden wäre, ohne sein beherztes Eingreifen. Die nötigen „Helfer“ kehrten zurück, Turniere wurden wieder durchgeführt. Und dass hatte damals ganz viel mit der „Person“ Jürgen von der Weihe zu tun...

Neben der Familie und „seinem“ Sport ist die Musik eine Leidenschaft, die ihn spätestens seit seinem 60. Lebensjahr begleitet. Er komponierte schon mal einige Weihnachtslieder und natürlich auch eins für seine Tischtennis-Jungs. Beim Aufstieg der ersten Herren-Mannschaft in die 1. Bezirksklasse nach der Spielzeit 2011/2012 widmete er mit viel Kreativität jedem der Spieler eine Strophe.

Als Einzelsportler landete er kürzlich einen schönen Erfolg. Bei den Kreismeisterschaften der Senioren belegte er im Einzel der Altersklasse 70 den 3. Platz. Sein außergewöhnlicher Einsatz für den Tischtennis-Sport bleibt hoffentlich noch lange erhalten, ebenso die Begegnungen mit ihm am blauen oder grünen Tisch – alles Gute Jürgen von der Weihe!

Ralf Koenecke

Auch mit 75 Jahren steht Jürgen von der Weihe „seinen Mann“ am Tischtennistisch.

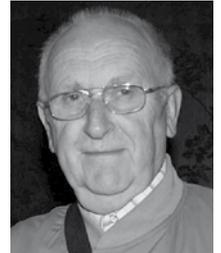
Foto:
Ralf Koenecke




Das letzte Gründungsmitglied

Abschied von Werner Mohr aus Stelle

Wenn der Name Werner Mohr in Bezug auf den Tischtennis-Sport fällt, denken die jüngeren Aktiven sofort an die Auszeichnung des Tischtennis-Kreisverbandes (TTKV) Harburg-Land, die seinen Namen trägt und die älteren, die ihm einst in der Sporthalle begegneten an einen überragenden Idealisten für diesen Sport im TSV Stelle, im Landkreis und auch darüber hinaus.



Werner Mohr †

Kein Zweiter konnte so weit in die Geschichte des Tischtennis-Sports im Landkreis zurückblicken, wie er. Als der TTKV 1949 im Steller Gasthaus von Heinrich Porth an der Uhlenhorst gegründet wurde, „der Stunde null“, saß an diesem Tisch auch ein 15jährige Junge als Vertreter des TSV Stelle. Werner Mohr, am 2. November 1934 in Hamburg-Barmbek geboren und während des 2. Weltkrieges mit der ganzen Familie in der Hansestadt ausgebombt, starb am 30. November 2022 im Alter von 88 Jahren unerwartet. Er war das letzte Gründungsmitglied des TTKV, der damals noch Kreisfachverband Tischtennis hieß.

Früh erlag er der Faszination des schnellen Spiels mit dem kleinen, weißen Ball.

Sein TSV Stelle war so glücklich, über eine Halle mit vier Tischen zu verfügen. Auswärtsspiele trugen die Steller in der Anfangszeit, Ende der 1940er Jahre, meist auf dem Saal von Gaststätten aus, und der Spielball, damals noch aus Zelluloid, wurde oft im Halbdunkel zwischen Stuhlbeinen gesucht. Mancherorts muhten in ihrer Ruhe gestörte Kühe im Stall zum sportlichen Geschehen auf der Diele. Vor der Währungsreform 1948 gab es kaum etwas zu kaufen, schon gar nicht Sportgeräte. Oft sprach Werner Mohr von dieser Zeit: „So halfen uns bei der Beschaffung der Spielutensilien wie Netzen, Korkschlägern und Bällen britische Besatzungssoldaten im Tausch mit frischgelegten Hühnereiern“.

„Zu Punktspielen fuhren wir im Sommer mit dem Fahrrad. In den Wintermonaten stand oft ein „Tempo“-Dreirad-Lieferwagen zur Verfügung; zwei Mann drängten sich im Führerhaus, die anderen vier hockten auf Kisten unter einer Plane auf der Ladefläche“, schrieb er einst in der Chronik des TTKV im Jahr 1999.

Die Tischtennispartei des TSV Stelle, 1946 von Gerhard „Opa“ Schween gegründet, übernahm er 1951 schon als Teenager und trug die Verantwortung ein halbes Jahrhundert bis 2001. Er kämpfte länger in der Bezirksklasse um Punkte.

Natürlich leitete er das Jugendtraining bei seinem TSV. Die Kreismeisterschaften in den Jahren 1983, 1984 und 1985 fanden in Stelle statt. Die Rekordteilnehmerzahl von 1983, die wohl nie wieder erreicht wird und mit 569 Aktiven an zwei Wochenenden hat noch Bestand, führte er mit vielen Helfern damals durch den Wettkampf.

Aber auch außerhalb des Stellers Sportvereins war er aktiv. 1957 wird er zum Kreisjugendwart gewählt. Das Amt übt er 16 Jahre aus. Keiner seiner Vorgänger oder Nachfolger leitete dieses Ressort länger als er. Drei Jahre war er auch als Bezirksjugendwart tätig. Er stiftete dem Kreis-Verband eine Auszeichnung, die jeweils auf dem jährlichen Kreisjugendtag für besondere Nachwuchsarbeit an Vereine vergeben wird –

die „Werner-Mohr-Plakette“.

Für seine außerordentlichen Verdienste um den Tischtennisport wurde Werner Mohr mehrfach ausgezeichnet. Sein TSV Stelle, bei dem er 75 Jahre Vereinsmitglied und auch 57 Jahre Platzwart auf dem Sportgelände „Kurze Heide“ war und der Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) würdigten seine Jahrzehnte lange Tätigkeit mit der goldenen Ehrennadel. Auch der Tischtennis-Kreisverband (TTKV) Harburg Land zeichnete ihn für seine Lebensleistung aus.

Ereignisse im Kreistischtennis verfolgte er bis zum Schluss und erinnerte sich gern an viele Momente seines Lieblingssports, dem er seinen persönlichen Stempel aufgedrückt und den er maßgeblich mitgestaltet hat. Das Mitgefühl gehört seiner Ehefrau Ruth.

Ralf Koenecke

Kreisverband Uelzen/Wendland

Regionsmeisterschaften

Meisterschaften/Punktspiele: Das war keine gute Lösung

Nach zweimaliger Corona-Ab-sage und dem in der Zwischenzeit vollzogenen Zusammenschluss der Kreisverbände Uelzen und Lüchow-Dannenberg zum Regionsverband Uelzen-Wendland sind erstmals wieder Titelkämpfe ausgetragen worden. Die Gewinner können sich nun sogar Regionsmeister nennen. Der Vorstand des TTRV und der Ausrichter VfL Suderburg zeigten sich mit der leicht gestiegenen Anzahl von 90 Teilnehmern und 120 Einzelmeldungen zufrieden. Allerdings waren die Organisatoren betrubt darüber, dass die Herrenbezirksligamannschaften nicht bereit waren, das Meisterschaftswochenende von Punktspielen freizuhalten.

Erfolgreichster Teilnehmer wurde Jan Richter (TSV Bienenbüttel), der sich unglaubliche sechsmal in die Siegerliste eintrug. Seine Titelgewinne im Einzel und Doppel bei den U15 waren noch erwartet worden, bei den U19 galt er aber nicht als Favorit. Nachdem er im Einzelviertelfinale gegen Finn Loschwitz (MTV Himbergen) mit 3:1 gewonnen hatte, traf er im Halbfinale auf den eins gesetzten Bao Dat Nguyen (TuS Wustrow). In einem hochklassigen Spiel setzte sich Richter aber mit 11:9 im fünften Satz durch und gewann im Anschluss auch das Finale nach verlorenen ersten Satz mit 3:1 gegen Felix Neumann (MTV

Himbergen). Das Doppelfinale bot ebenfalls Dramatik, hier behauptete sich Richter an der Seite von Sören Nierste mit 12:10 im fünften Satz gegen Loschwitz/Neumann. Der Lauf von Jan Richter setzte sich im Finale der Mixed Jugend fort, die Entscheidung fiel natürlich erst im fünften Satz. Wieder mit nur zwei Bällen Vorsprung gewannen Alina Lindloff/Jan Richter mit 11:9 gegen Sophia Persiel/Felix Neumann (MTV Himbergen). Als Zugabe gewann Richter dann auch noch am späten Sonnabendabend das Doppelfinale der Herren 1650 zusammen mit Nguyen gegen Malte Barrenschee/Bernd Kakuschke (SV Holdenstedt), wie nicht anders zu erwarten mit 12:10 im fünften Satz.

Im Gruppenspiel bei den Mädchen U 19 gewann Alina Lindloff hauchdünn gegen Hanna Beckmann (beide TSV

Bienenbüttel) mit 14:12 im fünften Satz. Beide kamen anschließend in das Hauptfeld und zogen mit glatten 3:0 Spielgewinnen in das Finale ein. Auch hier ging es über fünf Sätze, allerdings diesmal mit dem besseren Ende für Hanna. Sie gewann den letzten Satz mit 11:9 und ist damit die erste Regionsmeisterin bei den U19.

Bei den Damen kam es zum erwarteten Finale zwischen Laura Michaelson (Post SV Uelzen) und Annika Ehlers (TSV Bienenbüttel). Wie bei den Herren wurde hier ab dem Halbfinale über vier Gewinnsätze gespielt. Ehlers ging mit 3:2 Sätzen in Führung, Michaelson schaffte aber noch die Wende und gewann die Sätze sechs und sieben jeweils mit 11:3 zum Regionstitel.

Im Halbfinale bei den Herren standen vier Spieler des Post SV Uelzen. Hier gewann Martin Töws mit 4:2 gegen Falko Engel. Das zweite Halbfinale ging über die volle Distanz, wobei Sascha Köllner mit 3:2 gegen Elias Müller in Führung lag. In den letzten beiden Sätzen brachte Müller aber sein Angriffsspiel durch und gewann die Sätze mit 11:5 und 11:6. Im Gruppenspiel hatte Töws noch 3:1 gegen Müller gewonnen, das Finale war aber überraschend eine glatte Angelegenheit. Mit 11:6, 11:7, 11:4 und 11:5 wurde Elias Müller erster Regionsmeister in der offenen Herrenklasse.

Der Wanderpokal geht endgültig in den Besitz des TSV Bienenbüttel über. Der TSV hat mit 84,5 Punkten zum dritten Mal in Folge die Vereinswertung gewonnen. Auf den zweiten Platz landete der MTV Himbergen mit 73,5 Punkten.

Die Titelträger.
Seniorinnen Einzel: Silke Schwin-

kendorf, VfL Suderburg.

Senioren Mixed: Silke Schwin-kendorf/Holger Breiholz, VfL Suderburg.

Senioren AK 40 Einzel: Sascha Köllner, Post SV Uelzen. **Doppel:** Sascha Köllner/Jan Wauschkuhn, Post SV Uelzen/ESV Uelzen.

Senioren AK 50 Einzel: Udo Weidner, TuS Wustrow. **Doppel:** Udo Weidner/Ralf Zocher, TuS Wustrow.

Senioren AK 60 Einzel: Andreas Süskow, MTV Himbergen.

Senioren AK 65 Einzel: Eckhard Köhnecke, TuS Soltendieck. **Doppel:** Eckhard Köhnecke/Bernd Kühling, TuS Soltendieck/TTC Lüchow.

Jungen 11 Einzel: Benjamin Pulatov, MTV Himbergen.

Jungen 13 Einzel: Julius Gerigk, MTV Himbergen. **Doppel:** Justus Eichblatt/Thies Waltje, TSV Bienenbüttel.

Jungen 15 Einzel: Jan Richter, TSV Bienenbüttel. **Doppel:** Jan Richter/Joris Klebs, TSV Bienenbüttel.

Mädchen 19 Einzel: Hanna Beckmann, TSV Bienenbüttel. **Doppel:** Hannah-Marit Gause/Sophia Persiel, MTV Himbergen.

Jugend 19 Mixed: Alina Lindloff/Jan Richter, TSV Bienenbüttel.

Jungen 19 Einzel: Jan Richter, TSV Bienenbüttel. **Doppel:** Jan Richter/Sören Nierste, TSV Bienenbüttel.

Herren bis 1400 Einzel: Stefan Röper, TV Rätzlingen. **Doppel:** Georg Schröder/Ulrich Meyer, VfL Suderburg.

Herren bis 1500 Einzel: Kai Brandenburg, MTV Himbergen. **Doppel:** Kai Brandenburg/Marvin Suderburg, MTV Himbergen/MTV Gerda.

Herren bis 1650 Einzel: Malte Barrenschee, SV Holdenstedt. **Doppel:** Bao Dat Nguyen/Jan Richter, TuS Wustrow/TSV Bienenbüttel.

Damen Einzel offen: Laura Michaelson, Post SV Uelzen. **Doppel offen:** Victoria Badura/Annika Ehlers, SV Holdenstedt/TSV Bienenbüttel.

Mixed offene Klasse: Laura Michaelson/Martin Zizer, Post SV Uelzen.

Herren Einzel offen: Elias Müller, Post SV Uelzen. **Doppel offen:** Martin Zizer/Falko Engel, Post SV Uelzen.



in der Offenen Klasse Damen gewann Laura Michaelson (Post SV Uelzen) – vorne – den Titel.



Jan Richter (TSV Bienenbüttel) sicherte sich den Titel bei der Jugend 19. Fotos (2): Ralf Koenecke

Kreisverband Winsen

7:7-Remis zum Rückrundenauftakt

Fleestedts Damen auf Rang drei der Verbandsliga Nord

Das zweitbeste Damenteam aus dem Winsener Kreisgebiet startete zu Beginn der Saison 2022/2023 mit dem ausgegebenen Ziel Klassenerhalt. Doch die Hinrunde lief spielerisch unerwartet erfolgreich: Mit 12:6 Punkten katapultierte sich der TuS Fleestedt auf Rang Zwei der Verbandsliga Nord. Zudem schafften es die TuS-Damen um Miriam Beutler als einziges Team der Liga, den Spitzenreiter TSV Hollen in der Hinrunde zu bezwingen.

Im jetzt durchgeführten ersten Rückrundenspiel knüpften die Seevetalerinnen gleich nahtlos an die Top-Hinserie an. Gegen den Oldenburger TB reichte es beim 7:7-Remis zwar nicht ganz zum Sieg, doch die sportliche Vorstellung in der eigenen Halle am Osterkamp hatte viele Höhepunkte. Zudem präsentierten sich die Gäste-Damen spielstark, wieselflink und bissig am Tisch.

Schon zu Beginn der beiden Doppel war ein enges Endergebnis zu erahnen: Fleestedts Top-Duo, Beutler/Rudloff hatte den ersten TuS-Zähler auf dem Schläger, doch die Sätze vier und fünf gingen jeweils knapp mit 10:12 an die Oldenburgerinnen. Am Nebentisch glücken Annegret Lange, die

nur Doppel spielte und Martina Harms aus. Abwechselnde Punkteverteilung prägte die erste Einzelrunde. Miriam Beutlers Vier-Satz-Sieg gegen Anastasia Peris war geprägt von druckvoller Offensive der besten TuS-Akteurin und gutem Stellungsspiel bei Blockbällen. Mit Beutler-Aufschlägen kam die Oldenburgerin schlecht zurecht. Ilka Rudloff unterlag Nathalie Jokisch mit der langen Noppe auf der Rückhand klar. Zu Beginn des 2. Satzes hatte sie dabei ein paar Kantenbälle gegen sich. Auch Martina Harms gab ihr erstes Einzel ab. Gegen die wieselflinke Ina Mut, mit starker offensiver Rückhand ausgestattet, gewann sie nur den ersten Durchgang. Anika Henke holt den 3:3 Gesamtzwischenstand für den TuS. Gegen Nane Emme blieb sie fünf Sätze lang am Tisch. Bei 5:0 Führung bei Seitenwechsel im fünften war der Bann gebrochen.

Die zweite Einzelrunde ging dann mit 3:1 Siegen an die Seevetalerinnen. Nach der Miriam-Beutler-Niederlage gegen Nathalie Jokisch, bewies Ilka Rudloff viel Konzentration beim Draufhauen ihrer Offensivbälle gegen Anastasia Peris, die viel zurück auf den Tisch brachte. Anika Henke löst das Ticket zum Sieg gegen Ina Mut mit Köpfchen und klug gesetzten Bällen in der Endphase des Spiels. Martina Harms kommentierte ihren Sieg gegen Nane Emme mit einem Lächeln und dem Fazit: „Taktik aufgegangen.“ Die Fleestedterinnen lagen nun mit 6:4 vorn, doch in der letzten Einzelrunde zeigten die Oldenburgerinnen viel Moral und Kampfgeist. Ilka Rudloff sicherte ihrem TuS das 7:7 Unentschieden. Gegen Nane Emme zog sie bei 2:1 Satzführung und 9:7 im vierten die Time-Out-Reißleine und brachte das Einzel über die Ziellinie. Und bei Spielende war auch klar, dass beide Teams einen Punkt gewonnen und nicht verloren hatten. *Ralf Koenecke*



Ilka Rudloff erzielte mit dem TuS Fleestedt zum Rückrundenauftakt ein 7:7-Unentschieden gegen den Oldenburger TB. Foto: Ralf Koenecke



Bezirk Weser-Ems

Werner Steinke

Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne

Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de



Lothar Rieger (l.), Oldenburger TB, und Hermann Sieker (TSG Dissen) gewinnen den Titel im Doppel der Klasse S 55 und belegen im Einzel jeweils den dritten Platz. Fotos (5): Bernd Kuper

Bezirksmeisterschaften Senioren

75 Teilnehmer kämpfen um Qualifikation

In diesem Jahr fanden sich mit 75 Teilnehmern wieder eine starke Vertretung des Bezirkes in Mühlen ein. Gespielt wurde, wie auch schon im Jahr zuvor, in den Klassen 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75 und 80. Es wurde Tischtennis vom Allerfeinsten gezeigt, sodass die Zuschauer in allen Klassen auf ihre Kosten gekommen sind.

In der Klasse 40 (11 Teilnehmer) konnte sich in diesem Jahr im Finale Malte Plache (Oldenburger TB) mit 3:2 knapp gegen Guido Söcker (TSG Dissen) durchsetzen. Den dritten Platz teilen sich Sebastian Friemel (TuS Blau-Weiß Lohne) und Markus Priet (SC Blau-Weiß Papenburg).

In der Doppelkonkurrenz ging der Titel erneut an Markus Priet und Guido Söcker, die sich im Endspiel mit einem 3:2-Sieg gegen Tim Feistel und Sebastian Friemel durchsetzen konnten.

Die Klasse 45 (13 Teilnehmer) dominierte Jörg Kuhlmann alias Ping-Pong Tom von (Pongtrain Tischtennis). Das spannende Spiel um Platz 1 gewann er gegen den Titelverteidiger Stephan Rickhaus (TuS Bram-



Ludger Engelmann (BV Essen) sichert sich den Titel in der Klasse S 65.



Siegfried Mindrup (SV Harderberg) erringt die Vizemeisterschaft in der Klasse S 70.

sche) ganz knapp mit 3:2 (11:7 11:8 7:11 4:11 11:5). Platz drei geht an Kai Richter (SV Hader-

berg) und Peter Sokolowski (TuR Eintracht Sengwarden).

Das Doppelfinale gewannen Heiko Schlake und Peter Sokolowski eindeutig gegen Jens Kahsnitz und Stephan Rickhaus mit 3:0.

Bei der Klasse 50 (8 Teilnehmer) stand Marco Stüber (TV Hude) ganz oben auf dem Treppchen.

Er besiegte im Finale Patric Frers (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) in den Sätzen zwar knapp aber dennoch souverän mit 3:0.

Hier belegten den dritten Platz Andreas Wienholz (TV Hude) und Götz Zechner (TV Bunde)

In dieser Klasse sah das Doppelfinale so aus, dass das nervenstärkere Team mit Patric Frers und Götz Zechner 3:1 (11:9 10:12 12:10 und 12:10) gegen Marco Stüber und Andreas Wienholz gewinnen konnte.

In der Altersklasse 55 (9 Teilnehmer) gab es einen regelrechten Durchmarsch für Frank Lewandowski (TV Friedeburg). Er bezwang im Finale Uwe Torliene (SV Quitt Ankum) mit 3:0, und verlor während des gesamten Turniers insgesamt nur einen Satz. Bemerkenswerte Leistung! Den Platz 3 belegten zusammen Lothar Rieger (Oldenburger TB) und Hermann Sieker (TSG Dissen). Bei den Doppeln konnten sich die beiden Drittplatzierten Lothar Rieger und Hermann Sieker gegen Frank Lewandowski und Uwe Torliene revanchieren, und das Finale für sich entscheiden.

Bei den 60-ern (9 Teilnehmer) konnte sich Dieter Clausing (SV Hesepe/Sögel) an die Spitze spielen.

Mit einem 3:1 Erfolg (11:7, 5:11, 11:8 und 11:9) besiegte er Ulf Pötter (SF Oesede).

Dritte wurden hier Jens-Uwe Hock (TSG Westerstede) und Holger Lebedinzew (TV Hude).

In der Doppelkonkurrenz konnte dann Ulf Pötter mit seinem Partner Lothar Schnier (beide SF Oesede) jubeln. Im Finale hatten sie die stärkeren Nerven und gewannen 3:2 (11:7, 8:11, 11:8, 8:11 und 11:9) gegen Dieter Clausing und Wilhelm Niemann. Glückwunsch.

In der Klasse 65 starteten 6 Teilnehmer, daher entschied man sich für eine Rangliste.

Diese dominierte der starke Ludger Engelmänn (BV Essen).



Patric Frers (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) erringt die Vize-meisterschaft in der Klasse S 50.



Frank Lewandowski (TV Friedeburg) gewinnt den Titel in der Klasse S 55.

Er musste nur ein einziges Mal in den vierten Satz. Sehr erfolgreicher Spielstil !!! Zweiter wurde in dieser Riege Heinrich Decker (OSC Damme) mit 2:3 Spielen und 8:10 Sätzen. Der dritte Platz geht an Hilmar Heinrichmeyer (SV Vorwärts Nordhorn) ebenfalls mit 2:3 Spielen aber mit 7:9 Sätzen.

Im Doppel gewannen Ludger Engelmänn mit Hilmar Heinrichmeyer vor Heinrich Decker und Hubert Vogel sowie Wilhelm Hanneken und Jürgen Niegengerd.

Unterhaltsame Ballwechsel gab es auch in der Klasse 70. Der mit 9 Personen bestückte Altersklasse konnte Johann de Vries (TuS Olfen) seinen Stempel aufdrücken. Er gewann sowohl das Einzelinale gegen Siegfried Mindrup (SV Harderberg) mit 3:0 (11:6, 12:10, 11:4) als auch das Doppelfinale mit seinem Partner Franz Kock (VfL Emslage) gegen Bernard Kreuzmann (SC Rieste) und Josef Wiermer (TuS Glane) mit 3:1.

Platz 3 belegten in der Einzelkonkurrenz Franz Kock und Bernard Kreuzmann.

Auch in der Altersklasse 75 (6 Teilnehmer) hat man ein Rangliste gespielt. Hier gewann Dieter Imbrock (Spvg.Oldendorf) hauchdünn aufgrund des Satzverhältnisses von 4:1 Spielen und 14:3 Sätzen gegen Heinz von Hagen (TV Hude) mit 4:1 Spielen und 14:5 Sätzen. Dritter wurde hier Edgar Heimann (TTC Norden) mit 3:2 Spielen und 9:9 Sätzen.

Das Finale im Doppel entschieden Dieter Imbrock und Edgar Heimann gegen Heinz von Hagen und Reinhard Michel (TSG Burg Gretesch) für sich mit 3:1 (11:2, 3:11, 11:9 und 11:6).

Und auch in unser ältesten Klasse (4 Teilnehmer) spielte man eine Rangliste. Die Klasse 80 Kategorie Einzel gewann Heino Witte (TS Hoykenkamp) mit 3:0 Spielen und 9:2 Sätzen.

Zweiter wurde hier Günter Pfeiffer (TTC Norden) mit 2:1 Spielen und 7:3 Sätzen.

Der dritte Platz geht an Karel Schmidt (TS Hoykenkamp) mit

1:2 Spielen und 4:6 Sätzen.

Vierter wurde Hans Mester (TTG Jade).

Und nun kommen wir zum absoluten Höhepunkt des Tages. Das Doppel dieser vier Herren.

Hier standen nicht nur 320 Jahre am Tisch, nein, es war auch mit Abstand das engste Ergebnis, das der Tag geboten hat. Das Spiel wurde nach 0:2 nochmals gedreht und endete 3:2 für Hans und Günter.

Die Sätze endeten (11:13, 9:11, 11:9, 12:10 und 11:9) ein echter Krimi!

Für die Ausrichtung erhielt der gastgebende Verein GW Mühlen viel Lob. Die Teilnehmer waren sehr angetan von der Organisation, den Bedingungen und der tollen Atmosphäre in der Mühlener Sporthalle. Allen Teilnehmern der Landesmeisterschaften wünschen wir viel Erfolg. Wir sehen uns beim nächsten Mal wieder.

Frank Kühling | GW Mühlen

Bezirksmeisterschaften in Langförden

Susann Mädler und Marcel Seifert neue Titelträger

Das Team von BW Langförden (Julia und Kathrin Wegener sowie Carsten Endemann) konnte endlich wieder die Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren ausrichten. Zuletzt konnten die Titel im November 2019 ausgespielt werden, bevor coronabedingt die Titelkämpfe sowohl 2020 als auch 2021 abgesagt werden mussten.

Leider war die Resonanz bei der Wiederaufnahme der Veranstaltung nicht wie erhofft. Es gingen 38 Herren und nur acht Damen an den Start, um die Bezirksmeister 2022 zu ermitteln. Damit war bei den Damen

ein Rekordtief erreicht, 2019 waren es noch 23 Starterinnen gewesen. Dabei war keine Starterin aus den Mannschaften bis einschließlich der Landesliga dabei. Hier muss seitens des Bezirkssportausschusses nach den Ursachen geforscht werden.

Zu den Ergebnissen: Bei den Damen wurde zunächst in zwei Vierergruppen gespielt. Hier setzten sich Susann Mädler (Osnabrücker SC) und Sigrid Oevermann (OSC Damme) sowie Nina Böhringer (OSC Damme) und Heidi Droppelmann (TV Dinklage) durch. Im Halbfinale gewann Susann mit 3:0 gegen



Das sind die drei Erstplatzierten der Damen-Konkurrenz.



Sieger und Platzierte stellen sich nach der Siegerehrung zum Erinnerungsfoto.



Das ist das Sieger-Duo und der Vizemeister im Herren-Doppel.

Heidi, und Nina entschied das Vereinsduell gegen Sigrid mit 3:1 für sich. Auch das Endspiel war eine klare Angelegenheit für Susann Mädler. Sie sicherte sich mit 3:0 Sätzen den Einzeltitel.

Im Damen-Doppel errang Susann Mädler an der Seite von Marie Kutscher (Hundsmühler TV) ihren zweiten Titel. Dabei mussten die Gewinnerinnen gegen die Dammer Paarung Nina Böhringer und Sigrid Oevermann über fünf Sätze gehen.

Bei den Herren war Ingo Hantke (SV Bawinkel) an der Spitze der Setzliste vor Marcel Seifert (TSG Disson) und den beiden Hudern Joshua Martin und Moritz Marks.

Diese vier Topgesetzten setzten sich auch in den Gruppenspielen und im Achtelfinale souverän durch. Im Viertelfinale gewann Ingo Hantke gegen Tammo Fenske (Osnabrücker SC), Marcel Seifert gegen Thorben Rabbe (Osnabrücker SC) und Joshua Martin gegen Malte Plache (Oldenburger TB). Nur Moritz Marks konnte seine Setzung nicht bestätigen, er unterlag mit 0:3 Sätzen gegen

Filip Kalinowski (SF Oesede).

Im Halbfinale setzte sich Marcel Seifert mit 3:0 Sätzen gegen Joshua Martin durch. Das andere Halbfinale zwischen Ingo Hantke und Filip Kalinowski war härter umkämpft. Es ging über die volle Distanz. Nach fünf Sätzen behielt Ingo Hantke die Oberhand und stand damit im Endspiel gegen Marcel Seifert.

In diesem Endspiel sah Ingo Hantke lange wie der sichere Sieger aus, nachdem er die ersten beiden Sätze mit 11:5 und 11:7 für sich entschieden hatte. Aber Marcel Seifert steckte nicht auf und kämpfte sich zurück in die Partie. Am Ende gewann er mit 12:10 im fünften Satz und wurde damit neuer Bezirksmeister.

In der Doppelkonkurrenz waren Tammo Fenske/Marian von Oy (Osnabrücker SC) ebenfalls in fünf Sätzen gegen die Brüder Joshua und Jacob Martin (TV Hude) erfolgreich.

Hier die Ergebnisse der Bezirksmeisterschaften im Überblick:

Damen-Einzel: 1. Susann Mädler (Osnabrücker SC), 2. Nina Böhringer (OSC Damme), 3. Sigrid Oevermann

(OSC Damme), 3. Heidi Droppelmann (TV Dinklage). **Doppel:** 1. Susann Mädler/Marie Kutscher (Osnabrücker SC/Hundsmühler TV), 2. Sigrid Oevermann/Nina Böhringer (OSC Damme). **Herren-Einzel:** 1. Marcel Seifert (TSG

Disson), 2. Ingo Hantke (SV Bawinkel), 3. Joshua Martin (TV Hude), 3. Filip Kalinowski (SF Oesede). **Doppel:** 1. Tammo Fenske/Marian von Oy (Osnabrücker SC), 2. Joshua Martin/Jacob Martin (TV Hude).

Kreisverband Ems-Vechte

Vorgabeturniers

TV Meppen trägt sich in die Siegerliste ein

Das traditionelle Graftschafter Vorgabeturnier ist vorm Jahreswechsel in die 24. Auflage gestartet.

Durch die Fusion der Kreisverbände Graftschaft Bentheim und Emsland zum Regionsverband Ems-Vechte durften auch unsere Emsländischen Mitspieler/innen beim Graftschafter Vorgabeturnier starten.

Beim Turnier treten Spieler/innen des Region Ems-Vechte in 2er Mannschaften gegeneinander an. Die Konstellation ist hierbei egal. Relevant für das Turnier ist der eigene QTTR-Wert aus dem letzten Quartal. Hieraus ergeben sich die Vorgaben der Spieler/innen gegeneinander. Die Sätze werden nach alter Manier bis 21 gespielt, dies bedeutet, dass nach fünf Aufschlägen gewechselt wird. Die einzelnen Partien starten in der Vorrunde mit zwei Einzeln für jeden Spieler. Ein Abschlussdoppel kommt zum Tragen, wenn vorher keine Mannschaft drei Punkte erreichen konnte. Teilnahme berechtigt waren alle Sportler/innen die einem Verein der Region Ems-Vechte angehören.

Mit einem neuen Rekord von

44 Zweiertteams ist das Turnier am Freitag, 30. Dezember gestartet. Nach den Vorrunden sind die ersten Teams in die Endrunde um 1 Uhr gestartet. Das Halbfinale startete um 03:25 Uhr. Hier traten das Neuenhauser Team um Frank Knipper und Theodor Vogelsang auf die Meppener Nachwuchsspieler Finn Gumprich und Fynn Harmsen. In einem knappen Spiel siegten die Meppener nach einer Stunde Spielzeit im Entscheidungsdoppel. Das zweite Halbfinale bestritten die Emlichheimer Malte Vogel und Mohammed Zoghi gegen ein weiteres Duo des TV Meppen, Phil Gerdes und Marcel Milsch. Hier erfolgte eine schnelle Entscheidung, und die Meppener zogen souverän mit 2:0 ins Finale ein. Somit standen sich um 04:25 Uhr zwei Meppener Teams im Finale gegenüber. Am Ende setzten sich die Routiniers gegen den Nachwuchs durch. Phil Gerdes und Marcel Milsch siegten um 05:18 Uhr im Entscheidungsdoppel mit 2:1 und konnten sich so in die Siegerliste des Graftschafter Vorgabeturniers eintragen.



Das Foto zeigen die Erstplatzierten Teams des 24. Vorgabeturniers: Fynn Harmsen (v. l.), Finn Gumprich, Marcel Milsch, Phil Gerdes, Malte Vogel, Theodor Vogelsang, Frank Knipper.

FEBRUAR		MÄRZ	
01.02. – 30.06.:	TTVN C-Prüfung (E-Learning)	01.03.:	TTVN Rundlauf-Team-Cup/Schnuppermobil in Alfeld, Gudrun-Pausen-Schule
04.02. – 05.02.:	TTVN Punktspielwochenende	02.03. – 03.03.:	TTVN Rundlauf-Team-Cup/Schnuppermobil in Alfeld, Grundschule
10.02. – 12.02.:	TTVN C-Vertiefungslehrgang (E-Learning)	04.03.:	TTVN 41. Herzberger Stadtmeisterschaften des TTC Grün-Weiß Herzberg, Regionsverband Südniedersachsen
11.02. – 12.02.:	TTVN MiTTmischer in Hannover	04.03.:	TTVN Kids-Race 2022/2023 in Hannover
11.02. – 12.02.:	TTVN Punktspielwochenende	04.03.:	Kreis KV Goslar, mini-Meisterschaften Kreiseitscheid in Vienenburg
11.02. – 12.02.:	DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale Jugend 15/19 in Neuhof (HETTV)	04.03. – 05.03.:	TTVN Punktspielwochenende
14.02.:	TTVN Präsidiumssitzung in Hannover	05.03.:	Kreis Kreiseitscheid der Minis KV Cloppenburg in Ramsloh
18.02.:	TTVN Mini-Athleten Trainerausbildung in Hannover	10.03.:	TTVN Regionalmeisterschaften Rundlauf-Team-Cup (RTC) und Schnuppermobil in Melle
18.02. – 19.02.:	TTVN Ergänzungslehrgang Gesundheitssport in Barendorf	10.03. – 12.03.:	TTVN Ergänzungslehrgang Leistungssport in Hannover
18.02. – 19.02.:	TTVN Punktspielwochenende	11.03. – 12.03.:	TTVN Punktspielwochenende
18.02. – 19.02.:	TTVN 38. TT-Jugendturner des STV Barbel	11.03. -12.03.:	DTTB Deutsche Meisterschaften Jugend 15 im TTBW
19.02. – 23.02.:	DTTB NK 1- und NK 2-Lehrgang weiblich in Frankfurt		
25.02.:	Kreis Kreispokalrunde Jugend des KV Goslar in Göttingerode		

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnierspiegel für Niedersachsen

Landesmeisterschaften Jugend 13 und 19 am 28./29. Januar bei Union Salzgitter

Der Saisonhöhepunkt der Jugend 13 und Jugend 19 stand am 28./29. Januar bei Union Salzgitter auf dem Programm. Nach der Landesrangliste werden sich die stärksten Mädchen und Jungen bei diesen Titelkämpfen erneut messen, wenn die neuen Titelträger ermittelt wurden. Neben den neuen Meistern, die sich persönlich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert haben, geht es auch um weitere Startplätze der jeweiligen Grundquote und der Beantragung von Verfügungsplätzen durch den TTVN-Jugendausschuss. Die „ttm“-Redaktion ist an beiden Meisterschaftstagen vor Ort und wird in Wort und Bild berichten.

DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale am 11./12. Februar in Neuhof

Der DTTB-Bundesranglisten-Zyklus findet mit dem Top 12-Bundesranglistenfinale der Jugend 15 und Jugend 19 am 11./12. Februar im hessischen Neuhof bei Fulda seinen Abschluss. Der TTVN ist insgesamt mit 10 Mädchen und Jungen vertreten. In der Klasse Jugend 15 spielen Faustyna Stefanska (MTV Engelbostel-Schulenburg), Lena Gottschlich, Laura Milos (beide Hannover 96) und Maris Miethe (SC Barierenrode). Für das Finale der Jugend 19 haben sich beim vorangegangenen Top 24 in Saarbrücken Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln/SC Buschhausen), Mathis Kohne (MTV Jever/Oldenburger TB), Sören Dreier (SuS Rechtsupweg/TV Huede), Lisa Göbecke (MTV Engelbostel-Schulenburg) qualifiziert. Hinzu gesellt sich die vom DTTB vorab nominierte Mia Griesel (TSV Lunestedt/MTV Tostedt). Die „ttm“-Redaktion ist an beiden Turniertagen vor Ort und wird über das Abschneiden des TTVN-Aufgebots in Wort und Bild berichten.

18. / 19. Februar 2023

38. TT-Jugend-Turnier des STV Barbel

für Nachwuchs, Junioren 16 bis 22 – Einzel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-23/02-01); TTR – relevant: ja
Meldungen an Jannes Imholte, Eichenallee 5c, 26676 Barbel
(Tel. 04499 / 921201 – Mobil: 0174 / 8047637 – Mail: tt-jannes@imholte.de)

06. / 07. Mai 2023

Klaus-Kruzinski-Cup

für Damen, Herren, Nachwuchs – Einzel, Doppel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-23/05-01); TTR – relevant: ja
Meldungen an Volker Constien
(Mobil: 0163 / 6989467 – Mail: kk-cup@gmx.de)

26. – 28. Mai 2023

71. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften

für Damen, Herren, Nachwuchs – Mannschaft

offen für ITTF und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-23/05-02); TTR-relevant: ja
Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen
(Mobil: 0151 / 22787647 – Mail: tom.lippold@gmail.com; www.tischtennis-tsg-dissen.de)
F.d.R. gez. Michael Bitschkat

Redaktionsschlusstermine 2023

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

März:	Donnerstag, 16. Februar
April:	Donnerstag, 23. März
Mai:	Donnerstag, 20. April
Juni:	Mittwoch, 17. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 22. Juni
September:	Donnerstag, 24. August
Oktober:	Donnerstag, 21. September
November:	Donnerstag, 19. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 16. November

 JOOLA



SPORTSWEAR
SPORTSWEAR
2022/2023

NEXT GENERATION EQUIPMENT.
THE NEW JOOLA COLLECTION.

WWW.JOOLA.DE